

INHALTSVERZEICHNIS

I.	Allgemeine Hinweise	7
II.	Präsentation	7
II.1	Historisches Institut	8
II.2	Ur- und Frühgeschichte	9
II.3	Alte Geschichte	9
II.4	Geschichtswissenschaft	10
II.5	Gräzistik/Latinistik	11
II.6	Arbeitsstelle Inschriften	11
II.7	Internationales Graduiertenkolleg 1540/1 “Baltic Borderlands: Shifting Boundaries of Mind and Culture in the Borderlands of the Baltic Sea Region”	12
III.	Lehrveranstaltungen	12
III.1	Ur- und Frühgeschichte	12
III.2	Alte Geschichte	14
III.3	Gräzistik/Latinistik	19
III.4	Geschichtswissenschaft	21
III.5	Fachdidaktik	42
III.6	Internationales Graduiertenkolleg 1540 „Baltic Borderlands“	44
IV.	Bachelor-Studiengang	45
	General Studies	51
V.	Master-Studiengang	52
VI.	Modulangebote Lehramt	55
VII.	Hinweise für Sokrates-Studenten	67
VIII.	Sprechzeiten der Lehrenden	68
IX.	Veranstaltungen benachbarter Institute und Fakultäten	68
	Theologische Fakultät	68
X.	Die Lehrenden am Historischen Institut	72

VORWORT

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Historischen Instituts an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald begrüßen alle Studierenden – neue wie alte – zum Wintersemester 2015/2016. Wir bieten eine breite Palette von Lehrveranstaltungen mit Vorlesungen, Hauptseminaren, Proseminaren, Übungen, Exkursionen und Kolloquien an. Hinzu kommen im Laufe des Semesters weitere Gastvorträge sowie einzelne Konferenzen und Tagungen, zu denen die Studierenden und andere Interessierte natürlich herzlich eingeladen sind.

Die folgenden Informationen sollen eine Orientierung bei Ihrem Studium am Historischen Institut ermöglichen und erste Antworten auf häufig gestellte Fragen geben. Für weitere Fragen und für die Erörterung von Problemen während Ihres Studiums stehen Ihnen insbesondere der Lehramtsstudiengangfachberater, Herr Dr. Martin Buchsteiner sowie für Auskünfte zum Bachelorstudium, Herrn Dr. Ralf-Gunnar Werlich, und Masterstudium, Herr Dr. Tilman Plath, sowie alle Lehrenden des Historischen Instituts in ihren Sprechzeiten zur Verfügung.

Bei der Anmeldung sind Studierende in Härtefällen aufgefordert, sich persönlich an die Dozenten oder den Dozenten zu wenden. Darüber hinaus ist die Studiendekanin oder der Studiendekan Ansprechpartner.

Der Überblick über das Lehrangebot ist so aufgebaut, dass die einzelnen Veranstaltungen chronologisch geordnet erscheinen. Sie reichen von der Mittleren über die Neuere Geschichte bis zur Neuesten Geschichte und umfassen auch die regionalen Schwerpunkte: die Hansegeschichte sowie die Nordische und Osteuropäische Geschichte. Anschließend finden Sie ein Verzeichnis der Module, zu denen diese Lehrveranstaltungen kombiniert werden können. Die Ur- und Frühgeschichte und die Alte Geschichte sind zu Beginn des Studienführers gesondert aufgeführt. Verwiesen wird weiterhin auf andere Angebote in Greifswald, die für Historiker und Historikerinnen von Interesse sein können.

Mögliche Änderungen oder Präzisierungen im Lehrangebot werden durch Aushang und über die Internetseite des Historischen Instituts bekannt gegeben.

Einen Überblick über die Lehrveranstaltungen sowie über die einzelnen Lehrstühle finden Sie auch auf der Internetseite unseres Instituts:
www.phil.uni-greifswald.de/bereich2/histin.html

Die **Einführungsveranstaltung** für Studienanfänger, Fach- und Hochschulwechsler im Fach **Geschichte** findet


am Montag, dem 05. Oktober 2015, um 18.00 Uhr s.t. im Hörsaal, Alte Augenlinik, Rubenowstraße 2

statt. Hierzu sind alle Studienanfänger, Studienwechsler und andere Interessierte eingeladen.

Wir heißen Sie nochmals am Historischen Institut herzlich willkommen und wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrem Studium.


Prof. Dr. Mathias Niendorf
Geschäftsführender Direktor

HISTORISCHES INSTITUT


Geschäftsführender Direktor: Prof. Dr. Mathias Niendorf  86-3300
historisches.institut@uni-greifswald.de

Büro: Ute Hoser  86-3311

Ur- und Frühgeschichte (Hans-Fallada-Straße 1)


Büro: Beate Heß  86-3241
hess@uni-greifswald.de


Lehrbeauftragte: Dr. Fred Ruchhöft  86-3243
fred.ruchhoeft@uni-greifswald.de

Anne Dombrowsky, M.A.  86-3241
annedombrowsky@gmx.de

Privatdozent: PD Dr. Felix Biermann
Felix.Biermann@phil.uni-goettingen.de

Alte Geschichte (Rubenowstraße 2)

Büro: Gabriele Szkola (inkl. Graecum und Latinum)  86-3304/-3101
szkola@uni-greifswald.de

Mitarbeiter: Dr. Bernard van Wickevoort Crommelin  86-3103
bernard.crommelin@uni-greifswald.de;
alte-geschichte@uni-greifswald.de

Lehrbeauftragte: Benjamin Kaiser
bk060244@uni-greifswald.de

Gräzistik/Latinistik (Rubenowstraße 2)


Mitarbeiter: Dr. Dirk Uwe Hansen  86-3110
hansen@uni-greifswald.de


Dr. Immanuel Musäus  86-3106
musaeus@uni-greifswald.de

Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften (Rubenowstraße 2)

Inhaber: N.N.  86-3302

Lehrstuhlvertreter: Prof. Dr. Ilgvars Misāns  86-3302

Büro: Doreen Wollbrecht (in Elternzeit)  86-3303
Max Naderer (Vertretung)
mittelalter@uni-greifswald.de

Mitarbeiter: Dr. Ralf-Gunnar Werlich  86-3313
werlich@uni-greifswald.de






Lehrstuhl für Geschichte des Mittelalters/Hansegeschichte

(Rubenowstraße 2)







Inhaber: Prof. Dr. Horst Wernicke  86-3307
wernick@uni-greifswald.de

Lehrbeauftragte: Sonja Birli, M.A.  86-3324
birli@uni-greifswald.de
Dr. Thomas Förster
thomas.foerster@meeresmuseum.de

Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuzeit (Rubenowstraße 2)

Inhaber:	Prof. Dr. Dr. h. c. Michael North north@uni-greifswald.de	 86-3308
Büro:	Doreen Wollbrecht (in Elternzeit) Lasse Seebeck (Vertretung) wollbrec@uni-greifswald.de	 86-3309
Mitarbeiter:	PD Dr. Robert Riemer riemerro@uni-greifswald.de	 86-3310
	Dr. Jörg Driesner joerg.driesner@uni-greifswald.de	 86-3344
	Dr. Alexander Drost alexander.drost@uni-greifswald.de	 86-3341
	Hielke van Nieuwenhuize, M.A. hielkemartijn.vannieuwenhuize@uni-greifswald.de	 86-3310
Lehrbeauftragter:	PD Dr. Torsten Fried fried@museum-schwerin.de	

Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit (Bahnhofstraße 51)

Inhaber:	Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann stamm@uni-greifswald.de	 86-3328
Büro:	Anke Mann ankemann@uni-greifswald.de	 86-3332
Mitarbeiter:	Dr. Hedwig Richter hedwig.richter@uni-greifswald.de	 86-3325
	PD Dr. Frank Möller frank.moeller@uni-greifswald.de	 86-3326
Lehrbeauftragter:	PD Dr. Lutz Oberdörfer oberdoer@uni-greifswald.de	 86-3321
	Dr. Julien Wilhelm von Reitzenstein julienwilhelm.vonreitzenstein@uni-greifswald.de	 86-3325



Lehrstuhl für Nordische Geschichte (Bahnhofstraße 51)

Inhaber:	Prof. Dr. Jens E. Olesen olesen@uni-greifswald.de	 86-3330
Büro:	Beate Heß skanhist@uni-greifswald.de	 86-3331
Mitarbeiter:	Dr. Robert Oldach oldachr@uni-greifswald.de	 86-3327
Lehrbeauftragte:	Michael Meichsner michameichsner@gmail.com	
	Dr. Joachim Krüger joachim.krueger@uni-greifswald.de	 86-3326

Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte (Rubenowstraße 2)

Inhaber:	Prof. Dr. Mathias Niendorf mathias.niendorf@uni-greifswald.de	 86-3300
Büro:	Ute Hoser hoser@uni-greifswald.de	 86-3311  86-3322
Mitarbeiter:	Dr. Tilman Plath tilman.plath@uni-greifswald.de	 86-3306
Lehrbeauftragte:	Prof. Dr. Hackmann hackmann@uni-greifswald.de joerg.hackmann@univ.szczecin.pl Susanne Müller, M.A. susanne.mueller@uni-greifswald.de Dr. Christoph Witzenrath witzenratc@uni-greifswald.de	 86-3100

Fachdidaktik Geschichte (Rubenowstraße 2)

Mitarbeiter:	Dr. Martin Buchsteiner martin.buchsteiner@uni-greifswald.de	 86-3318
	Thomas Must, M.A. thomas.must@uni-greifswald.de	 86-3315


Professoren im Ruhestand

Professur Pommersche Geschichte und Landeskunde (1994-2013)


Professur Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften


Prof. Dr. Werner Buchholz
buchholz@uni-greifswald.de
Prof. Dr. Karl-Heinz Spieß
spiess@uni-greifswald.de

Fachbibliothek Geschichte


Susanne Friebe
FB225@uni-greifswald.de  86-1640


Fachbibliothek Ur- und Frühgeschichte (Hans-Fallada-Straße 1)


Susanne Friebe
FB225@uni-greifswald.de  86-1637

Öffnungszeiten: Vereinbarung über Frau Susanne Friebe  86-1616

Arbeitsstelle Inschriften

Dr. Christine Magin
cmagin@uni-greifswald.de  86-3342

Jürgen Herold, M.A.
juherold@uni-greifswald.de  86-3343

SHK: Susanne Drutsch  86-3343
Arne Lange

Internationales Graduiertenkolleg 1540/2 "Baltic Borderlands: Shifting Boundaries of Mind and Culture in the Boderlands of the Baltic Sea Region"

Sprecher: Professor Dr. Dr. h. c. Michael North ☎ 86-3308
Koordinator: Dr. Alexander Drost ☎ 86-3341
Postdoktorandinnen: Dr. Maare Paloheimo ☎ 86-2653
Dr. Marta Grzechnik ☎ 86-2653

Stipendiaten (II. Phase, ab 01/2013):

Tatsiana Astrouskaya, Alina Baravykaitė, Inge Christensen, Heiner Fandrich, Michael Meichsner, Matthias Müller, Cynthia Osiecki, Alberto Sevillano, Baiba Tetere, Katja Will

Stipendiaten (I. Phase):

Stefan Herfurth, Andreas Hohn, Manja Olschowski, Stefanie Otte, Odeta Mikstaite, Volha Sasunkevich, Pavlo Shved, Kord-Henning Uber, Pia Wojciechowski

Fachschaftsrat am Historischen Institut

Geschichtswissenschaft: fsrgesch@uni-greifswald.de

Kontakt: Historisches Institut, Rubenowstraße 2

Internetseite: <http://www.phil.uni-greifswald.de/bereich2/histin/fachschaft.html>

Sprechzeiten: siehe Aushang

Das wissenschaftliche Informationsportal zu Nordeuropa und Ostseeraum



Literatur, Fakten und wissenschaftliche Termine zu Skandinavien und dem Baltikum. Jederzeit verfügbar unter: www.vifanord.de

I. ALLGEMEINE HINWEISE

Termine

Wintersemester 2015/2016

Vorlesungszeit	Beginn	12.10.2015
	Ende	30.01.2016
Vorlesungsfreie Tage	Weihnachten/Jahreswechsel	21.12.2015-02.01.2016

Einführungsveranstaltung

Die **Einführungsveranstaltung** für Studienanfänger, Fach- und Hochschulwechsler im Fach **Geschichte** findet am

am Montag, dem 05. Oktober 2015, um 18.00 Uhr s.t. im Hörsaal, Alte Augenlinik, Rubenstraße 2

statt.

Einschreibung:

Die Einschreibung zu den einzelnen Veranstaltungen erfolgt über das Programm LSF: <http://his.uni-Greifswald.de>. Als Login nutzen Sie bitte Ihren bei Studienbeginn zugeteilten Uni-Account sowie das dazugehörige Passwort. Weitere Informationen zur Einschreibung mit LSF finden Sie auf der Webseite des Instituts: <http://www.phil.uni-greifswald.de/bereich2/histin.html>

Die Einschreibefrist für die Lehrveranstaltungen des Wintersemesters 2015/2016 beginnt am 07. September 2015, 0:00 Uhr und endet am 25. September 2015, 23:59 Uhr. Anschließend findet das Auswahlverfahren statt. Veranstaltungen, in denen danach noch Plätze verfügbar sind, werden noch einmal vom bis zum freigeschaltet. Anschließend findet das Auswahlverfahren statt (26.09.2015-04.10.2015). Alle Lehrveranstaltungen, in denen es dann noch freie Plätze gibt, werden noch einmal vom 05.10.2015 bis zum 07.10.2015 freigeschaltet. Die Pflichtveranstaltungen für Erstsemester bleiben durchgehend freigeschaltet.

Bitte tragen Sie sich nur in solche Lehrveranstaltungen ein, an denen Sie auch tatsächlich beabsichtigen teilzunehmen. Der Eintrag in unverhältnismäßig viele Veranstaltungen kann Ihre Rückstufung in allen Veranstaltungen zur Folge haben.

Das Einschreiben durch LSF und Erscheinen in der 1. Sitzung einer Veranstaltung sind notwendige Bedingungen für die Teilnahme. Nichterscheinen in der ersten Sitzung führt zum unmittelbaren Austrag aus der Veranstaltung durch den Dozenten.

II. PRÄSENTATION

Die Hanse- und Universitätsstadt Greifswald ist die kleine Boddenstadt an der Ostseeküste im Nordosten Deutschlands mit einer traditionsreichen über 550-jährigen Universität, die sich in ihrer geisteswissenschaftlichen Ausrichtung einem Ostseeraum- und Nord- und Osteuropaschwerpunkt verschrieben hat. Sie gliedert sich in fünf Fakultäten – neben der Philosophischen gibt es eine Theologische, eine Rechts- und Staatswissenschaftliche, eine Medizinische und eine Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät. Zugleich

präsentiert sie sich als moderne, neuem aufgeschlossene Hochschule. So gehörte die Philosophische Fakultät an Greifswalds Alma mater zu den ersten in Deutschland, die die Herausforderung der Internationalisierung durch konsekutive modulare Studienprogramme angenommen und umgesetzt haben. Das Spektrum der Fächer an unserer Fakultät reicht von Germanistik und zahlreichen fremdsprachlichen Philologien, insbesondere aus Nord- und Osteuropa, über Geschichte und Philosophie, Kunst und Musik bis zu sozialwissenschaftlich ausgerichteten Studiengängen (Politik- und Kommunikationswissenschaften).

II.1 Historisches Institut

Das Greifswalder Historische Institut wurde 1863 gegründet und gehört damit zu den ältesten Instituten seiner Art in Deutschland. Am Historischen Institut haben national wie international angesehene Wissenschaftler gelehrt und geforscht und den Grundstein für das heutige Profil unseres Instituts gelegt, das in großem Maße zur Attraktivität des Geschichtsstudiums in Greifswald beiträgt. Sechs Professuren vertreten die einzelnen historischen Epochen, die Hilfswissenschaften und epochenübergreifend, die Geschichte bestimmter Regionen. Neben Lehrveranstaltungen zur Ur- und Frühgeschichte und Alten Geschichte, deren Bereiche 1996 und 2007 dem Historischen Institut angegliedert wurden, werden Vorlesungen, Proseminare, Seminare, Übungen und Kolloquien zur Geschichte des Mittelalters, darunter auch zur Hansegeschichte, zur Geschichte der Frühen Neuzeit, der Neuesten Zeit einschließlich der Zeitgeschichte, sowie zur Nordischen und Osteuropäischen Geschichte angeboten. Auch wird die Pommersche Geschichte berücksichtigt. Daneben sind auch die Bereiche Fachdidaktik und Historische Hilfswissenschaften vertreten. Einen besonderen Schwerpunkt von Forschung und Lehre stellen die Geschichte des Ostseeraumes – von vorgeschichtlicher Zeit bis in die Gegenwart – und ihre vielfältigen politischen, ökonomischen und kulturellen Verbindungen zu anderen Regionen in Europa und Übersee dar. Dieses breite Themenspektrum spiegelt sich auch in der großzügigen Ausstattung unserer beiden Bibliotheken für Geschichtswissenschaft und für Ur- und Frühgeschichte wider.

Neben der Vielfalt des Lehrangebotes ist die mögliche Spezialisierung auf die nordische, ostmitteleuropäische und hansische Geschichte hervorzuheben. Das vorübergehende Studium im Ausland wird durch zahlreiche Kontakte zu ausländischen Universitäten gefördert. Das Historische Institut pflegt vielfältige internationale Beziehungen, die in Exkursionen, Lehrkraft- und Studentenaustausch und Forschungsprojekten ihren Ausdruck finden. So bestehen u. a. besondere Verbindungen zu den Universitäten in St. Petersburg, Danzig, Riga, Tartu, Vilnius, Stettin, Torun, Göteborg, Stockholm, Lund, Kopenhagen, Odense, Aarhus, Leiden und Triest. Im Rahmen des ERASMUS/SOKRATES-Programms der EU existiert mit Aarhus, Bergen, Uppsala, Visby, Leiden, Tartu, Klaipėda und Joensuu sowie mit Aberdeen ein Studentenaustausch. Aber auch auf regionaler Ebene wird durch eine Kooperation mit den Archiven, Museen und Gymnasien in Greifswald und Stralsund und Umgebung ein praxisnahes Studium mit didaktischer Ausbildung sowie mit Schul- und Fachpraktika ermöglicht.

Das Lehramtsstudium hat die Ausbildung zum Lehrer an Grund- und Hauptschulen, Haupt- und Realschulen und Gymnasien zum Ziel. Hier können die nach der Lehrerausbildungsverordnung als Schulfächer anerkannten Disziplinen gewählt werden. Das Studium kann sowohl im Winter- als auch im Sommersemester begonnen werden.

Im sechssemestrigen modularisierten Bachelorstudium hat der Studierende außer zwei Fächern auch das General-Studies-Programm zu absolvieren. Das viersemestrige Masterstudium kann nach abgeschlossenem Bachelorstudium aufgenommen werden. Im Studienangebot sind die Module für das Bachelor- und Masterstudium (bestehend aus

mindestens zwei, höchstens aber drei Lehrveranstaltungen) gesondert ausgewiesen. Das BA-Studium kann nur im Wintersemester aufgenommen werden.

Das Masterstudium der Geschichtswissenschaft dauert in der Regel vier Semester. Es umfasst einen Kernbereich, in dem die klassischen Teilgebiete der Geschichtswissenschaft – Mittlere, Neuere und Neueste Geschichte – sowie die historischen Hilfswissenschaften oder die Geschichtstheorie studiert werden, darüber hinaus die Geschichte des Ostseeraums. Sechs Professuren sind an der Masterausbildung beteiligt. In einem Ergänzungsbereich können Sie sich aus dem Angebot der Fakultät, insbesondere aus ihren regionalen Schwerpunkten, Kompetenzen hinzuwählen.

Die Zulassung zum Studium setzt die Allgemeine Hochschulreife voraus. Neben Englischkenntnissen werden im Masterstudium das Latinum sowie eine zweite lebendige Fremdsprache verlangt. Es besteht die Möglichkeit, die geforderten Sprachkenntnisse im Laufe des BA-Studiums zu erwerben.

II.2 Ur- und Frühgeschichte

Archäologie – mit diesem Begriff werden häufig aufregende Grabungen auch in fernen Ländern verbunden. Die Realität ist weniger spektakulär, aber dennoch hoch interessant: Das Fach Ur- und Frühgeschichte (oder prähistorische und historische Archäologie) befasst sich mit den Bodenfunden und -denkmälern von den frühen Zeugnissen menschlicher Besiedlung bis zum Mittelalter, einer Zeit weitgehend ohne schriftliche Quellen, v. a. im Raum nördlich der Alpen. Der Quellenzuwachs der Ur- und Frühgeschichte ergibt sich unter anderem aus den Bauaktivitäten in den Innenstädten oder den Erdbewegungen zum Straßen- und Leitungsbau.

Die Ur- und Frühgeschichte etablierte sich als eigenständige Fachrichtung an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert und trat zunehmend aus dem Schatten der Klassischen Archäologie, die sich der Erforschung der antiken Mittelmeerwelt widmet. Ein erster Lehrstuhl wurde Ende der 1920er Jahre eingerichtet, und auch in Greifswald konnte man zu jener Zeit schon Vorlesungen zu diesem Fach hören. Greifswald kann in der Ur- und Frühgeschichte auf eine besondere Tradition zurückblicken, denn die Anfänge der zum Lehrstuhl gehörenden Sammlung reichen bis in die 1820er Jahre zurück.

Die Ur- und Frühgeschichte ergänzt das Lehrangebot des Historischen Instituts und wird in Greifswald mit Übersichtsveranstaltungen und Seminaren gelehrt. Die Sammlung Vorgeschichtlicher Altertümer wird in die Ausbildung mit einbezogen.

II.3 Alte Geschichte

Die Alte Geschichte widmet sich als Teil der historischen Wissenschaften der Erforschung und Darstellung der Geschichte der Kulturen der Alten Welt von etwa dem 1. Jahrtausend v. Chr. bis zur Völkerwanderungszeit, insbesondere der griechischen und römischen Geschichte. Dazu gehören auch die benachbarten Kulturen dieser Zeit, des Vorderen Orients und Mittel- und Westeuropas, sogar Nordeuropas, soweit sie im Kontakt mit der antiken Welt standen. Im Gegensatz zu traditionellen Vorstellungen ergibt sich damit ein Raum, der den eigentlichen mediterranen Bereich bei weitem überschreitet und sich von Indien und Afghanistan, den Gebieten um das Kaspische und Schwarze Meer über den Balkan bis nach Spanien erstreckt. Weiter reicht dieser Rahmen von Südrussland bis nach Nordafrika und Ägypten sowie teilweise bis in den arabisch-afrikanischen Raum hinein. Die Interdependenzen dieser vielfältigen Beziehungen höchst unterschiedlicher Kulturen sind zunehmend in das Blickfeld der Forschung getreten und lassen diese Welt als eine „multikulturelle“, erstmals „globale“ Welt erscheinen, die weiterreichende Kontakte, etwa bis nach China knüpfte. Zugleich befand sich diese Welt in einem Prozess auf eine sich vereinheitlichende primär von Städten und ihrem Umland geprägte prosperie-

rende Zivilisation. Einhergehend mit wirtschaftlichem, technologischen und wie wissenschaftlichem Fortschritt, besonders im Hellenismus und bedingt durch die Ausstrahlung des Römischen Reiches, stellt sie einen besonderen Abschnitt in der Menschheitsgeschichte dar, der bis in die Gegenwart die europäische, nordafrikanische und vorderasiatische Welt prägt.

Ihre Eigenart findet die Alte Geschichte in methodischer Hinsicht als historische Disziplin im Kontakt mit den anderen alttumswissenschaftlichen Fächern, der Klassischen Philologie, der Archäologie und Vor- und Frühgeschichte. Sie konzentriert sich dabei vor allem auf die schriftlichen Zeugnisse der Antike, neben der Literatur auf Inschriften, Papyri und Münzen sowie die Beiträge der spezifischen Grundwissenschaften, etwa der Epigraphik und Papyrologie, wie auch der archäologischen Befunde und Beiträge anderer benachbarter Disziplinen wie der Philosophie, der Rechts- und Religionswissenschaft etc.

Die Alte Geschichte war erstmals 1858 mit der Einrichtung eines Lehrstuhls für Alte Geschichte an der Universität Greifswald vertreten, nachdem bereits 1820 mit der Klassischen Philologie die alttumswissenschaftliche Tradition begründet worden war (seit 1922 in einem gleichnamigen Institut). Vertreten war das Fach durch namhafte Historiker wie Otto Seeck, Matthias Gelzer, Walter Kolbe, Josef Keil und Hans Volkmann. Die kriegs- und nachkriegsbedingten Unterbrechungen führten zu einer Schließung des Instituts und einer Zuordnung des Faches Alte Geschichte zum Historischen Institut (1952 und 1968). Erst 1992 kam es wieder zur Einrichtung eines Lehrstuhls für Alte Geschichte. Mit der Schließung des Instituts für Altertumswissenschaften 2007 und dem Auslaufen des Studiengangs „Antike Zivilisation“ ist die Alte Geschichte Teil des Historischen Instituts.

II.4 Geschichtswissenschaft

Das Studium des Faches Geschichtswissenschaft im Lehramtsstudiengang gliedert sich in ein Grund- und ein Hauptstudium (1.-4. und 5.-9. Semester). Im Grundstudium, das mit einer Zwischenprüfung abgeschlossen wird, sind neben einer obligatorischen Studienberatung und einer Einführungsübung Vorlesungen, Proseminare und Übungen zu besuchen. Das Hauptstudium gliedert sich in den Besuch von Hauptseminaren, Vorlesungen, Übungen und Kolloquien. In der Regel ergeben sich im Hauptstudium für den einzelnen Studierenden ein oder mehrere Studienschwerpunkte. Neben den Lehrveranstaltungen bilden auch Exkursionen einen festen Bestandteil des Studiums.

Informationen zum Bachelor-Studiengang befinden sich auf den Seiten 45 – 51 sowie zum Master-Studiengang auf den Seiten 52 – 56. Die Bachelor- und Master-Studiengänge sowie das Lehramtsstudium sind modularisiert. Die Mikromodule bestehen aus zwei bis drei thematisch enger gefassten Lehrveranstaltungen, die mit schriftlichen oder mündlichen Mikromodulprüfungen abgeschlossen werden.

Lehrveranstaltungen und Exkursionen können im Rahmen der Studienanforderungen aus den im Vorlesungsverzeichnis angekündigten Angeboten gewählt werden. Die Studienleistungen sind für nachweispflichtige Veranstaltungen durch Teilnahmebescheinigungen zu belegen, die in der Regel durch eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren, durch die Anfertigung von Referaten und Hausarbeiten oder auch durch Klausuren zu erwerben sind. Ebenso können Teilnahmebescheinigungen für Veranstaltungen der Nordischen und der Osteuropäischen Geschichte in den Studiengang Geschichtswissenschaft eingebracht werden. Hier entscheidet der zeitliche Schwerpunkt der jeweiligen Lehrveranstaltungen bzw. das Thema der schriftlichen Arbeit darüber, für welchen Bereich (Mittelalter, Neuere oder Neueste Geschichte) der erworbene Leistungsnachweis gewertet wird.

Zu Beginn des Studiums ist eine fachspezifische Studienberatung durch die Fachberater Dr. Martin Buchsteiner (Lehramt), Dr. Ralf-Gunnar Werlich (Bachelor) oder Dr. Tilman Plath (Master) erforderlich. In einer für Erstsemester obligatorischen Eröffnungsveranstal-

tung, die in der ersten Semesterwoche stattfindet, wird den Studienanfängern ein Überblick über die Studiemöglichkeiten, besonders über die Organisation des Grundstudiums gegeben. Ebenso ist der Besuch der Übung „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“ obligatorisch. In dieser Lehrveranstaltung wird den Studierenden ein Überblick über methodische Fragen, technische Fertigkeiten und einzelne historische Hilfswissenschaften gegeben.

Über die konkret geforderten Studienleistungen im Grund- und Hauptstudium informieren Studien- und Prüfungsordnung mit den entsprechenden fachspezifischen Anhängen, die beim Studienberater des Instituts oder auf der Internetseite der Universität unter der Rubrik „Studieren & Lehren“ eingesehen werden können. Natürlich stehen bei weiteren Fragen oder Problemen alle Professoren und Assistenten in ihren Sprechstunden zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. Studierende für das Lehramt an Gymnasien müssen zusätzlich einen Hauptseminarschein in dem Fachgebiet Geschichtstheorie oder Historische Hilfswissenschaften erwerben. Für Studenten aller Studiengänge sind Veranstaltungen zu „Geschichtstheorie“ und zu den „Historischen Hilfswissenschaften“ zu empfehlen, die in unterschiedlicher Form (Übungen, Proseminare und Hauptseminare) in regelmäßigen Abständen angeboten werden.

Das Seminar „Geschichtstheorie“ beschäftigt sich mit den Voraussetzungen geschichtswissenschaftlicher Erkenntnis. Hier werden an Hand ausgewählter Geschichtstheorien Erkenntnisgrundlagen und Erkenntnismöglichkeiten der Geschichtswissenschaft analysiert. Die Definition von Epochen und Gesellschaften durch ihre jeweiligen Funktionssysteme soll hier ebenso exemplarisch und theoretisch reflektiert werden wie die prädisponierende Auswahl von Lehrinhalten oder die Möglichkeiten, hinter der stets fragmentarischen historischen Überlieferung die originären Zusammenhänge aufzudecken. Da hier allgemeine Grundfragen der Geschichtswissenschaft behandelt werden, ist das Hauptseminar nicht nur für Lehramtsstudierende, sondern auch für Masterstudierende zu empfehlen.

Das Seminar „Historische Hilfswissenschaften“ will in erster Linie einen Überblick über die historischen Quellen und deren Aussagemöglichkeiten vermitteln. Neben den „klassischen“ Hilfswissenschaften Urkundenlehre, Quellenkunde, Siegel-, Wappen- und Schriftkunde werden auch die Germanistik, die Kunstgeschichte, die Archäologie und andere Wissenschaften für die Interpretation historischer Befunde herangezogen. Aus diesem Grund ist auch dieses Hauptseminar nicht nur für Lehramtsstudierende, sondern auch für Masterstudierende zu empfehlen.

II.5 Gräzistik/Latinistik

Am Historischen Institut werden Graecums- und Latinumskurse angeboten, nach deren Absolvierung das Graecum und Latinum abgelegt werden können (Abitur-Ergänzungsprüfungen). Die Vorbereitung auf das Graecum erfolgt im Rahmen von zwei aufeinander aufbauenden Kursen, die beide jedes Semester stattfinden. Das Latinum kann nach dem Besuch von zwei bzw. vier Kursen abgelegt werden. Alle Kursstufen werden in jedem Semester angeboten.

II.6 Arbeitsstelle Inschriften

Die Arbeitsstelle Inschriften in Greifswald wurde im Mai 2002 von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen in Zusammenarbeit mit der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald eingerichtet. Gemeinsam mit den Inschriften-Arbeitsstellen der Akademien der Wissenschaften in Düsseldorf, Heidelberg, Leipzig, Mainz, München und Wien ist die Göttinger Akademie der Wissenschaften Trägerin des 1934 begründeten Unternehmens „Die Deutschen Inschriften“. Arbeitsgebiet sind die zwischen dem frühen Mittelalter und der Mitte des 17. Jahrhunderts in Deutschland und Österreich entstandenen, vorrangig

lateinischen und deutschen Inschriften. Diese werden gesammelt, kommentiert und in Editionen zugänglich gemacht. Mittlerweile liegen fast 70 Bände vor. Die Greifswalder Arbeitsstelle ist zuständig für das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Im Rahmen des Inschriften-Werks der Deutschen Akademien der Wissenschaften und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ist im Dr. Ludwig Reichert Verlag Wiesbaden in der Reihe „Die Deutschen Inschriften“ als 77. Band erschienen: „Die Inschriften der Stadt Greifswald“ (ges. und bearb. von Jürgen Herold und Christine Magin).

Nähere Informationen finden Sie auch unter der Internetseite: www.inschriften.uni-greifswald.de/html/kontakt.htm.

II.7 Internationales Graduiertenkolleg 1540/2

“Baltic Borderlands: Shifting Boundaries of Mind and Culture in the Borderlands of the Baltic Sea Region”

Das Internationale Graduiertenkolleg (IRTG) 1540 „Grenzräume in der Ostseeregion: Der Wandel kultureller und mentaler Grenzen im Ostseeraum“, gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, den Universitäten Greifswald, Lund und Tartu untersucht die kulturelle und mentale Perzeption des Wandels von Grenzräumen und Grenzen innerhalb des Ostseeraumes vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Das Untersuchungsgebiet umfasst die Ostseeanrainer sowie ihr weiteres Hinterland. Neben der Universität Tartu in Estland arbeitet die Universität Greifswald in diesem Projekt auch mit der Universität Lund in Schweden zusammen. Im Rahmen des Internationalen Graduiertenkollegs findet eine gemeinsame Doktorandenausbildung mit den genannten Universitäten statt. Das Studienprogramm bietet hierzu vor Ort Lehrveranstaltungen sowie tri-nationale Workshops und Akademien in Greifswald, Lund und Tartu an.

Nähere Informationen zum IRTG finden Sie auch unter der Internetseite:

<http://www.phil.uni-greifswald.de/fk/borderlands.html>.

III. LEHRVERANSTALTUNGEN

III.1 Ur- und Frühgeschichte

Vorlesung

4006197: Einführung in die Ur- und Frühgeschichte

3 ECTS-Punkte

Mo 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Krüger

Mit der Vorlesung sollen die wesentlichen vor- und frühgeschichtlichen Entwicklungen von der ausgehenden Eiszeit bis in das frühe Mittelalter bezogen auf den norddeutschen Raum dargelegt werden. Dabei kommen auch die wesentlichen fachspezifischen Methoden zu Fragen der Datierung und Typologie zur Sprache.

Seminar

4006199: Von der Steinzeit zur Bronzezeit

Mo 14-16 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Krüger

Einer der großen Sprünge in der technologischen Entwicklung der Menschheit war die Entdeckung und Entwicklung der Metallurgie. Einerseits erlaubte die Bronzeverarbeitung die Herstellung neuartiger Geräte und Waffen. Andererseits bildete sich ein Spezialwissen heraus, das zusammen mit der Kontrolle von Lagerstätten maßgeblich zur stärkeren Differenzierung der Gesellschaft mit beigetragen haben dürfte.

Übungen

Es werden 4 ECTS-Punkte für Übungen vergeben.

4006001: Mecklenburg-Vorpommern vom 10. bis zum 12. Jahrhundert

4 ECTS-Punkte

Fr 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Ruchhöft

(max. 10-15 Personen)

Über 500 Jahre hinweg bestimmten die Slawen die Geschehnisse im südlichen Ostseeraum. Da sie selbst keine schriftlichen Quellen hinterließen, ist man heute überwiegend auf archäologische Quellen angewiesen, um die Geschichte der westlichen Slawen zu erforschen. Ausgrabungen und archäologische Prospektionen erbrachten eine Fülle von Daten, die viel über die Lebenswelt vor 1000 Jahren aussagen. Immer wieder, besonders in Verknüpfung mit dendrochronologischen Daten helfen sie beim Verständnis der wenigen Schriftquellen, aufgezeichnet bei den westlichen und nördlichen Nachbarn.

Neben einem allgemeinen Überblick über die archäologische Sachkultur wollen wir uns in diesem Seminar mit wichtigen Ausgrabungsstätten in Mecklenburg-Vorpommern beschäftigen und zugleich historische Ereignisse erörtern, die sich mit Geschichtsplätzen des Landes verbinden. Dazu gehören unter anderem die Tempelburgen Arkona und Rethra, die Wikingerkolonien wie Rerik und Menzlin sowie einige Burgen wie Mecklenburg, Schwerin und Behren-Lübchin. Der methodische Schwerpunkt liegt in der interdisziplinären Bearbeitung von Fragestellungen aus der mittelalterlichen Geschichte in Gebieten mit vergleichsweise geringer schriftlicher Überlieferung.

Literatur: S. BRATHER, Archäologie der westlichen Slawen. Siedlung, Wirtschaft und Geschichte im früh- und hochmittelalterlichen Ostmitteleuropa. Berlin, New York ²2008. J. HERRMANN (Hrsg.), Wikinger und Slawen. Zur Geschichte der Ostseevölker. Berlin 1982. C. LÜBKE: Regesten zur Geschichte der Slawen an Elbe und Oder (vom Jahr 900 an) Berlin 1984–1988 (Giessener Abhandlungen zur Agrar- und Wirtschaftsforschung des europäischen Ostens 131, 133, 134, 152, 157). F. WIGGER, Mecklenburgische Annalen bis zum Jahre 1066. Eine chronologisch geordnete Quellensammlung mit Anmerkungen und Abhandlungen. Schwerin 1860.

4006003: Sachkultur in den mittelalterlichen und neuzeitlichen Städten im südwestlichen Ostseeraum

4 ECTS-Punkte

Mi 14-16 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Anne Dombrowsky, M.A

(max. 12 Personen)

Die Übung bietet die Möglichkeit, die mittelalterliche und neuzeitliche Entwicklung der Städte entlang der südwestlichen Ostseeküste anhand der archäologischen Hinterlassenschaften nachzuvollziehen. Seit wann wurde beispielsweise in Mecklenburg-Vorpommern Tabak geraucht? Welches Weinglas war angemessen? Welcher Schmuck war modern? Dazu arbeiten die Teilnehmer mit Fundstücken der verschiedenen Epochen aus der Sammlung vorgeschichtlicher Altertümer der Greifswalder Universität.

4006201: Materialbestimmungsübung

Di 16-18 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Krüger

Die Übung soll Studierende befähigen, archäologische Funde bestimmen und typologisch und chronologisch einordnen zu können. Dazu arbeiten die Teilnehmer mit Fundstücken aus der Sammlung Vorgeschichtlicher Altertümer der Universität Greifswald.

Praktikum

4006005: Lehrgrabung an einer spätmittelalterlichen Burg in Dithmarschen

Praktikum, 2 Wochen
(max. 8 Personen)

PD Dr. Biermann

Als Praktikum des Bereichs Ur- und Frühgeschichte im Historischen Institut der Universität Greifswald (in Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Landesamt Schleswig-Holstein und der Georg-August-Universität Göttingen) werden vom 28.09. bis 09.10.2015 archäologische Lehr- und Forschungsgrabungen an einer spätmittelalterlichen Burg bei Pahlen nahe Heide in Dithmarschen (Schleswig-Holstein) durchgeführt.

Untersucht wird eine erst kürzlich entdeckte Burganlage wohl des 13. Jahrhunderts, die einen alten Eider-Übergang sicherte. Sie ist oberirdisch kaum mehr sichtbar, dürfte nach den Ergebnissen von Airborne-Laserscans und geomagnetischen Prospektionen aber umfangreiche Relikte mehrerer Wall-Grabenzüge sowie hölzerner Bebauung aufweisen. Bei der Ausgrabung sollen die Gestalt der Burg, ihre Wehrelemente, ihre Datierung und Funktion – etwa als niederadeliger Sitz oder militärischer Stützpunkt in den spätmittelalterlichen Kriegen um die Herrschaft in Dithmarschen – geklärt werden.

An den voraussichtlich zweiwöchigen Untersuchungen können interessierte Studierende (der Geschichte oder anderer Fächer) teilnehmen. Grabungserfahrung oder anderweitige Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Kosten der Unterkunft sowie der An- und Rückfahrt von und nach Greifswald werden von uns übernommen, außerdem gibt es ein kleines Tagegeld. Interessenten mögen sich per E-Mail mit F. Biermann in Verbindung setzen (Felix.Biermann@phil.uni-goettingen.de).

III.2 Alte Geschichte

Einführung

4006007: Einführung in das Studium der Alten Geschichte

3 ECTS-Punkte

Fr 10-12 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

Die Veranstaltung dient der Einführung in die Alte Geschichte und die Kulturen der Alten Welt. Sie soll einen historischen Überblick über die wichtigsten Themenbereiche, die Spezialdisziplinen und Methoden des Faches bieten. Dazu werden neben dem geographischen Rahmen und den fachlichen Bereichen althistorischer Forschung die wichtigsten Quellen, Hilfsmittel und die einführende Literatur zu den Hilfs- bzw. Grundwissenschaften des Faches vorgestellt. Dies schließt neben der eigentlichen Quellen- und Literaturrecherche auch den Zugriff auf die neuen Medien, die im Internet verfügbaren Ressourcen und Datenbanken mit ein. Vor diesem Hintergrund einer zunehmend unüberschaubar werdenden Informationsflut gilt es, primär für Studienanfänger eine adäquate und kompetente Orientierung zu ermöglichen und damit insbesondere die für die Arbeit des Historikers wichtigen Voraussetzungen einer kritischen Sichtung des Materials zu schaffen. Vor allem gilt es, das antike Quellenmaterial zu erschließen. Hierbei sind der Quellenbegriff zu verdeutlichen und die generellen Prinzipien der Quellenkritik zu vermitteln, was durch einen entsprechenden Einblick in die spezifischen „Hilfs- bzw. Grundwissenschaften“ der Alten Geschichte, insbesondere die Epigraphik, Papyrologie und die Numismatik sowie die Archäologie erfolgen soll. Ein entsprechendes Konvolut (vgl. home-page des Faches) sowie die unten genannte Literatur dienen der Vorbereitung.

Der erfolgreiche Besuch der Einführung, dessen Bescheinigung an eine regelmäßige Teilnahme und das Bestehen einer Abschlussklausur geknüpft ist, bildet die Vorausset-

zung für die spätere Teilnahme am Proseminar in Alter Geschichte und für den Erwerb des Proseminarscheines. Es wird dringend empfohlen, bereits parallel zum Besuch dieser Übung die für das Proseminar erforderlichen Lateinkenntnisse zu erwerben bzw. aufzufrischen.

Ansonsten wird auf die Prüfungsordnungen der modularisierten Studiengänge verwiesen.

Überblicksliteratur: M. CLAUSS, Einführung in die Alte Geschichte, München 1993. W. DAHLHEIM, Die griechisch-römische Antike, Bd. 1 Griechenland, Herrschaft und Freiheit: Die Geschichte der griechischen Stadtstaaten (UTB 1646), Paderborn [u. a.] 31997, Bd. 2 Rom. Stadt und Imperium: Die Geschichte Roms und seines Weltreiches (UTB 1647), Paderborn [u. a.] 31997. R. L. FOX, Die klassische Welt. Eine Weltgeschichte von Homer bis Hadrian, Stuttgart 2010. H.-J. GEHRKE, Kleine Geschichte der Antike, München 1999. L.-M. GÜNTHER, Griechische Antike (UTB), 2009. E. WIRBELAUER (Hg.), Antike (Oldenbourg Geschichte-Lehrbuch), München 2004. EBERHARD WIESER, Römische Geschichte, Remscheid 2011.

Einführungen: H. BLUM und R. WOLTERS, Alte Geschichte studieren (UTB 2747: basics), Konstanz 2006. R. GÜNTHER, Einführung in das Studium der Alten Geschichte, Paderborn [u. a.] 2001. H. Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2005. CHR. MANN, Antike. Einführung in die Altertumswissenschaften, Berlin 2011. W. SCHULLER, Einführung in die Geschichte des Altertums, Stuttgart 1994 (UTB 1794). M. SEHLMAYER, Die Antike (UTB), Paderborn 2008.

Literatur zur Methodik: M. CRAWFORD (Hg.), Sources for Ancient History, Cambridge 1983. M. I. FINLEY, Quellen und Modelle in der Alten Geschichte, Frankfurt a. M. 1987 (Fischer TB 7373). H. P. KOHNS und K.-H. SCHWARTE, Anleitung für Teilnehmer althistorischer Proseminare, 1971. K. MEISTER, Einführung in die Interpretation historischer Quellen. Schwerpunkt: Antike, Bd. 1: Griechenland, 1997; Bd. 2: Rom, 1999. R. SCHNEPF, Geschichte erklären. Grundprobleme und Grundbegriffe, Göttingen 2011.

Vorlesung

4006009: Der alte Orient und die frühe Geschichte der hellenischen Welt

3 ECTS-Punkte

Do 8-10 Uhr, HS 2, Rubenowstraße 1

Dr. van Wickevoort Crommelin

Entgegen gängiger Vorstellungen vom „Westen“ und dem „Abendland“ steht die Herausbildung der antiken mediterranen Zivilisation und der sie kennzeichnenden hellenischen Kultur in einem engen Kontext und Austausch mit dem Alten Orient und den ihn charakterisierenden Großreichen. Es handelt sich hierbei um eine zivilisatorisch überlegene Welt, die zeitlich vorangeht und mit den ersten Städten bis ins 9. und 8. Jahrtausend zurückreicht. Mit dem Einschluss des Alten Ägypten ergab sich so ein historischer Rahmen, der weit nach Osten in den vorderasiatischen Raum hineinreichte und dessen Strukturen auf die Genese der frühen griechischen Welt einwirkten. Hellas bildete so in diesem Kontext ursprünglich nur einen Randbereich, bevor es spätestens in der archaischen Zeit mit der entstehenden griechischen Zivilisation eigene gesellschaftliche und kulturelle Formen herausbildete, aus denen sich die eigentliche klassische Welt entwickelte. Ihre Charakteristika sind insbesondere in der frühen Adelskultur und einer umfassenden Poliswelt aus mehr als 700 sich formenden politischen Einheiten zu sehen. In diesem Rahmen konnte sich schließlich die eigentliche hellenische Kultur herausbilden, mit den sie charakterisierenden eigenen politischen Strukturen.

Die Vorlesung will in einem Überblick den angesprochenen thematischen Zusammenhang erschließen und von den Anfängen städtischer Zivilisationen über die Zeit der sog. Palastkulturen bis zum Ende der archaischen Zeit übergreifend vorstellen. Dieser Themenkomplex soll anhand der wichtigsten Überlieferungen dieser Epochen unter spezifischen Fragestellungen und Methoden in Hinblick auf die aktuelle althistorische Forschung vorgestellt werden.

Zur Vorbereitung: CASSIN, E., BOTTERO, J., VERCOUTTER (Hgg.), Fischer-Weltgeschichte, Bde. 2-4, Frankfurt 1965ff. CRISOSTOMO, C. J.; LIVERANI, M., The Ancient Near East: History, Society and Economy. (transl. S. TABATABAI) London; New York [1988] 2014. FISCHER, J., Griechische Frühgeschichte bis 500 v.Chr. (Geschichte Kompakt), Darmstadt 2010. GEHRKE, H.-J., Kleine Geschichte der Antike, München 1999. JOCKENHÖVEL, A. (Hg.): WBG Weltgeschichte. Band I: Vom Beginn bis 1200 v. Chr. (= WBG Weltgeschichte. Eine globale Geschichte von den Anfängen bis ins 21. Jahrhundert; Bd. 1), Darmstadt 2009. MANN, G. u.a. (Hg.), Propyläen-Weltgeschichte, Bde. I-4, Berlin 1961-1963 (Sonderausgabe 1986). MURRAY, O. Early Greece (Fontana History of the Ancient World), 1980 = Das frühe Griechenland, aus d. Engl. v. K. Brodersen (dtv Geschichte der Antike), München⁵1995. OSBORNE, R., Greece in the Making. 1200 - 479 B.C. (1996). POTTS, D.T.; BANG, P.F.; ROSTOVITZ, M., Geschichte der Alten Welt, Bde. 1-2, Bremen⁴ 1961. SCHEIDEL, W. (ed.), The Oxford Handbook of the State in the Ancient Near East and Mediterranean. Oxford handbooks. Oxford; New York 2013. SCHULLER, W., Griechische Geschichte, München⁴ 1995 (Oldenbourg Grundriß d. Geschichte, Bd. 1). VEENHOF, K.R., Geschichte des Alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Großen (Grundrisse zum Alten Testament; ATD Erg.-R. Bd. 11), Göttingen 2001.

Hauptseminar

Es werden 6 ECTS-Punkte für Hauptseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

4006011: Die antike Demokratie und das Theater

6 ECTS-Punkte

Di 18-20 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

Das antike Theater stellt ein besonderes Phänomen im politischen und gesellschaftlichen Leben der antiken Welt dar, das sich aus dem religiös-kultischen Kontext in der sich herausbildenden Polis Athen vom ausgehenden 6. bis zu seiner eigentlichen Form im 5. Jh. v.Chr. entwickelt hat. Die sich analog formende attische Demokratie und das Theater stehen dabei besonders für Athen in einem unmittelbaren Zusammenhang, der auch von den Herausforderungen durch die Perserkriege und die anschließenden Großmachtstellung Athens im delisch-attischen Seebund mit ihren entsprechenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rückwirkungen geprägt wurde. So wurde das Theater zu einem Zentralort gesellschaftlich-politischen Zusammenlebens. Musische Agone, Tragödien, Satyrspiele und Komödien wurden so zu einem Medium von Öffentlichkeit, in dem sich die traditionelle Vorstellungswelt widerspiegelte und zugleich aufbereitet wurde, um sich in einem unmittelbaren Austausch mit höchst unterschiedlichen Vorstellungen einer sich nach außen erweiternden Gesellschaft zu verbinden. Sie sind so auch Ausdruck entsprechender sich wandelnder gesellschaftlicher und politischer Mentalitäten. Diese Form des Theaters unterscheidet sich schon von daher in ihrer Eigenart grundsätzlich von der neuzeitlichen Theater-Kultur, dem bürgerlichen und modernen Theater-Betrieb mit seiner gesellschaftlichen Inszenierung und seinem „Unterhaltungscharakter“.

Das Seminar will sich Fragen nach den Rahmenbedingungen von Politik und Gesellschaft in einer sich herausbildenden Demokratie anhand zentraler Aspekte aus genanntem Zusammenhang widmen und anhand ausgewählter Zeugnisse vor dem Hintergrund der politischen und sozialen Veränderungen dieser Zeit diskutieren. Insbesondere soll sich das Seminar der Entstehungsgeschichte, der Entwicklung und Ausprägung des griechischen Theaters widmen und auch damit zusammenhängende Fragen aus dem kultur-, religions- und mentalitätsgeschichtlichen Bereich ansprechen.

Modalitäten der Teilnahme am Hauptseminar

Voraussetzung für die Zulassung zum Seminar sind der erfolgreiche Besuch eines Proseminars in Alter Geschichte, die abgelegte Zwischenprüfung und Lateinkenntnisse auf dem Niveau des Latinums. Für die modularisierten Studiengänge sei auf die Vorga-

ben der Prüfungsordnung verwiesen, insbesondere bzgl. des Latein. Kenntnisse zur antiken Geschichte werden vorausgesetzt, Griechischkenntnisse sind willkommen.

Zu den Anforderungen gehören neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme die eigene konstante Lektüre und inhaltliche Vorbereitung auf die jeweiligen Themen sowie die Übernahme eines eigenen Beitrags (Referat mit Arbeitsunterlage) für die Seminardiskussion. Daran soll eine schriftliche Ausarbeitung anhand des einschlägigen Quellenmaterials und der entsprechenden Forschungsliteratur anschließend.

Anmeldung und Zulassung erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

Verwiesen sei zur Ergänzung, Vertiefung und Methodenreflexion auf die Übung von Herrn Kaiser: Demokratie, Theater, Mythos“.

Zur Vorbereitung: BRAUNECK, M., Die Welt als Bühne. Geschichte des europäischen Theaters in fünf Bänden und einem Registerband, Stuttgart 2007. EHRENBERG, VIKTOR, The People of Aristophanes, Oxford 1951. FLAIG, EGON, Ödipus. Tragischer Vätermord im klassischen Athen, München 1998. KOLB, FRANK, Agora und Theater. Volks- und Festversammlung, Berlin 1981. MEIER, C., Die politische Kunst der griechischen Tragödie, München 1988. WINKLER, J.J., ZEITLIN, F. I. (Hrsg.), Nothing to do with Dionysos? Athenian Drama in its social Context, Princeton 1989.

Proseminare

Es werden 6 ECTS-Punkte für Proseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

4006013: Die Krise der späten römischen Republik

6 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

Die späte Römische Republik gilt gemeinhin als eine Epoche, die von heftigen politischen Auseinandersetzungen und Gewalt geprägt war. Wenn in diesem Zusammenhang von „Krise“ der späten römischen Republik gesprochen wird, so bezieht sich das insbesondere auf die damit verbundenen Herausforderungen von Staat und Verfassung Roms, dessen politisches und gesellschaftliches System durch spezifische Formen von Entscheidungsprozessen geprägt war, beruhend auf Diskussion und Abstimmung sowie einer nach Möglichkeit kontrollierten Umsetzung durch die Magistrate. Begriff und Realität von Politik mit ihren Herausforderungen und Grenzen sollen am Beispiel der Spannungen und Kämpfe innerhalb der aristokratischen Führungseliten untersucht werden. Angesichts deren Kontrolle von Staat und Gesellschaft in einem umfassenden System von Klientel- und Patronageverhältnissen stellt sich dabei die Frage nach den Partizipationsmöglichkeiten der unteren Schichten. Für diesen Fragenkreis sind die wirtschaftlichen, kulturellen und geistigen Grundlagen des römischen Staates wie auch die äußeren Rahmenbedingungen Roms und seiner Expansion zu berücksichtigen.

Anhand von ausgewählten Vorgängen von der Mitte des 2. Jh. v.Chr. bis in die Zeit Caesars sollen in der Seminardiskussion zentrale Problembereiche anhand der antiken Überlieferung gemeinsam erarbeitet und diskutiert werden.

Anhand von ausgewählten Beispielen aus der antiken Überlieferung wird zugleich eine Einführung in die Eigenarten und Methoden des Studiums der Alten Geschichte geboten. Im Vordergrund der gemeinsamen Seminararbeit soll dabei die gemeinsame Quellenarbeit stehen und zwar unter Einbeziehung der antiken Überlieferung in ihren verschiedenen Formen. Das Seminar will so zugleich mit den wichtigsten Quellen, Methoden und Arbeitstechniken der Alten Geschichte vertraut machen.

Zu den Anforderungen gehören neben der aktiven und regelmäßigen Teilnahme die eigene konstante Lektüre zur selbständigen Aneignung der entsprechenden Fachkenntnisse für die Seminardiskussion in den einzelnen Sitzungen, die regelmäßige Erledigung von Kleinaufgaben und Übernahme eines mündlichen und eines daraus hervorgehenden schriftlichen Beitrags (Hausarbeit).

Voraussetzung für den Besuch des Proseminars sind Lateinkenntnisse, deren Erwerb vorab dringend empfohlen wird, und die erfolgreiche vorherige Teilnahme an der Übung „Einführung in das Studium der Alten Geschichte“ (bestandene Klausur). Für die modularen Studiengänge sei auf die Vorgaben der neuen Prüfungsordnung verwiesen, insbesondere bzgl. des Lateins und des besuchten Einführungsmoduls.

Zur Vorbereitung: BENGTON, H., Grundriß der römischen Geschichte mit Quellenkunde (HdAW III, 5.1), München³ 1982. BLEICKEN, J., Geschichte der römischen Republik (Oldenbourg Grundriß der Geschichte, Bd.2), München⁶2004. DERS., Die Verfassung der römischen Republik, Paderborn⁷ 1995. BRINGMANN, K., Geschichte der römischen Republik, München 2002. DERS., Krise und Ende der römischen Republik (133 – 42 v. Chr.) Studienbücher Geschichte und Kultur der Alten Welt, Berlin 2003). CHRIST, Karl, Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt⁴ 2000. FINLEY, M. I., Politics in the Ancient World, Cambridge 1983 (aus dem Engl. v. W. NIPPEL, München 1986 (dtv-TB 1991). HAMMER, D. (ed.), A Companion to Greek Democracy and the Roman Republic (= Blackwell Companions to the Ancient World), Hoboken, NJ 2015. HEUß, A., Römische Geschichte, Braunschweig⁶ 1998 (hrsg., eingel. u. mit einem neuen Forschungsteil versehen v. J. BLEICKEN, W. DAHLHEIM u. H.-J. GEHRKE).- HÖLKEKAMP, K.-J., Senatus Populusque Romanus. Die politische Kultur der Republik - Dimensionen und Deutungen, Stuttgart 2005. JEHNE, M., Die Römische Republik. Von der Gründung bis Caesar (=Beck Wissen; 2362), München 2006. JEHNE, M. (Hg.), Demokratie in Rom? Die Rolle des Volkes in der Politik der römischen Republik, Stuttgart 1995. KUNKEL, W. – R. WITTMANN, Staatsordnung und Staatspraxis der römischen Republik. Zweiter Abschnitt: Die Magistratur, (Rechtsgeschichte des Altertums, HdA Band, X,3.2.2), München 1995. MEIER, Chr., Res publica amissa. Eine Studie zur Verfassung und Geschichte der späten römischen Republik, Frankfurt a.M.³1997. MEYER, E., Römischer Staat und Staatsgedanke, Zürich/München⁴1975. SOMMER, M., Römische Geschichte I. Rom und die antike Welt bis zum Ende der römischen Republik, Stuttgart 2013.

4006015: Die Entstehung der Poliswelt

6 ECTS-Punkte

Do 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

Die Entstehung der griechischen Poliswelt ist vor dem Hintergrund der sogenannten „dunklen Jahrhunderte“ und der von den Hellenen in weite Teile des antiken Mittelmeerraumes getragenen Kolonisation zu verorten. Es handelt sich um eine Epoche, die nach dem Zusammenbruch der mykenischen Palastkultur erstmals wieder größere städtischen Zentren herausbildete und neue komplexere politische Systeme entstehen ließ. In diesem Kontext ergaben sich auch neue Formen des wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Zusammenlebens in einer sich unterschiedlich gestaltenden griechischen Welt, wie wir sie dann für die archaische Zeit deutlicher fassen können und die letztendlich zur uns bekannten klassischen griechischen Zivilisation führten.

Anhand von ausgewählten Beispielen aus der antiken Überlieferung wird zugleich eine Einführung in die Eigenarten und Methoden des Studiums der Alten Geschichte geboten. Im Vordergrund der gemeinsamen Seminararbeit soll dabei die gemeinsame Quellenarbeit stehen und zwar unter Einbeziehung der antiken Überlieferung in ihren verschiedenen Formen. Das Seminar will so zugleich mit den wichtigsten Quellen, Methoden und Arbeitstechniken der Alten Geschichte vertraut machen. Zu den Anforderungen gehören neben der aktiven und regelmäßigen Teilnahme die eigene konstante Lektüre zur selbständigen Aneignung der entsprechenden Fachkenntnisse für die Seminardiskussion in den einzelnen Sitzungen, die regelmäßige Erledigung von Kleinaufgaben und Übernahme eines mündlichen und eines daraus hervorgehenden schriftlichen Beitrags (Hausarbeit).

Voraussetzung für den Besuch des Proseminars sind Lateinkenntnisse, deren Erwerb vorab dringend empfohlen wird, und die erfolgreiche vorherige Teilnahme an der Übung „Einführung in das Studium der Alten Geschichte“ (bestandene Klausur). Für die modul-

arisierten Studiengänge sei auf die Vorgaben der neuen Prüfungsordnung verwiesen, insbesondere bzgl. des Lateins und des besuchten Einführungsmoduls.

Zur Vorbereitung: BENGTON, H., Griechische Geschichte (Handb. d. Altertumswiss. III, 4), München⁵ 1977. BOARDMAN, J., Kolonien und Handel bei den Griechen. Vom späten 9. Bis zum 6. Jahrhundert v. Chr., München 1981. FAURE, P., Die griechische Welt im Zeitalter der Kolonisation, Stuttgart 1981. FINLEY, M. I., Die Griechen. Eine Einführung in ihre Geschichte und Zivilisation, München³ 1990. MURRAY, O. Early Greece (Fontana History of the Ancient World), 1980 [= Das frühe Griechenland, aus d. Engl. v. K. BRODERSEN (dtv Geschichte der Antike), München⁵ 1995]. SCHULLER, W., Griechische Geschichte, München⁵ 2002 (Oldenbourg, Grundriß d. Geschichte, Bd. 1). SCHMITZ, W., Die griechische Gesellschaft. Eine Sozialgeschichte der archaischen und klassischen Zeit (= Alte Geschichte. Forschung), Heidelberg 2014. STAHL, M., Gesellschaft und Staat bei den Griechen: Archaische Zeit, Paderborn 2003. WEILER, I., Griechische Geschichte. Einführung, Quellenkunde, Bibliographie, Darmstadt² 1988. WELWEI, K.-W., Die griechische Polis. Verfassung und Gesellschaft in archaischer und klassischer Zeit, Stuttgart² 1998. DERS., Athen. Vom neolithischen Siedlungsplatz zur archaischen Großpolis, Darmstadt 1992.

Übung

Es werden 4 ECTS-Punkte für Übungen vergeben.

4006017: Demokratie, Theater, Mythos

4 ECTS-Punkte

Blockveranstaltung, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Benjamin Kaiser

Fr, 23.10.2015, 16-18 Uhr; Sa., 24.10.2015, 10-14 Uhr, Fr, 20.11.2015, 16-18 Uhr; Sa., 21.11.2015, 10-14 Uhr
Fr, 11.12.2015, 16-20 Uhr; Sa., 12.12.2015, 10-14 Uhr, Fr, 15.01.2015, 16-20 Uhr; Sa., 16.01.2015, 10-14 Uhr

Das Theater ist nicht nur Ort des Schauspiels, es ist auch Ort der Versammlung. Wie kaum ein anderer Ort verkörpert das Theater eine Gesellschaftsform. Zugleich ist es der Ort des rituellen Festspiels und des Mythos. Dieses Spannungsfeld ist zentrales Thema der Übung und soll aus verschiedenen Perspektiven betrachtet werden.

Einerseits bietet die Übung somit eine Ergänzung und Vertiefung zu den entsprechenden Veranstaltungen. Andererseits erlaubt die vielfältige Quellenlage ein hohes Maß an Methodenreflexion.

Die Übung richtet sich an Studierende aller Semester mit methodischem und inhaltlichem Interesse.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme bzw. das Erwerben eines Leistungsscheins sind der Besuch der Einführungsveranstaltung bei Herrn Dr. van Wickevoort Crommelin, die Bereitschaft zur Übernahme kleinerer Referate sowie eine regelmäßige und aktive Teilnahme.

Allgemeine und spezifische Literatur wird zu Beginn des Semesters über das Selbstbedienungsportal bekanntgegeben.

III.3 Gräzistik/Latinistik

KLASSISCHE PHILOLOGIE

Seminar/Übung

4006019: Griechische Tragödien und ihre Rezeption

Mo 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b Dr. Hansen

Lektüre

4006021: Lektüre Lukians Götterdialoge

Mi 8-10 Uhr, Besprechungsraum, Rubenowplatz 2-3 Dr. Hansen

Graecumskurse

4006023: Altgriechisch/ Griechisch des Neuen Testaments I

Di/Mi/Do 10-12 Uhr, SR, Petershagen-Allee 1 Dr. Hansen

4006025: Altgriechisch/Griechisch des Neuen Testaments II

Di/Mi/Do 12-13.30, SR, Petershagen-Allee 1 Dr. Hansen
und 4 SWS durch 2-wöchigen Ferienkurs im Anschluss an die Vorlesungszeit

Lektürekurse

4006027: Lateinische Quellen zur Geschichte des westlichen Ostseeraums im Mittelalter

Di 10-12 Uhr, SR, Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Musäus

Autoren wie Saxio Grammaticus oder Helmold von Bosau haben für das 12. Jahrhundert ein recht detailreiches Bild geliefert. Die Veranstaltung versteht sich als Einführung in die philologische Lektüre von Texten, die Historiker als Quellen nutzen. Texte werden in der Lehrveranstaltung ausgegeben.

4006029: Lateinische Lektüre: Vulgata und liturgische Texte

Di 8-10 Uhr, SR, Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Musäus

Das wirkmächtigste Buch der Lateinischen Literatur, die Bibel in der Fassung des Hieronymus, verdient es, nicht nur in engeren Spezialistenkreisen gelesen zu werden. Die Übung, in der natürlich nur einige wenige Passagen gelesen werden können, wendet sich an Theologen, Kirchenmusiker und Musikwissenschaftler, aber auch an interessierte Historiker. Es sind nur geringe Lateinkenntnisse erforderlich.

Ausgabe: Biblia sacra iuxta vulgatum versionem ... recensuit Robertus Weber ..., Stuttgart³1983.

Vorlesung

4006031: Lateinische Sprachgeschichte mit Ausblick auf die Sabellischen Sprachen

Mi 14-16 Uhr, SR 1, Rudolf-Petershagen-Allee 1 Dr. Musäus

Die Vorlesung soll einen Überblick geben über die Vorgeschichte und die Geschichte des Lateinischen von seinen Anfängen bis heute sowie anhand der engsten verwandten Sprachen einen Einblick gewähren in Methoden der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft.

Einführende Lektüre: ALFRED BAMMESBERGER, Lateinische Sprachwissenschaft, Regensburg 1984; JÜRGEN LEONHARDT, Latein: Geschichte einer Weltsprache, München 2009.

Übung

4006033: Übung zur Vorlesung

Mi 16-18 Uhr, SR 1, Rudolf-Petershagen-Allee 1 Dr. Musäus

In der Übung werden lateinische, faliskische, oskische, umbrische Inschriften aus ältester Zeit sowie Quellen zur weiteren Entwicklung des Lateinischen gelesen und erklärt.

Latinumskurse

4006181:

Latein I. (acht SWS) Peter Rasche
Montag/Dienstag/Mittwoch 18-20 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1
Donnerstag 16-18 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

4006183

Latein I.1. (vier SWS) Dr. Musäus
Montag 12-14 Uhr, HS 4, Rubenowstraße 1
Donnerstag 12-14 Uhr, HS 4, Rubenowstraße 1

4006185:

Latein I.2. (vier SWS) Dr. Jefremow
Dienstag 12-14 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23
Donnerstag 10-12 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23

4006187:

Latein II. (acht SWS) Dr. Neumann
Dienstag/Mittwoch/Donnerstag 12-14 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b
zzgl. Intensivkurs (zwei SWS) jeweils 4-stündig
01.02.-05.02.2016 und 08.02.-09.02.2016
09.15-12.30 SR 1, Rubenowstraße 2b

4006189:

Latein II.1. (vier SWS) Dr. Jefremow
Dienstag 10-12 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23
Donnerstag 12-14 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23

4006191:

Latein II.2. (vier SWS) Dr. Musäus
Montag 14-16 Uhr, SR 24, Domstraße 20a
Donnerstag 14-16 Uhr, SR 24, Domstraße 20a

III.4 Geschichtswissenschaft

Einführungen

4006035: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (1)

3 ECTS-Punkte

Mo 8-10 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b Dr. Driesner

4006037: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (2)

3 ECTS-Punkte

Di 8-10 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b Dr. Driesner

4006039: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (3)

3 ECTS-Punkte

Mi 8-10 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b Dr. Driesner

4006041: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (4)

3 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51 PD Dr. Möller

4006043: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (5)

3 ECTS-Punkte

Do 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b PD Dr. Möller

In diesem Einführungskurs, der für alle Studienanfänger obligatorisch ist, wird in die Grundlagen, Ziele und Methoden der Geschichtswissenschaft eingeführt. Ferner werden die Teilnehmer mit den Arbeitsweisen, den wichtigsten allgemeinen Hilfsmitteln, den historischen Hilfswissenschaften und mit der Spezifik verschiedener Quellenarten vertraut gemacht.

Literatur: A. v. BRANDT, *Werkzeug des Historikers*, Stuttgart ¹⁶2003. H.-W GOETZ, *Proseminar Geschichte: Mittelalter*, Stuttgart ²2000. E. OPGENOORTH/G. SCHULZ, *Einführung in das Studium der neueren Geschichte (Uni Taschenbücher 1553)*, Paderborn München Wien Zürich ⁶2001. G. METZLER, *Einführung in das Studium der Zeitgeschichte (UTB 2433)*, Paderborn 2004. S. JORDAN, *Einführung in das Geschichtsstudium*, Stuttgart 2005. G. BUDDE U.A. (Hg.). *Geschichte: Studium – Wissenschaft – Beruf*. Berlin 2008.

Vorlesungen

4006045: West und Ost in der Geschichte des mittelalterlichen Livlands

3 ECTS-Punkte

Mo 10-12 Uhr, HS, Rubenowstraße 3 (Germanistik) Prof. Dr. Misāns

Nach deutsch-dänischer Eroberung des östlichen Teils des Ostseeraumes entstand das mittelalterliche Livland – eine Gemeinschaft der Landesherrschaften, die sich vom 13. bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts das Territorium des gegenwärtigen Estlands und Lettlands umfasste. Das Eindringen der deutschen Kaufleute, Missionare und Kreuzfahrer führte zu entscheidender sozialer, politischer, wirtschaftlicher und kultureller Transformation dieses Territoriums. Die autochthonen finno-ugrischen und baltischen Einwohner wurden christianisiert, zur Übernahme westlicher religiöser und sozialer Lebensformen gezwungen und das Land in das von Rom geprägte Europa integriert. Das mittelalterliche Livland lag dabei am Rande der lateinischen christlichen Welt und in der unmittelbaren Nachbarschaft mit den griechisch-orthodoxen russischen Fürstentümern. Dadurch kam man mit einer anderen Lebensauffassung in Berührung, die sich in verschiedenen Formen zum Ausdruck kam und sich sogar im Aussehen der livländischen Hansestädte den Niederschlag fand. In der Vorlesung werden die charakteristischen Merkmale beider Lebensformen und ihre Koexistenz in Livland untersucht.

Literatur: MANFRED. HELLMANN: *Begegnungen zwischen Ost und West auf baltischem Boden im 13. Jahrhundert*, in: *Forschungen zur osteuropäischen Geschichte*, 25 (1978), S. 121-135; ANTI SELART: *Livland und die Rus' im 13. Jahrhundert*. Köln [u.a.] 2007; Robert Bartlett: *The making of Europe: conquest, colonization, and cultural change, 950-1350*. Princeton 1993; MATTHIAS THUMSER: *Das Baltikum im Mittelalter. Strukturen einer europäischen Geschichtsregion*, in: *Jahrbuch des baltischen Deutschtums*, 58 (2011), S. 17-30.

4006047: Kämpfe um die Geschichte: Das mittelalterliche Livland als Gegenstand von nationalen Geschichtsschreibungen und Erinnerungsdiskursen vom 19. bis 21. Jahrhundert

3 ECTS-Punkte

Di 12-14 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1 Prof. Dr. Misāns

„Mittelalter war Gegenwart“ - rückblickend auf die Geschichtsauffassung der deutschen Einwohner der Ostseeprovinzen des Russischen Zarenreiches im 19. Jahrhundert schrieb der bedeutende deutschbaltische Historiker Reinhard Wittram. Nicht nur die Deutschbalten, sondern auch die Letten, Esten und Russen haben lange Zeit ein spezifi-

sches vornehmlich national geprägtes und politisiertes Verhältnis zur älteren Vergangenheit des gegenwärtigen Estlands und Lettlands. Die mittelalterliche Geschichte wurde instrumentalisiert, um entweder die historischen Verdienste der deutschen Einwohner dieser Länder hervorzuheben, oder im Gegenteil, um an Esten und Letten vollzogenes Unrecht bloßzustellen. Die Russen versuchten wiederum vom Mittelalter ihre Ansprüche auf die baltischen Länder abzuleiten. Um derartige Fragestellungen kreiste sich bis zum Zweiten Weltkrieg und weitgehend darüber hinaus sowohl die nationalen Geschichtsschreibungen, als auch das kollektive Gedächtnis einzelnen Bevölkerungsgruppen. Dieser Umstand beeinflusste das Verhältnis zu den materialen Spuren des Mittelalters in Estland und Lettland - z. B. Burgruinen und Architektur der Hansezeit. Erst nach der Wende der 1990-er Jahre deutete sich zunehmend ausgewogene Interpretation der mittelalterlichen Geschichte an. Es wird in der Vorlesung den spannenden historiographischen und gesellschaftlichen Debatten und Beispielen des Umgangs mit dem aus dem Mittelalter stammenden historischen Erbe in Estland und Lettland nachgegangen.

Literatur: GEORG VON RAUCH: Geschichte der deutschbaltischen Geschichtsschreibung. Köln [u. a.] 1986; PER BOLIN: Between national and academic agendas: ethnic policies and „national disciplines“ at the University of Latvia, 1919-1940. Huddinge 2012 (<http://www.diva-portal.org/smash/get/diva2:558439/FULLTEXT01.pdf>); ILGVARS MISĀNS und KLAUS NEITMANN (Hg.): Leonid Arbusow (1882-1951) und die Erforschung des mittelalterlichen Livland. Köln [u. a.] 2014; ILGVARS MISĀNS: „Wir waren immer ein Kriegervolk“ Die Darstellung der ostbaltischen Kreuzzüge in der Lettischen Geschichtsschreibung, in: JUTA PRIEUR (Hg.): Lippe und Livland. Mittelalterliche Herrschaftsbildung im Zeichen der Rose. Bielefeld 2008, S. 185-207.

4006049: Hanse in Europa – Hansisches Europa

3 ECTS-Punkte

Mo 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

Prof. Dr. Wernicke

Die Vorlesung widmet sich den Kernfragen der Geschichte eines einzigartigen Phänomens der deutschen und europäischen Geschichte. Es werden Wesen, Strukturen und Funktionsweise dieses eigenartigen Gebildes aus Personenverbänden und Stadtgemeinden betrachtet und zugleich die Hauptereignisse in der mehr als fünfhundertjährigen Geschichte vor Augen geführt.

Literatur: ST. SELZER, Die mittelalterliche Hanse, Darmstadt 2010. C. JAHNCKE, Die Hanse, Stuttgart 2014. PH. DOLLINGER, Die Hanse, 6. Aufl. Stuttgart 2013. R. HAMMEL-KIESOW, M. PUHLE, Die Hanse, Darmstadt 2009. G. GRAICHEN, R. HAMMEL-KIESOW, Die deutsche Hanse – eine heimliche Supermacht, Reinbek 2011. R. HAMMEL-KIESOW, Die Hanse, 4. Aufl. München 2008. KL. FRIEDLAND, Die Hanse, Stuttgart 1991, H. STOOB, Die Hanse, Wiesbaden 2003. K. Fritze, J. Schildhauer, W. STARK, Die Hanse, Berlin, 5. Aufl. 1982. H. WERNICKE, Die Städtehanse. Weimar 1983.

4006051: Von Christoph Kolumbus bis Barack Obama – Die Geschichte Amerikas

3 ECTS-Punkte

Mi 12-14 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

PD Dr. Riemer

Seit vor mehr als fünf Jahrhunderten Christoph Kolumbus Amerika (wieder-)entdeckte, haben verschiedene historische Ereignisse den amerikanischen Doppelkontinent geprägt. In der Vorlesung wird dementsprechend ein Überblick geboten, der wichtige Punkte dieser Geschichte bezogen auf den gesamten Kontinent hervorhebt – beispielsweise die Entdeckung Amerikas, die europäische Expansion auf dem Kontinent, Kolonialismus und das spätere Streben nach Unabhängigkeit sowie den Umgang mit den amerikanischen Ureinwohnern und afrikanischen Sklaven. Der Verweis auf den amtierenden US-Präsidenten verdeutlicht zugleich eine Schwerpunktsetzung auf Nordameri-

ka, wobei der Bogen von den Pilgervätern im frühen 17. Jahrhundert über die Revolution, den Bürgerkrieg und die beginnende Industrialisierung im 18. und 19. Jahrhundert bis zu Problemen der US-amerikanischen Politik und Gesellschaft im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert gespannt wird.

Literatur: URS BITTERLI, Die Entdeckung Amerikas: Von Kolumbus bis Alexander von Humboldt, München 1991. VOLKER DEPKAT, Geschichte Nordamerikas: Eine Einführung, Stuttgart 2007. PHILIPP GASSERT U.A., Kleine Geschichte der USA, Stuttgart 2007. Versch. Autoren, Oxford History of the United States, 12 Bde. (bisher 8 Bde. veröffentlicht), Oxford 1982-2016.

4006053: Weißrussland in der Geschichte und Geschichtswissenschaft

3 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Niendorf

In Zusammenhang mit dem Ukraine-Konflikt rücken Weißrussland und seine Hauptstadt Minsk gelegentlich in das Blickfeld einer größeren Öffentlichkeit. Ansonsten wird meist wenig Notiz genommen von einem Land, das in den Medien allenfalls als die letzte Diktatur Europas erscheint.

Aus Sicht des Historikers interessiert zunächst die wechselvolle Geschichte jener Territorien, welche heute das Gebiet der Republik Weißrussland bilden. Ihre Grenzen gehen auf den Hitler-Stalin-Pakt und den Zweiten Weltkrieg zurück, der dort so viele Opfer forderte wie nirgendwo sonst in Europa. Während der ermordeten Juden als solcher kaum gedacht werden konnte, wurde die Erinnerung an den Partisanenkampf in der Sowjetunion gefördert. Vorübergehend vermochte dann die Atomkatastrophe von Tschernobyl eine Umweltschutz- und Unabhängigkeitsbewegung zu mobilisieren, deren Reichweite aber beschränkt blieb, wie die Entwicklung der letzten Jahrzehnte unter Lukaschenko zeigt.

Die genannten Einschnitte sind jeweils verbunden gewesen mit einem Nachdenken über die eigene Vergangenheit: Wo sind die Anfänge Weißrusslands zu suchen, wo die Grundlinien seiner Entwicklung? Welche Rolle spielen Einflüsse von außen? Die Vorlesung greift diese Fragen auf und versucht einen ersten Überblick.

Literatur: Bunte Flecken in Weißrussland. Hg. v. T. BOHN. Wiesbaden 2013; Ein weißer Fleck in Europa. Hg. v. DEMS. Bielefeld 2011; Handbuch der Geschichte Weißrußlands. Hg. v. D. BEYRAU u. R. LINDNER. Göttingen 2001; P. A. RUDLING. The rise and fall of Belarusian nationalism, 1906-1931. Pittsburgh 2015; E. TEMPER. Belarus. Staatssymbolik und Nationsbildung seit 1990. Köln u.a. 2012

4006055: Cultural History of Early Modern Europe/Kulturgeschichte des frühneuzeitlichen Europa (bilingual)

3 ECTS-Punkte

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Dr. h. c. North

This lecture course provides an overview of the development of European cultural history in the early modern period from the Renaissance to the Enlightenment. The lectures will focus on court culture and patronage, cultural markets and cultural exchanges that constituted early modern Europe.

Literatur: MICHAEL NORTH, The Expansion of Europe, 1250-1500, Manchester 2012. TIM C. W. BLANNING, The Culture of Power and the Power of Culture. Old Regime Europe 1660-1879, Oxford 2002.

4006057: Geschichte des Parlamentarismus in Deutschland seit dem 18. Jahrhundert

3 ECTS-Punkte

Do 16-18 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Am Leitfaden der Entstehung von Verfassungen und Parlamenten, Parteien, Wahlen und Koalitionen lässt sich eine politische Geschichte Deutschlands und seiner Teilstaaten zeichnen. Sie beginnt mit einem der wichtigsten Grundgesetze des alten Ständesystems in Mecklenburg aus dem Jahr 1755 und endet mit der von Parlamenten beschlossenen Wiedervereinigung Deutschlands im Jahr 1990.

Literatur: ERNST RUDOLF HUBER: Deutsche Verfassungsgeschichte seit 1789. 8 Bände. Versch. Aufl. Stuttgart. Handbuch der Geschichte des deutschen Parlamentarismus. Bisher 9 Bände. Düsseldorf 1977ff.

4006059: Vormärz und Revolution (1815-1850)

3 ECTS-Punkte

Mi 16-18 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b

PD Dr. Möller

Wenn das 18. Jahrhundert mit der Aufklärung die Geburtsstunde der Moderne ist, dann fand in Deutschland im Vormärz der Durchbruch der Moderne statt. In diesem Zeitraum bildete sich der moderne Verfassungs- und Rechtsstaat, es entstanden politische Parteien, der Nationalismus entwickelte sich und mit der Frühindustrialisierung zeigten sich die Vorteile wie Probleme des Kapitalismus. Die Revolution von 1848/49 erwies sich dann als Entscheidungssituation, in der die Frage monarchisch-autoritärer oder demokratisch-moderner Staat ausgekämpft wurde. Auch wenn man der „Sonderwegsthese“ nicht folgt, dass mit dem Scheitern einer bürgerlichen Revolution der Weg ins „III. Reich“ beschritten wurde, so ist hier doch eine entscheidende Weichenstellung der deutschen Geschichte. Die Vorlesung will die Etappen dieser Epoche nachzeichnen und in die wichtigen Forschungskontroversen einführen.

Literatur: THOMAS NIPPERDEY, Deutsche Geschichte 1800-1866. Bürgerwelt und starker Staat. München 1983; HANS-ULRICH WEHLER, Deutsche Gesellschaftsgeschichte. 1. Bd.: Vom Feudalismus des Alten Reiches bis zur Defensiven Modernisierung der Reformära 1700-1815. 2. Bd.: Von der Reformära bis zur industriellen und politischen 'Deutschen Doppelrevolution'. 1815-1848. München 1987.

4006061: Geschichte Norwegens

3 ECTS-Punkte

Di 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

Prof. Dr. Olesen

Die Vorlesung behandelt im Überblick die Geschichte Norwegens von der Wikingerzeit bis zur Gegenwart: Wikinger, Expansionszeit und Bürgerkrieg, Staatsbildung im Hochmittelalter, Personalunion mit Dänemark, die Regierungszeit König Christians II., Reformation und Erbkönigtum, Adelsgewalt und Verwaltung, gewisse Selbständigkeit im 17. Jahrhundert, Norwegen als Ressource für Dänemark, Handel und Fischerei. Besondere Beachtung findet die Entwicklung Norwegens vom 18.-20. Jahrhundert mit Themen wie Ökonomie und Handel, Personalunion mit Schweden 1814-1905, Eidsvoll-Verfassung, Parlamentarismus und Parteien, soziale und kulturelle Verhältnisse, Zweiter Weltkrieg und die Okkupation Norwegens sowie die Nachkriegszeit.

Literatur: GUSTAVSSON, H., Nordens historia, Lund 1997. DANIELSSON, R. U. A., Grunntrek i Norges historia, Oslo 1991. BAGGE S./MYKLAND, K., Norge i dansketiden, Kopenhagen 1987. DYRVIK, S. U. A., Norsk økonomisk historie 1500-1970, Bergen 1979. DRAKE, M., Population and Society in Norway 1735-1865, Cambridge 1969. DYRVIK, S., The demographic Crisis in Norway in the 17th

and 18th centuries. Some Data and Interpretations, Bergen 1976. Norges Historie 1-15, Cap-pelens Forlag, Oslo 1976-1980.

4006063: Vertreibungen und Zwangsmigrationen im 20. Jahrhundert

3 ECTS-Punkte

Fr 12-14, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Hackmann

Debatten über die kollektive Erinnerung an die Vertreibung der deutschen Bevölkerung aus ihren historischen Siedlungsgebieten polarisieren nicht nur die deutsche Öffentlichkeit seit vielen Jahren. Auch in den Gesellschaften Ostmitteleuropas gibt es seit dem Umbruch von 1989 kontroverse Diskussionen. Zudem hat das Thema seit dem Zerfall Jugoslawiens eine neue Dimension in den internationalen Diskussionen über "ethnische Säuberungen" und darüber, wie sie zu verhindern sind, bekommen. Im Zentrum des Themenkomplexes stehen zum einen kontroverse Begrifflichkeiten und zum anderen Fragen nach den Ursachen, Verantwortlichkeiten und Folgen von Vertreibungen.

Die Vorlesung konzentriert sich auf die Vorgänge im östlichen Europa, wird aber auch globale Aspekte berücksichtigen.

Einführende Literatur: NORMAN M. NAIMARK, Flammender Hass. Ethnische Säuberungen im 20. Jahrhundert, München 2004. JAN M. PISKORSKI, Die Verjagten. Flucht und Vertreibung im Europa des 20. Jahrhunderts, München 2013. MICHAEL SCHWARTZ, Ethnische "Säuberungen" in der Moderne. Globale Wechselwirkungen nationalistischer und rassistischer Gewaltpolitik im 19. und 20. Jahrhundert, München 2013. PHILIPP THER, Die dunkle Seite der Nationalstaaten "Ethnische Säuberungen" im modernen Europa, Göttingen 2011.

Hauptseminare

Es werden 6 ECTS-Punkte für Hauptseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

4006065: Die mittelalterliche Stadt als Lebens-, Kommunikations- und Re-präsentationsraum

6 ECTS-Punkte

Mo 14-16 Uhr, SR 142, Wollweberstraße 1

Prof. Dr. Misāns

Die Stadt mit ihrer Selbstverwaltung, Bürgerfreiheiten, geschütztem Handel und Handwerk, sowie dem Zusammenleben verschiedenen sozialen und ethnisch-religiösen Gruppen auf dem engsten Raum gehört zu Markenzeichen des Mittelalters. Wie sahen die Lebensbedingungen und das soziale Zusammenleben verschiedenen gesellschaftlichen Schichten und Gruppen aus? Welche Faktoren bestimmten ihren Alltag? Auf welcher Art und Weise wurde das Zusammengehörigkeitsgefühl der einzelnen sozialen Strukturen gebildet, gestärkt und demonstriert? Wie haben sich kirchliche und herrschaftliche Institutionen in der Stadt repräsentiert? Wie wurde die Kommunikation zwischen Obrigkeit und Gemeinde gestaltet? Welche Instrumente standen der Oberschicht zur Verfügung, um eigene Wichtigkeit zu vermitteln? Durch welche Maßnahmen brachte die Stadt ihre Bedeutung gegenüber dem Landesherr, der ländlichen Umgebung und den umliegenden anderen Städten zum Ausdruck? Welche Mitteln und Medien setzten die genossenschaftliche Strukturen und Einzelpersonen zur Selbstdarstellung ein? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt des Hauptseminars, in dem zahlreiche Beispiele aus verschiedenen west- und mitteleuropäischen Städten behandelt sein werden.

Literatur: OLIVER PLESSOW: Die Stadt im Mittelalter. Stuttgart 2013; EBERHARD ISENMANN: Die deutsche Stadt im Mittelalter 1150 - 1550 : Stadtgestalt, Recht, Verfassung, Stadtrecht, Kirche, Gesellschaft, Wirtschaft, 2. Aufl. Wien 2012; SUSANNE EHRICH: Städtische Räume im Mittelalter. Regensburg 2009; JÖRG OBERSTE (Hg.): Kommunikation in mittelalterlichen Städten.

4006067: Hansischer Handel – Raum, Waren, Träger

6 ECTS-Punkte

Mi 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Wernicke

Das Hauptseminar soll das hansische Handelssystem analysieren. In diesem Zusammenhang ist nach den Rahmenbedingungen ebenso zu fragen wie nach den Trägern, nach den gehandelten Waren und den Abläufen der Handelsgeschäfte und den Transportbedingungen.

Literatur: C. JAHNCKE, Geld, Geschäfte, Informationen: der Aufbau hansischer Handelsgesellschaften und ihre Verdienstmöglichkeiten, Lübeck 2007. Die Hansebücher des Hildebrand Veckinchusen, Berlin 1973 und Band 2, Köln 2013. Die Briefe des Hildebrand Veckinchusen im Internet. Hansekaufleute in Brügge (6 Bände), C. JAHNCKE, Handelsnetze Im Osteeraum, in: Netzwerke im europäische Handel des Mittelalters, 2010. TH. FÖRSTER, Die Schiffe der Hanse, Rostock 2009.

4006069: Städte in der Hanse – Hansestädte

6 ECTS-Punkte

Do 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Wernicke

Die Mitgliedschaft in der Hanse ist immer noch ein virulentes Problem der Hansegeschichtsforschung. Die jüngsten Anträge auf den Namenszusatz „Hansestadt“ in Niedersachsen, Nord-rhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt stellen die Frage nach der Mitgliedschaft in der historischen Hanse ebenso wie bei der Aufnahme interessierter Kommunen an einer Mitgliedschaft in der „Neuen Hanse“ früher „Hansetage der Neuzeit“. In der Untersuchung der konkreten Umstände der Mitgliedschaft der einzelnen Städte in der Hanse oder deren Kaufmannschaft in ihrem Handel soll der Versuch unternommen werden, Kriterien für eine Mitgliedschaft gemeinsam zu erarbeiten.

Literatur: H. WERNICKE, Die Städtehanse, Weimar 1983. KL. FRIEDLAND, Kaufleute und Städte als Glieder Hanse, in : Hansische Geschichtsblätter 1958. Hanse- Lebenswirklichkeit und Mythos, 3. Aufl., Neumünster 1998. PH. DOLLINGER, Die Hanse, 6. Aufl. Stuttgart 2013.

4006071: Der Bauer im östlichen Europa

6 ECTS-Punkte

Mi 18-20 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Niendorf

Im sowjetischen Machtbereich erfreute sich die Agrargeschichte besonderer Förderung. Von der Sowjetrepublik Estland bis zur Volksrepublik Polen – historische Forschung sollte dazu beitragen, den Systemwechsel im Gefolge des Zweiten Weltkriegs legitimieren zu helfen: Erst die Sowjetmacht habe die Befreiung aus Jahrhunderte langer Knechtschaft bewirkt. Unabhängig von ideologischen Vorgaben waren die zahlreichen Publikationen durch eine makrohistorische Perspektive geprägt. Demgegenüber gilt das Interesse des Seminars dem Bauern als Objekt wie als Subjekt der Geschichte. Sein zeitlicher Rahmen erstreckt sich vom Mittelalter bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs, mit einem Schwerpunkt in der Frühen Neuzeit. Dabei sollen die Erträge der älteren marxistisch geprägten Literatur mit neueren Ansätzen anthropologischer und mikrohistorischer Ausrichtung konfrontiert werden.

Literatur: Grundzüge der Agrargeschichte Bd. 1-2. Köln 2014; Gutsherrschaftsgesellschaften im europäischen Vergleich. Hg. v. J. PETERS. Berlin 1997; J. HERZBERG. Gegenarchive. Bäuerliche Autobiographik zwischen Zarenreich und Sowjetunion. Bielefeld 2013; J. KAHK. Bauer und

Baron im Baltikum. Versuch einer historisch-phänomenologischen Untersuchung zum Thema „Gutsherrschaft in den Ostseeprovinzen“. Tallinn 1999; CHR. SCHMIDT. Leibeigenschaft im Ostseeraum. Versuch einer Typologie. Köln u.a. 1997.

4006073: European and American Borderlands/Grenzen in Europa und Amerika (bilingual) 6 ECTS-Punkte

Fr 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Dr. h. c. North

Borderlands can be understood as places where people meet and interact. This happens all over the world and is right now one of the hot topics of historical research. The seminar will focus on economic, political, social, ethnic, and religious borderlands in Europe and North America from the late Middle ages until today.

Literatur: NORA BEREND, Preface, in: DAVID ABULAFIA, NORA BEREND (Hrsg.), *Medieval Frontiers: Concepts and Practices*, Aldershot 2002, S. X-XV. PEKKA HÄMÄLÄINEN, SAMUEL A. TRUETT, *On Borderlands*, in: *Journal of American History*, Bd. 98 (September 2011), S. 338-361. THOMAS M. WILSON, HASTINGS DONNAN (Hrsg.), *A Companion to Border Studies*, Chichester 2012.

4006075: Prora II

6 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, HS 2, Rubenowstraße 1

Dr. Driesner/PD Dr. Riemer

Das Hauptseminar knüpft an die bewährte Praxis der Service-Learning-Seminare zu „Arado“ und „Pommern und Brasilien“ an. In Kooperation mit dem „PRORA-ZENTRUM Bildung-Dokumentation-Forschung“ sollen die Teilnehmer potentielle Aspekte des späteren beruflichen Spektrums in der Praxis kennenlernen. Dazu gehört die eigene Recherche zu einem feststehenden Thema, die Auswertung von Zeitzeugeninterviews und die Umsetzung der gewonnenen Ergebnisse in einer Wanderausstellung, Flyer und – bei Bedarf – Unterrichtsmaterial. Aufgearbeitet wird in Kooperation mit dem PRORA-ZENTRUM die Geschichte des militärischen Standortes in der NVA-Zeit, wozu nicht nur dort stationierte reguläre Soldaten befragt werden, sondern auch die hier (im Mukraner Hafen) tätigen Bausoldaten, die den Dienst an der Waffe ablehnten.

Da es sich um das zweite Semester des auf ein Jahr angelegten Projektes handelt, stehen bereits erste studentische Arbeitsergebnisse zur Verfügung, die nochmals überprüft und erweitert werden sollen.

Literatur: Zum Einstieg in das Thema NVA: DETLEF BALD (Hrsg.), *Die Nationale Volksarmee. Beiträge zu Selbstverständnis und Geschichte des deutschen Militärs von 1945-1990*, Baden-Baden 1995. Zu den Bausoldaten: THOMAS WIDERA (Hrsg.), *Pazifisten in Uniform. Die Bausoldaten im Spannungsfeld der SED-Politik 1964-1989*, Göttingen 2004. THOMAS WIDERA (Hrsg.), *Die DDR-Bausoldaten. Politischer Protest gegen die SED-Diktatur*, Erfurt 2014.

4006077: Niederländische und schottische Einflüsse im Ostseeraum im 16. und 17. Jahrhundert 6 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, SR Rudolf-Petershagen-Allee 1

Hielke van Nieuwenhuize, M.A.

Der Ostseeraum war eine Region des kulturellen Austausches; Staaten (Schweden, Dänemark, Polen-Litauen und Russland) und Städte standen nicht nur mit einander sondern auch mit Regionen und Kulturen in West- und Südeuropa in Kontakt. Neben den Beziehungen der Ostseeregion zu Frankreich waren die zu Schottland und den Niederlanden in der Frühen Neuzeit besonders rege. Für den Wissenstransfer zwischen West und Ost war die Arbeitsmigration am wichtigsten: Schotten und Niederländer migrierten in den Ostseeraum und Skandinavien, Deutsche, Polen und Russen verblieben in Schottland und Holland. Dabei handelte es sich zum Beispiel um Künstler, Archi-

tekten, Soldaten, Seeleute, Händler, Handwerker und Fachleute wie Schiffs- und Festungsbaumeister. Neben der Migration boten Forschungs- oder Bildungsreisen Möglichkeiten zum Erwerb neuer Fähigkeiten oder Kenntnisse. Im Laufe des 17. Jahrhunderts wurden außerdem immer mehr (Lehr-)Bücher oder bestimmte Gegenstände (u.a. kleinformatige Modelle von Schiffen oder Mühlen) in den Ostseeraum verbreitet.

In diesem Hauptseminar werden für verschiedene Sektoren und Regionen sowohl die Medien und Wege des Kulturaustausches als auch der Austausch selbst erforscht. Für die erfolgreiche Teilnahme an dieser Veranstaltung ist die Beherrschung der englischen Sprache erforderlich. Ggf. wird das Seminar bilingual durchgeführt und steht damit auch internationalen Studierenden offen.

Literatur: MICHAEL NORTH, Geschichte der Ostsee: Handel und Kulturen, München 2011.

4006079: Nordeuropa im Zweiten Weltkrieg

6 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Olesen

Ziel des Seminars ist es, die skandinavischen Länder und Finnland im Zweiten Weltkrieg zu analysieren. Themenschwerpunkte sind u. a. der finnische Winterkrieg 1939-1940, Operation Weserübung mit dem Angriff auf Dänemark und Norwegen, „Neuordnung“ des Nordens 1940 und Okkupationsregime, die Bedeutung der Rohstoffe Nordeuropas für die deutsche Kriegswirtschaft, die Stellung Schwedens, innere Verhältnisse, Kollaboration und Widerstand in Dänemark und Norwegen, der Fortsetzungskrieg in Finnland, Entwicklungslinien nach Stalingrad, Kriegsende.

Literatur: Zur ersten Orientierung wird auf die zahlreichen Handbücher und Aufsätze verwiesen, inkl. vieler deutscher und englischer Studien und Darstellungen.

4006081: Zwei Nachbarn: Preußen und Sachsen

6 ECTS-Punkte

Fr 12-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

PD Dr. Fried

(14 täglich Beginn: 16.10.2015)

Das 200-jährige Jubiläum des Wiener Kongresses erinnert auch daran, dass große Teile Sachsens in dessen Folge an Brandenburg-Preußen fielen. Wie kam es dazu? Über Jahrhunderte war die Beziehung zwischen den beiden Territorien geprägt von friedvoller Nachbarschaft sowie von wirtschaftlichem und kulturellem Austausch. Genauso herrschten aber auch Konkurrenz und Rivalität, die in kriegerischen Auseinandersetzungen mündeten. Dabei waren Preußen und Sachsen stets auch eingebunden in übergreifende Konflikte und Kriege, sei es nun in den Dreißigjährigen oder den Siebenjährigen Krieg. Am Ende stieg Preußen zur Großmacht auf, Sachsen dagegen verlor seine herausgehobene Stellung. Im Seminar sollen diese Entwicklungslinien nachgezeichnet werden. Als eine besondere Quellenart werden Münzen und Medaillen einbezogen. Es kommt darauf an, die numismatischen Zeugnisse als Mittel der Herrschaftsrepräsentation zu deuten.

Literatur: REINER GROß, Geschichte Sachsens, 3. erweiterte und aktualisierte Auflage, Leipzig 2007. PETER-MICHAEL HAHN, Geschichte Brandenburgs, München 2009. KATRIN KELLER, Landesgeschichte Sachsen, Stuttgart 2002. WOLFGANG NEUGEBAUER, Geschichte Preußens. Von den Anfängen bis 1947, München 2006. FRANK-LOTHAR KROLL, Geschichte Sachsens, München 2014. Preußen und Sachsen. Szenen einer Nachbarschaft, Katalog der gleichnamigen Ausstellung auf Schloss Doberlug 2014, hg. von FRANK GÖSE U. A., Dresden 2014.

4006083: Bismarck und das Parlament

6 ECTS-Punkte

Di 14-16 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Um 1860 stand Preußen anderen europäischen Staaten in der Entwicklung parlamentarischer Formen des Regierens wenig oder nichts nach. Auch das Deutsche Reich ist als Verfassungsstaat mit Gewaltenteilung gegründet worden. Doch achtete Otto von Bismarck sorgsam darauf, dass die Parlamentarier nicht in Regierungsverantwortung kamen. Infolge dessen musste die Weimarer Republik mit Politikern beginnen, die das Regieren nicht gewöhnt waren.

Das spannungsreiche Verhältnis des Ministerpräsidenten und Reichskanzlers Bismarck zum preußischen Landtag und zum deutschen Reichstag soll in diesem Seminar aus den Quellen erarbeitet werden. Dabei werden Studierende den Part Bismarcks ebenso wie den Part der verschiedenen Parlamentsfraktionen darzustellen haben.

Literatur: Als Einführung sind die Bismarck-Biografien von ERNST ENGELBERG, LOTHAR GALL und OTTO PFLANZE geeignet. Die Stenografischen Berichte des preußischen Landtags und des Reichstags sind in der Universitätsbibliothek und im Netz zugänglich.

Von zentraler Bedeutung sind daneben: HAGEN SCHULZE: Preußen von 1850 bis 1871. Verfassungsstaat und Reichsgründung. In: OTTO BÜSCH (Hrsg.): Handbuch der preußischen Geschichte Band 2. Berlin usw. 1992, S. 293-372; MICHAEL STÜRMER: Regierung und Reichstag im Bismarckstaat 1871-1880: Cäsarismus oder Parlamentarismus (Beiträge zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien 54), Düsseldorf 1974.

4006085: Großbritannien, die USA und der Zweite Weltkrieg

6 ECTS-Punkte

Fr 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

PD Dr. Oberdörfer

(Durchführung teilweise in Blockform)

Im Mittelpunkt des Hauptseminars stehen die Politik und Strategie Großbritanniens und seines Empire sowie der Vereinigten Staaten und ihrer Entwicklungen im Zweiten Weltkrieg. Dabei wird auch das Geschehen an den Hauptfronten angemessene Aufmerksamkeit finden. Ähnliches gilt für die (zunächst nur im Krieg gegen Deutschland und seine europäischen Verbündeten) seit 1941 verbündete UdSSR sowie China und die Kriegsgegner Deutschland, Japan und Italien.

Literatur: Zur ersten Einführung sei auf die zahlreichen Handbücher zum Rahmenthema verwiesen.

4006087: Gewalt und Revolution – 1848/49

6 ECTS-Punkte

Do 10-12 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51

PD Dr. Möller

Revolutionen werden als gewalttätiger Umsturz einer bestehenden Gesellschafts- und Verfassungsordnung definiert. In einer Revolution wird im Unterschied zu krimineller Gewalt, Krieg oder staatlicher Macht der physischen Gewalt geradezu eine produktive Kraft zugesprochen, insofern sie zum Durchbruch des Neuen beiträgt. Aber gerade der deutschen Revolution von 1848/49 wurde und wird oft ihre fehlende oder zumindest geringe Gewalthaftigkeit vorgeworfen. Das Hauptseminar will an Fallbeispielen die Anwendung von Gewalt in der Revolution von 1848/49 untersuchen.

Literatur: MANFRED HETTLING: 1848 - Illusion einer Revolution, in: DERS. (Hg.): Revolution in Deutschland?, Göttingen 1991, S. 27-45; DIETER HEIN, Die Revolution von 1848/49. München 4. Aufl. 2007.

Hilfswissenschaftliches Hauptseminar

(Historische Hilfswissenschaften, für Studierende aller Studiengänge)

4006089: Quellenkunde des Mittelalters

6 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

Das für Lehramtsstudierende obligatorische Hauptseminar steht grundsätzlich auch allen anderen Geschichte Studierenden offen, die sich einen Überblick über die Quellen zur Kultur des Mittelalters und deren Aussagefähigkeit verschaffen wollen. Neben den historischen Schriftquellen (Annalen, Chroniken, Urkunden, Selbstzeugnisse, Briefe, Akten) werden auch archäologische Quellen, Realien (Bilder, Gebäude, Wappen, Münzen, Siegel) und literarische Texte behandelt. Jeder Seminarteilnehmer muss eine Quellengattung in ihrer allgemeinen Bedeutung für die mittelalterliche Kultur charakterisieren und anschließend exemplarisch auswerten.

Literatur: AHASVER VON BRANDT: Werkzeug des Historikers, Stuttgart ¹⁸2012. Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften (Veröffentlichungen des Brandenburgischen Landeshauptarchivs Potsdam, 29), hg. v. FRIEDRICH BECK/ECKART HENNING (UTB 8273) Köln u.a. ⁵2012.

Proseminare

Es werden 6 ECTS-Punkte für Proseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

4006091: Karl IV. und die Dynastie der Luxemburger

6 ECTS-Punkte

Di 12-14 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

Am 14. Mai 1316 wurde einer der bedeutendsten spätmittelalterlichen Herrscher geboren, dessen 700. Geburtstag 2016 u.a. mit einer großen Gemeinschaftsausstellung in Prag und Nürnberg begangen wird: Karl IV. aus dem Hause Luxemburg war in der Nachfolge seines Vaters Johann des Blinden zunächst König von Böhmen, ab 1346 Gegenkönig zu Ludwig dem Bayern im Deutschen Reich und nach Ludwigs Tod 1347 dessen Alleinherrscher, der 1355 auch die römische Kaiserwürde erlangte. Karls IV. Name ist nicht nur untrennbar mit dem Reichsgesetz von 1356, der Goldenen Bulle, verbunden, sondern ebenso mit der mittelalterlichen Blüte der böhmischen Hauptstadt Prag, deren Glanz bis in die heutige Zeit erstrahlt. Mit Elisabeth von Pommern, seiner vierten Gemahlin, gibt es zudem einen Bezug zu Pommern. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Person Karls IV., seine persönlichen Lebensumstände und sein politisches Werk. Aber auch die Vorgeschichte der Dynastie der Luxemburger und deren weitere Entwicklung finden Berücksichtigung. Von den Teilnehmern wird kontinuierliche Beteiligung und die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit z.B. durch Übernahme von Referaten und Diskussionsbeiträgen erwartet. Eine Exkursion im Sommersemester 2016 nach Prag zur obengenannten Ausstellung und Orten, die sich mit der Herrschaft Karls IV. verbinden, ist bei entsprechendem Interesse angedacht.

Literatur: JÖRG K. HOENSCH, Die Luxemburger. Eine spätmittelalterliche Dynastie gesamteuropäischer Bedeutung 1308-1437, Stuttgart/Berlin/Köln 2000. FERDINAND SEIBT: Karl IV. Ein Kaiser in Europa 1316-1378, Frankfurt am Main 2003. HEINZ STOOB, Kaiser Karl IV. und seine Zeit, Graz/Wien/Köln 1990. Karl IV. Politik und Ideologie im 14. Jahrhundert, hg. von EVAMARIA ENGEL, Weimar 1982. SPEVÁČEK, JIRI, Karl IV. Sein Leben und seine staatsmännische Leistung, Praha 1979. KAREL STEJSKAL, Karl IV. und die Kultur und Kunst seiner Zeit, Praha 1978. Kaiser Karl IV. Staatsmann und Mäzen, hg. von FERDINAND SEIBT aus Anlaß der Ausstellungen Nürnberg und Köln 1978/79, München 1978.

4006093: Schiffswracks als Quelle für die Schifffahrtsgeschichte

6 ECTS-Punkte

Mi 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Förster

Im Rahmen der Lehrveranstaltung sollen verschiedene Schiffsfunde aus dem Bereich der Ostsee und auf ihren Aussagewert als Quelle für die Schifffahrtsgeschichte untersucht werden. Im Vordergrund stehen dabei Informationen zur Konstruktion von Seefahrzeugen, zu den Fahrteigenschaften sowie zur Ladekapazität. Ergänzend dazu werden Fundkomplexe näher beleuchtet, die Aufschluss zu Ladungen und den Routen sowie dem Alltagsleben geben. Neben den Schiffswracks werden auch Schrift- und Bildquellen in die Betrachtung mit einbezogen. Vergleichend dazu werden auch Wrackfunde aus dem Pazifik mit einbezogen, die wichtige Zeugnisse zum asiatischen und arabischen Schiffbau darstellen und Aufschlüsse zum System der maritimen Seiden- und Gewürzstraßen erlauben.

4006095: Einführung in die Frühe Neuzeit

6 ECTS-Punkte

Mo 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. Driesner

Das Seminar bietet einen akzentuierten Überblick über die europäische und außereuropäische Geschichte in der (europäischen) Frühen Neuzeit (ca. 1500-1815). Neben den europäischen Großereignissen und Entwicklungen in Politik, Wirtschaft und Kultur (Expansion, Reformation, Kriege, Barock usw.) richtet sich der Blick auch nach Übersee, um in Amerika, Afrika und Asien zeitgleich erfolgende Entwicklungen zu thematisieren, die teilweise von den Europäern beeinflusst waren, teilweise aber auch auf diese zurückwirkten (amerikanische Ureinwohner, Sklavenhandel mit Afrika, mächtige asiatische Reiche usw.).

Literatur: ROBERT B. MARKS, Die Ursprünge der modernen Welt. Eine globale Weltgeschichte, Stuttgart 2006. MICHAEL ERBE, Frühe Neuzeit, Stuttgart 2007.

4006097: Entdeckungsgeschichte

6 ECTS-Punkte

Di 12-14 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. Driesner

4006099: Die Wikinger: Handel-Expansion-Staatsbildung

6 ECTS-Punkte

Di 14-16 Uhr, SR 24, Domstraße 20 a

Dr. Oldach

Wie es der Titel andeutet, soll es im Proseminar nicht darum gehen, dem vielfach gesponnenen Mythos vom axtschwingenden und hörnerbehelmteten Wikinger nachzugehen. Vielmehr soll aufgezeigt werden, dass das kriegerische Bild der Wikinger nur eine von vielen Facetten war, die das Leben der Nordmänner ausmachten. Demzufolge sollen Kultur, Religion und Alltag der Wikinger ebenso thematisiert werden, wie ihre Handelsbeziehungen und Kriegszüge. Ein besonderer Schwerpunkt ist daher die Expansion der Wikinger, die mit ihren Entdeckungsfahrten einhergingen. Endpunkte des Proseminars bilden die Christianisierung, Herrschaftsverdichtung und die Bedeutung der Wikinger für die nordische und europäische Geschichte.

Von den Teilnehmern werden aktive Mitarbeit und die Bereitschaft zur Übernahme von Vorträgen erwartet.

Literatur (Auswahl): MARTIN KAUFHOLD, Europas Norden im Mittelalter. Die Integration Skandinaviens in das christliche Europa, Darmstadt 2001; OLE HARCK und CHRISTIAN LÜBKE (Hrsg.), Zwischen Reric und Bornhöved, Stuttgart 2001; P. H. SAWYER, The Age of the Vikings, London 1971; P. H. SAWYER, Kings and vikings, London 1982; PETER G. FOOTE und DAVID M. WILSON, The Wiking Achievement, London 1980; K.-J. HERMAN, Wikinger und Slawen, Berlin 1982; ELSE ROESDAHL, Vikingernes verden, Kopenhagen 1987 (deutsche Ausgabe: Die Welt der Wikinger).

4006101: Gotland zwischen Dänemark und Schweden in der Kalmarer Union

6 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51

Michael Meichsner

Das Proseminar behandelt am Beispiel Gotlands die Unionszeit der drei skandinavischen Königreiche Dänemark, Schweden und Norwegen im Spätmittelalter. Das Hauptaugenmerk wird hierbei auf den dänisch-schwedischen Beziehungen liegen. Schon zur Gründung der Kalmarer Union 1397 stellte die Intervention der Mecklenburger Herzöge und des Deutschen Ordens auf der Insel das frühe Unionskönigtum vor diplomatische und militärische Herausforderungen. Gotland blieb im Fokus von unionsinternen Auseinandersetzungen unter Erik von Pommern, Olaf und Ivar Axelsson Thott, Jens Holgersen Ulfstand und Søren Norby. Ebenso waren stets weitere Ostseeanrainer wie die Hansestädte, der Deutsche Orden oder die Herzöge von Pommern involviert. Somit lassen sich an Hand Gotlands die Zeit der Kalmarer Union (1397 bis 1520/23) und die ihr zu Grunde liegenden Interessen und Interessensgegensätze in Skandinavien und im Ostseeraum beispielhaft untersuchen.

Literatur: DICK HARRISON/BO ERIKSSON: Sveriges Historia. Bd. 3. 1350-1600. Stockholm 2010; JENS E. OLESEN: Inter-Scandinavian relations, in: KNUT HELLE (Hg.): The Cambridge history of Scandinavia. Bd. 1. Cambridge 2003, S. 710-770; ANDERSSON, LARS (Hg.): Margrete I. Regent of the North. The Kalmar Union 600 years. Kopenhagen 1997; KATTINGER, DETLEF/PUTENSEN, DÖRTE/WERNICKE, HORST (Hgg.): "Huru thet war talet j kalmarn". Union und Zusammenarbeit in der nordischen Geschichte. 600 Jahre Kalmarer Union (1397 - 1997). Hamburg 1997; NOWAK, ZENON HUBERT (Hg.): Der Deutsche Orden in der Zeit der Kalmarer Union 1397 – 1521. Thorn 1997; YRWING, HUGO: Visby - hansestad på Gotland. Stockholm 1986.

4006103: Das Baltikum im Zweiten Weltkrieg

6 ECTS-Punkte

Mi 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

Die baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen verloren ihre noch vergleichsweise junge Unabhängigkeit als Folge des Molotov-Ribbentrop-Paktes und gerieten während des Zweiten Weltkrieges unter sowjetische, dann deutsche und zuletzt wieder sowjetische Besatzung. Die Zivilbevölkerung hatte neben den Kriegsgeschehnissen vor allem unter den Verbrechen der Besatzungsregime zu leiden. Das Proseminar fragt nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden der drei Länder und beschäftigt sich insbesondere mit der Einstellung der Bevölkerung gegenüber den jeweiligen sich abwechselnden Besatzern und berührt somit die bis heute höchst umstrittenen Themenfelder von Kollaboration und Widerstand.

Literatur zur Einführung: MYLLYNIEMI, SEPPO, Die Neuordnung der baltischen Länder, Helsinki 1973. CORUM, J. (Hrsg. u.A.), The Second World War and the Baltic States, Frankfurt am Main 2014. PLATH, TILMAN, Zwischen Schonung und Menschenjagden, Essen 2012.

4006105: Stadtgeschichte Ostmitteleuropas nach 1945

6 ECTS-Punkte

Fr 10-12, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Hackmann

Kriegszerstörungen und Wiederaufbau kennzeichnen zahlreiche europäische Städte nach dem Zweiten Weltkrieg. Praktisch überall stellte sich die Frage, wie man wiederaufbauen sollte: Neue, moderne Strukturen schaffen oder die zerstörten Altstädte und Baudenkmale rekonstruieren? In Danzig, Breslau, Kaliningrad und Riga – um nur einige Beispiele zu nennen – trat zu den materiellen Zerstörungen aber auch ein Umbruch in der städtischen Bevölkerung und ihrer sozialen Ordnung. Im Seminar werden Einzelbeispiele vorgestellt und ihre Ähnlichkeiten wie Unterschiede diskutiert. Bei Interesse kann eine Exkursion nach Stettin angeboten werden.

Einführende Literatur: JACEK FRIEDRICH, Neue Stadt in altem Gewand. Der Wiederaufbau von Danzig 1945-1960, Wien 2010. BERNFRIED LICHTNAU (Hg.), Architektur und Städtebau im südlichen Ostseeraum zwischen 1936 und 1980, Berlin 2002. DERS. (Hg.), Architektur und Städtebau im südlichen Ostseeraum von 1970 bis zur Gegenwart. Entwicklungslinien - Brüche - Kontinuitäten, Berlin 2007. JAN MUSEKAMP, Zwischen Stettin und Szczecin. Metamorphosen einer Stadt von 1945 bis 2005, Wiesbaden 2010. GREGOR THUM, Die fremde Stadt. Breslau 1945, Berlin 2003.

4006107: Der Ostseeraum im historischen Roman

6 ECTS-Punkte

Mo 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Susanne Müller, M.A.

Die Geschichte des Ostseeraums stellt einen der Forschungsschwerpunkte unserer Universität dar. Wie aber wird die Geschichte des Ostseeraums der Öffentlichkeit präsentiert? Eine Antwort auf diese Frage bieten historische Romane, weil diese bedingt durch ihre Leser verschiedener Herkunft und Alters, eine direkte Verbindung zwischen der Geschichte und der Gesellschaft herstellen können. Anhand unterschiedlichster Romane, die sich mit Themen aus dem Ostseeraum beschäftigen, werden die Teilnehmer/innen des Seminars u.a. die Darstellungen, Schwerpunktsetzung der Autoren und die Kontextualisierung in den historischen Hintergrund herausarbeiten. Die interdisziplinär angelegte Veranstaltung bietet neben klassischen Arbeitsmethoden aus der Geschichtswissenschaft die Möglichkeit, diese durch philologische Konzepte zu erweitern. Die genaue Auswahl der Romane wird im Seminar erfolgen und wird Autoren aus den verschiedensten Regionen des Ostseeraumes jüngerer und älteren Datums enthalten.

Literatur: BOHN, ROBERT: Geschichte Schleswig-Holsteins, München 2006. INACHIN, KYRA T.: Die Geschichte Pommerns, Rostock 2008. WOLF KARGE ET. AL.: Die Geschichte Mecklenburgs, Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Rostock 2004. NORTH, MICHAEL: Geschichte der Ostsee. Handel und Kulturen, München 2011. GEPPERT, HANS VILMAR: Der historische Roman. Geschichte umerzählt – von Walter Scott bis zur Gegenwart, Tübingen 2009.

4006109: Die Reformation in Skandinavien und Finnland

6 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. Olesen

Gegenstand des Seminars ist die vergleichende Betrachtung der Reformation in den beiden skandinavischen Reichen Dänemark-Norwegen (inkl. Island) und Schweden (inkl. Finnland). Ausgewählte Schwerpunkte sind die Vorgeschichte (Frömmigkeitsleben, Kirchen- und Klostersgeschichte im 15. Jahrhundert), die konkrete Durchführung der Reformation im 16. Jahrhundert in ihrer sozialen, politischen und ökonomischen Dimension. Im Gegensatz zur älteren Forschung wird die Reformation nicht als ein tiefgehender Bruch, sondern als eine kontinuierliche Fortsetzung von Prozessen, die schon im Spätmittelalter angelegt waren, behandelt. Insbesondere wird auf die Motivation der unterschiedlichen sozialen Gruppen, d.h. städtisches Bürgertum, Adel, Bauern und Königtum, eingegangen werden.

Literatur (Auswahl): MATHIAS ASCHE & ANTON SCHINDLING (Hg.): Dänemark, Norwegen und Schweden im Zeitalter der Reformation und Konfessionalisierung. Nordische Königreiche und Konfession 1500 bis 1660, Münster 2003. 27 DAVID KIRBY: The Baltic World 1492-1772, Vol. 1, London 1990. MARTIN SCHWARZ LAUSTEN: Reformationen i Danmark, Kopenhagen 1987. STEEN Carlsson & Jerker Rosen: Svensk Historia, Bd. 1 (3. Auflage), Stockholm 1969, S. 297-398.

4006111: Die Revolution von 1848/49

6 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b PD Dr. Möller

Die Revolution von 1848/49 galt lange als zentraler Punkt der deutschen Geschichte. Mit dem Scheitern des gesellschaftspolitischen, demokratischen und nationalen Programms

der Revolution, bzw. konkret der Nationalversammlung in Frankfurt am Main sei der Weg in eine autoritäre, machtstaatliche Zukunft beschritten worden. Auch wenn diese Sonderwegsthese inzwischen eher bezweifelt wird, so zeigt sich in den Jahren 1848/49 doch eine wichtige Entscheidungssituation der deutschen Geschichte. Das Proseminar will an diesem historischen Thema in die Methoden des Faches einführen und das Erarbeiten eines eigenen Themas für ein Referat, eine Hausarbeit oder eine Klausur einüben.

Literatur: DIETER HEIN, Die Revolution von 1848/49. (Beck Wissen). München 1998.

4006113: Nationalsozialismus

6 ECTS-Punkte

Do 14-16 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51

Dr. Richter

Das Proseminar bietet einen Überblick über die Zeit des Nationalsozialismus. Ein Schwerpunkt liegt auf der Frage, wie die Nationalsozialisten versuchten, ihre Herrschaft zu legitimieren. So fragt das Seminar in Verbindung mit einer Exkursion nach Prora danach, wie es zu der Begeisterung der überwältigenden Mehrheit der Bevölkerung kommen konnte. Weitere Schwerpunkte sind der Zweite Weltkrieg und der Holocaust.

Literatur: MICHAEL GRÜTTNER: Das Dritte Reich 1933 – 1939. KLETT-COTTA: Stuttgart, 2015; WOLFGANG BENZ: Geschichte des Dritten Reiches. München: dtv, 2003.

4006115: Von Volksliedforschung zu Medizinverbrechen – das SS-Ahnenerbe und seine Radikalisierung 1935 bis 1945.

6 ECTS-Punkte

Block-Seminar

20.10.2015, 16-18 Uhr, SR 232, Soldmannstraße 23

05./06.02.15 ganztätig, SR 2, Anbau Alte Augenklinik Dr. von Reitzenstein

Die SS-Forschungseinrichtung „Das Ahnenerbe e.V.“ gehört zu den bekanntesten und gleichzeitig am wenigsten erforschten Einrichtungen des NS-Regimes. Unter der Leitung des Buchhändlers Wolfram Sievers expandierte diese Einrichtung, deren Aufgabe es zunächst war, „wissenschaftliche Beweise“ für die oft krude Weltsicht Himmlers zu finden, ab 1935 sehr rasch. Neben dem Sammeln von Volksliedern, der Erforschung von Wald und Baum als kulturgeschichtliches Phänomen bis hin zu romantisch verklärter Germanenforschung gab es noch zahlreiche andere Forschungsgebiete.

Mit Ausbruch des Krieges vollzog Sievers die Radikalisierung Himmlers auf wissenschaftlichem Gebiete nach, unter anderem durch die Gründung des Instituts für wehrwissenschaftliche Zweckforschung. Dort fanden jene Medizinverbrechen statt, die seit dem Nürnberger Ärzteprozess zu den bekanntesten Gräueltaten des NS-Regimes gehören.

Im Seminar wird die Entwicklung des Ahnenerbes, aber auch seines Leiters Wolfram Sievers nachvollzogen. Neben den einordnenden Vorträgen der Dozenten geschieht dies durch die Referate der Teilnehmer, die einzelne der fast fünfzig Forschungsstätten des Ahnenerbes vorstellen.

In der Auftaktveranstaltung am wird ein Seminarüberblick ebenso gegeben, wie die Verteilung der Referate. In beiden ganztägigen Hauptblöcken werden die Referate gehalten und diskutiert.

Einführende Literatur: KATER, MICHAEL H.: Das >>Ahnenerbe << der SS 1935-1945. Ein Beitrag zur Kulturpolitik des Dritten Reiches, Stuttgart 1974. KATER, MICHAEL: Ärzte als Hitlers Helfer, München 2002. REITZENSTEIN, JULIEN: Himmlers Forscher, Paderborn 2014.

Übungen

Es werden 4 ECTS-Punkte für Übungen vergeben.

40061: Quellen zur Geschichte des mittelalterlichen Livlands 4 ECTS-Punkte

Mi 14-16 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Misāns

Die Übung ergänzt und erweitert die Vorlesung über West und Ost in der Geschichte des mittelalterlichen Livlands, kann aber auch unabhängig von der Vorlesung besucht werden. Der chronologische Schwerpunkt der Quellenlektüre liegt auf die Zeit der Kreuzzüge und der Entstehung der kirchlichen und politischen Strukturen Livlands im 13. Jahrhunderts, thematisch werden die wichtigsten Ereignisse und Akteure seiner Geschichte im Mittelpunkt gestellt. Die livländischen Quellen werden im Kontext der nordeuropäischen, vor allem norddeutschen Geschichte gedeutet und interpretiert.

Literatur: NORBERT ANGERMANN: Die mittelalterliche Chronistik, in: GEORG VON RAUCH (Hg.): Geschichte der deutschbaltischen Geschichtsschreibung (Ostmitteleuropa in Vergangenheit und Gegenwart 20), Köln, Wien 1986, S. 3-20; MAREK TAMM U.A. (Hg.): Crusading and chronicle writing on the medieval Baltic frontier: a companion to the Chronicle of Henry of Livonia. Farnham, Surrey, England; Burlington 2011; ENN TARVEL: Livländische Chroniken des 13. Jahrhunderts als Quelle für die Geschichte des Schwertbrüderordens und Livlands, in: ZENON HUBERT NOWAK: Werkstatt des Historikers der mittelalterlichen Ritterorden. Quellenkundliche Probleme und Forschungsmethoden (Ordines militares. Colloquia Torunensia Historica IV). Toruń 1987, S. 175-184; GISELA GNEGEL-WAITSCHIES: Bischof Albert von Riga. Ein Bremer Domherr als Kirchenfürst im Osten (1199-1229) (Nord- und osteuropäische Geschichtsstudien 2). Hamburg 1958; BERNHARD JÄHRIG: Verfassung und Verwaltung des Deutschen Ordens und seiner Herrschaft in Livland (Schriften der Baltischen Historischen Kommission 16). Berlin 2011.

4006117: Wir lesen und interpretieren Hanserezesse!

4 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Wernicke

Die wichtigste Quelle für den Hansehistoriker stellen die Rezesse und anderen Akten der Hansetage dar. In diesem Quellenmaterial, das auf den unregelmäßig einberufenen Tagfahrten der hansischen Ratssendeboten der einzelnen Hansestädte entstanden ist, sind die Strukturen, das Wesen und die Funktionsweise der Hanse erkennbar.

Literatur: J. SCHIPMANN, Politische Kommunikation in der Hanse, Köln-Wien 2004. H. WERNICKE, Die Städtehanse, Weimar 1983. Die hansischen Tagfahrten zwischen Anspruch und Realität, Köln-Wien 2001. Rezesse und anderen Akten der Hansetage=Hanserezesse ediert und im Internet.

4006119: Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Schwerpunkt Mittelalter

4 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Dr. Werlich

Die Übung wendet sich – ohne die höheren Semester auszuschließen, so sie denn mit der Thematik noch nicht näher bekannt geworden sind – vornehmlich an Studierende im Grundstudium. Sie gewährt einen Über- und Einblick über bzw. in die klassischen Historischen Hilfswissenschaften (allgemeine Quellenkunde, Chronologie, Genealogie, historische Geographie, Diplomatie, Paläographie, Heraldik, Sphragistik, Numismatik) und vermittelt deren Nutzen für den Historiker. Zudem werden der Begriff der Historischen Hilfswissenschaften und seine Genese thematisiert. Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit z.B. durch Übernahme von Referaten und Diskussionsbeiträgen erwartet.

Literatur: AHASVER VON BRANDT: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart ¹⁸2012. Historische Hilfswissenschaften. Stand und Perspektiven

der Forschung, hg. von TONI DIEDERICH/JOACHIM OEPEN, Köln u.a. 2005. ECKART HENNING: Auxilia Historica. Beiträge zu den Historischen Hilfswissenschaften und ihren Wechselbeziehungen, 2., stark erweiterte Aufl., Köln/Weimar/Wien 2004. Vom Nutz und Frommen der Historischen Hilfswissenschaften, hg. von FRIEDRICH BECK/ECKART HENNING (Herold-Studien, Bd. 5), Neustadt a. d. Aisch 2000.

4006121: Paläographie

4 ECTS-Punkte

Mo 12-14 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Dr. Driesner

In dieser Übung werden frühneuzeitliche deutschsprachige Handschriften gelesen. Nach einer kurzen Lernphase dient die Beschäftigung mit noch unbearbeiteten Texten der Vertiefung der Fähigkeiten.

Literatur: KURT DÜLFER, HANS-ENNO KORN, Schrifttafeln zur deutschen Paläographie des 16.-20. Jahrhunderts, Marburg ⁹1998.

4006123: Wissenschaftliches Schreiben mit Schwerpunkt Studienabschlussarbeit

4 ECTS-Punkte

Mi 8-10 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 PD Dr. Riemer

Die Übung, die sich mit Fragen rund um das Schreiben von Haus- und Abschlussarbeiten beschäftigt, versteht sich als Angebot an alle Studierenden, die sich mit Kommilitonen über die eigene schriftliche wissenschaftliche Arbeit (Themensuche, Quellenrecherche, Bibliographierstellung, Layout, Zitierung, Bildbearbeitung usw.) austauschen möchten.

Dabei präsentieren die Teilnehmer – wenn gewünscht – in den einzelnen Sitzungen ihre Themen, Fragestellungen und Ergebnisse und diskutieren diese miteinander – z.B. in Hinsicht auf die verwendeten Quellen, Autoren, methodischen Zugänge usw.

Auf Wunsch können darüber hinaus Fragen rund um die verschiedenen Abschlussprüfungen („modulübergreifende Prüfung“, Disputation zur Masterarbeit, Lehramtsstaatsexamina) geklärt werden.

4006125: Die Analyse wissenschaftlicher Texte

4 ECTS-Punkte

Mo 10-12 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b Sonja Birli, M.A.

Die angebotene Lehrveranstaltung wendet sich speziell an Studienanfänger, für die der Umgang mit wissenschaftlicher Fachliteratur noch ungewohnt und schwierig ist. Sie soll die Teilnehmer an die Arbeit mit Fachtexten der Geschichtswissenschaft heranführen und dazu befähigen, sich den Aussagewert eines wissenschaftlichen Textes zu erarbeiten. Dabei werden folgende Schwerpunkte gesetzt:

1. Welches Problem bearbeitet der Autor? Welche Fragen wirft er auf? Welche Hypothesen formuliert er? Verfolgt er eine bestimmte Absicht?
2. Wie bearbeitet der Autor das Problem? Welche wesentlichen Argumente führt er an? Welche Quellen verwendet er? Setzt er sich mit verschiedenen Forschungspositionen auseinander? Verwendet er spezielle Methoden? Bezieht er die Erkenntnisse anderer Fachrichtungen ein?
3. Zu welchen Ergebnissen kommt der Autor? Sind die Ergebnisse nachvollziehbar oder ergeben sich Widersprüche? Erreicht der Autor sein selbst formuliertes Ziel oder schweift er vom Thema ab? Waren die gewählten Methoden für sein Vorhaben geeignet?

Von den Teilnehmern der Übung werden die regelmäßige und aktive Mitarbeit im Unterricht sowie die Lektüre der Texte als Vorbereitung auf die Stunden erwartet.

Mi 14-16 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51

Dr. Oldach

Wenn man den Begriff Aufklärung als einen individuellen sowie gesellschaftlichen Emanzipationsprozess versteht, der Autoritäten kritisch hinterfragte und damit eine Selbstbestimmung des Individuums bedingte, so stellt sich automatisch die Frage, ob diese Geistesströmung auch seinen Widerhall in den skandinavischen Königreichen des 18. Jahrhunderts fand. In der Übung werden daher nicht nur das Staatswesen, die Ökonomie und die Kultur in Dänemark-Norwegen und Schweden thematisiert. Vielmehr sollen auch eine Reihe von skandinavischen Repräsentanten der Aufklärung untersucht und ihr Lebenswerk analysiert werden. Wodurch wurden sie beeinflusst, welche Ideen verfolgten sie, wie reagierten die Machthaber und inwiefern fanden die Ideen Eingang in das Staatswesen?

Zur Beantwortung dieser und weiterer Fragen soll mit ausgewählten Werken Thorilds, Chydenius', Struensees und anderen gearbeitet werden. Da diese zu großen Teilen nicht in Übersetzung vorliegen, sind erste Kenntnisse einer skandinavischen Sprache, v. a. Schwedisch, wünschenswert. Darüber hinaus wird die Bereitschaft zur Übernahme von Kurzreferaten erwartet.

Literatur (Auswahl): WERNER SCHNEIDERS, Das Zeitalter der Aufklärung, ⁴München 2008; HEINZ DUCHHARDT, Barock und Aufklärung (Oldenbourg Grundriss der Geschichte 11), ⁴München 2007; JAN CORNELL (Hrsg.), Gustavianska tiden 1772-1809 (Den svenska historien 7), Stockholm 1968; NILS ERIK FORSGÅRD, Ingens herre, ingens träl: radikalen Anders Chydenius i 1700-talets Sverige, Stockholm 2014; CAROLA HÄNTSCH, JOACHIM KRÜGER u. JENS E. OLESEN (Hrsg.), THOMAS THORILD. Ein schwedischer Philosoph in Greifswald (Publikationen des Lehrstuhls für Nordische Geschichte 10), Greifswald 2008; ROBERT BOHN, Geschichte Dänemarks, ²München 2010.

4006129: Reading Seminar/Lektüre neuer Literatur zum Thema Borderlands

4 ECTS-Punkte

Do 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Dr. h. c. North

In the reading seminar we will read classical texts of borderlands historiography, such as Frederick Jackson Turner „The Frontier in American History“, and others.

Literatur: THOMAS M. WILSON, HASTINGS DONNAN (Hrsg.), A Companion to Border Studies, Chichester 2012.

4006131: Die Entstehung des deutschen Nationalismus

4 ECTS-Punkte

Di 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b

PD Dr. Frank Möller

Seit dem Ende des 18. Jahrhunderts entsteht in Deutschland der moderne Nationalismus. Ausgehend von der Gestalt des Alten Reichs ist dabei für die Nationalisten zuerst einmal zu klären, was als deutsch, als Deutscher und als Deutschland überhaupt zu begreifen ist. Diese Konstruktion einer eigenen Identität wird dann durch die Auswirkungen der Französischen Revolution und insbesondere die Besetzung Deutschlands durch Napoleon verstärkt. Zu den sprachlichen, kulturellen und historischen Definitionen treten nun zunehmend auch die Abgrenzung Deutschlands vom französischen Feind und schließlich auch antisemitische Aspekte. Der deutsche Nationalismus verbindet daher konservative mit demokratischen Elementen und er dient, wie neuere Untersuchungen zeigen, auch der Ausbildung eines neuen Geschlechterverständnisses. Im Aufbaueminar sollen Originaltexte der frühen deutschen Nationalisten des Zeitraums 1770-1840 gelesen werden, etwa Fichte, Kleist, Arndt, Rotteck etc.

Literatur: JÖRG ECHTERNKAMP, Der Aufstieg des deutschen Nationalismus (1770-1840). Frankfurt am Main/New York 1998; KAREN HAGEMANN, "Männlicher Muth und teutsche Ehre". Nation, Krieg und Geschlecht in der Zeit der antinapoleonischen Kriege Preußens. Paderborn 2002.

4006133: Das Verfassen von Abschlussarbeiten

4 ECTS-Punkte

Mi 18-20 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

PD Dr. Frank Möller

Mit der BA-, Master- und Staatsexamensarbeit müssen Studenten zum ersten Mal eine größere Hausarbeit schreiben, die – wenn auch noch in einem kleineren Umfang – wissenschaftlichen Ansprüchen genügt. Die Übung will die verschiedenen Schritte beim Verfassen dieser Arbeiten – Themenfindung, Quellenauswahl, Bibliographieren, formale Gestaltung – thematisieren. Je nach Interesse können dabei auch bereits gelernte Kompetenzen wiederholt, gesichert und probiert werden. Besonders soll jedoch auch in der gemeinsamen Diskussion wissenschaftliches Argumentieren geübt werden. Die Übung wendet sich besonders an fortgeschrittene Studenten, die eine Begleitung bei einer Abschlussarbeit suchen – diese sollten ihre Themen in der Übung präsentieren. Sie steht aber auch Studenten offen, die noch auf der Suche nach einem Abschluss-thema sind.

4006135: Geschichtstheorie, Geschlecht und Moderne

4 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Dr. Richter

Die Übung richtet sich an Studentinnen und Studenten, die ein allgemeines Interesse an Geschichtstheorie haben. Ausgehend von Max Webers Wissenschaftsverständnis und von einschlägigen Moderne-Theorien und klassischer Moderne-Kritik untersuchen wir, welches Verständnis von Moderne in der Geschlechterforschung vorherrscht.

Literatur: HAUSEN, KARIN: Die Polarisierung der „Geschlechtscharaktere“. Eine Spiegelung der Dissoziation von Erwerbs- und Familienleben, in: WERNER CONZE (Hg.): Sozialgeschichte der Familie in der Neuzeit Europas. Stuttgart: Klett, 1976, S. 363-393; MARTSCHUKAT, JÜRGEN (Hg.): Die Ordnung des Sozialen. Väter und Familien in der amerikanischen Geschichte seit 1770. Frankfurt / New York: Campus, 2013; PARSONS, TALCOTT: Evolutionäre Universalien der Gesellschaft, in: ZAPF, WOLFGANG (Hrsg.): Theorien des sozialen Wandels. Köln: Athenäum et al., 1979, S. 55-74; WEBER, MAX: Die „Objektivität“ sozialwissenschaftlicher und sozialpolitischer Erkenntnisse (1904), in: JOHANNES WINCKELMANN (Hg.): Gesammelte Aufsätze zur Wissenschaftslehre. Tübingen 1973, S. 146-214; Foucault, Michel: Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses. Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1994.

4006137: Nationalgeschichten in Osteuropa

4 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Niendorf

Die Wende des Jahres 1989 haben multinationale Staatswesen im Osten Europas nicht überlebt: Nachfolger Jugoslawiens, der Tschechoslowakei und der Sowjetunion wurden Republiken, die meist auf keine längere Tradition von Eigenstaatlichkeit zurückblicken können. Das Problem historischer Legitimität macht Neuinterpretationen der Vergangenheit unausweichlich. Dies gilt entsprechend auch für die in ihrem territorialen Bestand unverändert gebliebenen einstigen Volksrepubliken wie Polen oder Ungarn. Das neu geschaffene oder neu entdeckte Leitbild der Nation und seine Widerspiegelung in Geschichtsdarstellungen ist Gegenstand der Übung.

Nach einer Erarbeitung theoretischer Grundsätze werden – je nach Interesse und Vorkenntnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer – ausgewählte Gesamtdarstellungen untersucht. Nationalgeschichten im herkömmlichen Sinne sollen dabei kontrastiert

werden mit alternativen Konzepten wie z.B. „transnationale Geschichte“, „Histoire croisée“, „Entangled histories“ oder „Verflechtungsgeschichte“.

Literatur: Transnationale Geschichte. Themen, Tendenzen und Theorien. Hg. v. G. BUDDE u.A. Göttingen 2006; Die historische Meistererzählung. Hg. v. K. H. JARAUSCH u. M. SABROW. Göttingen 2002; Meistererzählungen vom Mittelalter. Epochenimaginationen und Verlaufsmuster in der Praxis mediävistischer Disziplinen. Hg. v. F. REXROTH. München 2007; Die Nation schreiben. Hg. v. CHR. u. S. CONRAD. Göttingen 2002; Vergleichen, verflechten, verwirren? Europäische Geschichtsschreibung zwischen Theorie und Praxis. Hg. v. A. ARNDT u.A. Göttingen 2011.

4006139: Aufklärung in Russland?

4 ECTS-Punkte

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Dr. Plath

Gab es in Russland das europäische Phänomen der Aufklärung? Katherina II. war sich sicher: „Russland ist ein europäisches Land“. Ihre Selbstdarstellung als aufgeklärte Herrscherin ist das prominenteste Beispiel für einen elitären Personenkreis, vornehmlich in St. Petersburg, der sich den europäischen Idealen der Aufklärung verbunden fühlte. Zum Verständnis der „russischen Aufklärung“ wird daher das Interesse auf die strukturellen Voraussetzungen der Rezeption aufklärerischer Ideen zu lenken sein. Dazu gehören die Orte und Institutionen, wo aufklärerisch gedacht wurde, wie an der Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg, der Universität in Moskau oder auch in der Freien Ökonomischen Gesellschaft, sowie die Diskussion einzelner Akteure und Befürworter, wie Lomonosov, Tatischev, Radiscev oder die Aufklärer aus den Ostseeprovinzen. Inhaltlich sollen die staatlichen Reformbemühungen, die ökonomischen Debatten mit besonderer Berücksichtigung der Agrarfrage, sowie die Entstehung der russischen Geschichtsschreibung im Vordergrund stehen.

Literatur zur Einführung: SCHIPPAN, MICHAEL, Die Aufklärung in Russland, Wiesbaden 2012. ELIAS, O.H. (Hrsg.), Aufklärung in den baltischen Provinzen Rußlands, Köln u.a. 1996. HERMANN, D.(Hrsg.), Deutsche und Deutschland aus russischer Sicht. 18. Jahrhundert: Aufklärung, München 1992.

4006141: Island von der Besiedlung bis zur Gegenwart

4 ECTS-Punkte

Do 10-12, HS 4, Rubenowstraße 1 Prof. Dr. Olesen

Die Übung behandelt anhand ausgewählter Quellen und Forschungsliteratur die Geschichte Islands von der Wikingerzeit. Schwerpunkte bilden Themen wie Kolonisation, Heidentum und Christianisierung, Sagas und die isländische Gesellschaft, der Schwarze Tod ohne Ratten, das englische Jahrhundert, die Reformation, dänischer Handel und Absolutismus sowie die Nationalbewegung im 19. Jahrhundert, Fischerei und Industrialisierung, Depression und Zweiter Weltkrieg, Selbständigkeit 1944 und die Nachkriegszeit.

Literatur: JON R. HJALMARSSON, Die Geschichte Islands. Von der Besiedlung bis zur Gegenwart, Reykjavik 1994. GUNNAR KARLSSON, Iceland's 1100 Years. The History of a marginal Society, London 2000. SVEN TÄGIL (ed.), Ethnicity and Nation Building in the Nordic World, London 1995. INGI SIGURDSSON u. JON SKAPTASON (ed.), Aspects of Arctic and Sub-Arctic History, Reykjavik 2000.

Exkursion

4006143: Exkursionen zur Hansegeschichte

4 ECTS-Punkte

Je einen Tag nach Stralsund, Rostock, Wismar und Lübeck

Prof. Dr. Wernicke

Die jeweilige Tagesexkursion sucht das „Hansische“ in diesen Städten zu ergründen, wobei in Wismar ein Besuch des dortigen Stadtarchives vorgesehen ist, in Stralsund einer ins Kulturhistorische Museum, in Lübeck einer in das Europäische Hansemuseum und in Rostock einer in das Schifffahrtsgeschichtliche Museum.

Maximale Teilnehmerzahl je 25, Mindestteilnehmerzahl 10!

Voraussichtliche Termine: 07., 14., 21. und 28. November 2015 (Achten Sie zu Beginn des Semesters auf Aushänge bzw. Informationen im Netz).

Vorbereitungsseminare finden nach Absprache am 17.10.2015 von 09.00-12.00 Uhr statt!

Verbindliche Anmeldung über Einschreibung.

Unkostenbeitrag (Fahrt und Eintritte: Stralsund ca. 30,00 €, Rostock ca. 40,00 €, Wismar ca. 45,00 €, Lübeck ca. 55,00 €).

Kolloquien

Diese Veranstaltungen finden in der Regel 14-tägig statt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen im Institut.

4006145: Kolloquium

Mi 16-18 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

[Für Examenskandidaten]

In gemeinsamer Diskussion ist in Hinblick auf eine angemessenen Vorbereitung für das Prüfungsgespräch eine Wiederholung, Vertiefung und Diskussion ausgewählter und zentraler Themen aus dem ganzen Rahmen antiker Geschichte vorgesehen. Einzelne Themenkomplexe sollen anhand der einschlägigen Quellen und neueren Forschungsliteratur exemplarisch aufbereitet und erschlossen werden. Dabei werden grundlegende methodische Fragen der Quellenerschließung angesprochen und generelle Aspekte der Aufbereitung historischer Fragestellungen und Probleme diskutiert (einschließlich der einschlägigen Recherche-Techniken etc.).

In diesem Kontext historischer Reflexion gilt es auch, geschichtstheoretische Aspekte und Begrifflichkeiten etc. anzusprechen, dies insbesondere unter Rückgriff auf entsprechende Argumentationsweisen und –Muster wie auch in Hinblick auf die aktuelle geschichtswissenschaftliche Diskussion.

Eigene Anregungen und Beiträge sind willkommen! Eine Vorbesprechung wird unmittelbar zu Semesterbeginn am ersten Mittwochtermin angeboten (vgl. *Aushang*). Interessenten werden gebeten, sich vorab anzumelden (*LSF*).

4006147: Forschungsprobleme der Neuesten Geschichte

Di 18-20 Uhr, SR Bahnhofstraße 51
(14-tägig)

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Ein Kalender zum Kolloquium mit der Liste der Referenten bzw. der zu lesenden Texte wird im *LSF* zugänglich gemacht.

4006149: Neue Forschungen und Literatur zur Nordischen Geschichte

Mi 18-20 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Olesen

Das Kolloquium behandelt aktuelle Themen und Literatur der nordischen Geschichte (Skandinavien und Finnland) und gibt fortgeschrittenen Studenten, Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, Qualifizierungsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren.

4006151: Aktuelle Probleme der Osteuropa-Forschung

Mo 18-20 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Niendorf

Das Kolloquium stellt in erster Linie laufende Forschungsvorhaben zur Diskussion, von der BA-Arbeit bis zum Habilitationsprojekt. Daneben haben aber auch Berichte aus der Praxis ihren Platz, so von Studienaufenthalten oder Praktika in Osteuropa.

Das Programm wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Tutorien zur Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft

Ergänzend zur „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“ wird ein zweistündiges Tutorium zur Übung und Vertiefung der historischen Methoden angeboten.

4006153: Tutorium

Mo 18-20 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Jan Düwel

4006155: Tutorium

Di 18-20 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Marcus Lücke

4006157: Tutorium

Mi 18-20 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Jörn Sander

4006159: Tutorium

Do 18-20 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Elisa Herzig

III.5 Fachdidaktik

Die Geschichtsdidaktik befasst sich mit der Entstehung, Vermittlung und Rezeption historischen Wissens, Denkens und Urteilens. Als Wissenschaft vom Geschichtslernen und vom Geschichtsbewusstsein ist sie ein integraler und notwendiger Teil des Geschichtsstudiums. In den Lehrveranstaltungen der Geschichtsdidaktik wird der Versuch unternommen, theoretische Begründungen und praktische Möglichkeiten eines Geschichtsunterrichts zu erarbeiten, der einerseits den Rationalitätsprinzipien historischer Wissenschaft und andererseits dem Gegenwartsinteresse der Schülerinnen und Schüler verpflichtet ist.

Grundlagen der Geschichtsdidaktik und der Unterrichtsplanung

(Grundkurs mit 4 SWS)

4006161: Kurs A

3 ECTS-Punkte

Di 8-10 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Thomas Must, M.A.

Mi 8-10 Uhr, HS 4, Rubenowstraße 1

4006163: Kurs B

3 ECTS-Punkte

Do 10-14 Uhr, SR 143, Wollweberstraße 1

Dr. Buchsteiner

Jeder Kurs besteht aus zwei Blöcken (ehemals Grundkurs I und II). Der Wechsel von Block I zu II findet voraussichtlich zur 49. Kalenderwoche (bzw. 8. Vorlesungswoche des WS 2015/16) statt.

Block I diskutiert den Gegenstand und die fachspezifischen Erkenntnisprobleme des Geschichtsunterrichts. Er fragt nach den Zielkategorien und Prinzipien des Faches und prüft aktuelle Herausforderungen in der Vermittlung historischer Kompetenzen. Dieser Block schließt mit einem Essay über „guten Geschichtsunterricht“, nach der neuen Studienordnung mit einer Klausur ab.

Block II trainiert und reflektiert theoretisch das Erstellen eines Stundenlangentwurfs Schritt für Schritt. Ganz praktisch werden einzelne Stunden konzipiert und in didaktischer, methodischer und pädagogischer Hinsicht legitimiert. Dieser Block schließt mit einem Stundenlangentwurf ab, der sich auf die im Kurs behandelte Themeneinheit bezieht.

Literatur: BARRICELLI, MICHELE (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, 2. Bde., Schwalbach 2012. GÜNTHER-ARNDT, HILKE: Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2011. SAUER, MICHAEL: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 2008. GÜNTHER-ARNDT, HILKE (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007. MAYER, HANS-ULRICH U. A. (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2007. PANDEL, HANS-JÜRGEN/SCHNEIDER, GERHARD (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2005. GIES, HORST: Geschichtsunterricht. Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung, Köln 2004. Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V (Hrsg.): Rahmenlehrplan Geschichte. Gymnasium. Integrierte Gesamtschule. Jahrgangsstufe 7-10, Schwerin 2002. DASS. (Hg.): Rahmenlehrplan Geschichte. Regionale Schule/ Gesamtschule, Jahrgangsstufe 7-10, Schwerin 2002. BERGMANN U. A. (Hg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber 1997.

Seminare

4006169: Medien des Historischen Lernens 3 ECTS-Punkte

N.N.

4006171: Medien des Historischen Lernens 3 ECTS-Punkte

N.N.

Das Seminar erörtert, angelehnt an die im Grundkurs I vermittelten theoretischen Grundlagen, das Verhältnis zwischen Medien und Geschichtsunterricht. Der Diskussion um Bedeutung und Legitimation des Einsatzes von Medien, werden einzelne Medien im Hinblick auf didaktisches Potential und Gefahren hin besprochen sowie die spezifischen Techniken der Analyse und Interpretation an ausgewählten Beispielen erprobt.

Das Seminar schließt mit einem geschichtsdidaktisch legitimierten Unterrichtsbeispiel, das ein selbstgewähltes Medium in den Vordergrund stellt.

Literatur: SAUER, MICHAEL: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 2008. GÜNTHER-ARNDT, HILKE (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007. MAYER, HANS-ULRICH U. A.(Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2007. PANDEL, HANS-JÜRGEN/SCHNEIDER, GERHARD (Hg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2005.

Hauptseminare

4006165: N.N. 3 ECTS-Punkte

N.N.

4006167: N.N. 3 ECTS-Punkte

N.N.

Übungen

4006195: N.N.

N.N.

4006173: Schulpraktische Übungen I (für das alte Lehramt!)

6 ECTS-Punkte

T./O. n. V. n.V. geblockt (2 SWS)

Thomas Must, M.A.

4006175: Schulpraktische Übungen II (für das modularisierte Lehramt!)

6 ECTS-Punkte

T./O. n. V. n.V. geblockt (2 SWS)

Dr. Buchsteiner

Schulpraktische Übungen sind eine erste Gelegenheit für Sie, sich als Lehrer auszuprobieren und Ihr theoretisch erworbenes Handlungswissen der kompetenzorientierten Unterrichtsplanung mit der Praxis zu konfrontieren. Dabei besteht auch die Möglichkeit erstmals Ihre Eignung als PraktikerIn zu reflektieren, um späteren Misserfolgen vorzubeugen. Ein respektvoller, kommunikativer und offener Umgang miteinander sollte dabei die Grundlage bilden. In der Regel werden Gruppen aus ca. 5 bis zehn Studierenden gebildet, die wechselseitig ihren Unterricht hospitieren und diskutieren.

In diesem Semester werden voraussichtlich ca. 40-50 Plätze an Schulen in und um Greifswald zur Verfügung stehen. Die Angebote berücksichtigen klassische Schulstunden von 45 Minuten ebenso wie projektorientierten Unterricht.

Eine Anmeldung per LSF ist verpflichtend und notwendig. Die Platzvergabe findet an einem gesonderten Termin statt, der über die Webseite des Arbeitsbereiches bekannt gegeben wird.

Literatur: BARRICELLI, MICHELE/LÜCKE, MARTIN (Hrsg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichtes, Band 1+2, Schwalbach/Ts. 2012. MAYER, ULRICH/ PANDEL, HANS-JÜRGEN/ SCHNEIDER, GERHARD (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach 2004. PANDEL, HANS-JÜRGEN/ SCHNEIDER, GERHARD (Hrsg.): Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 3. Aufl., Schwalbach 2005.

III.6 Internationales Graduiertenkolleg (VL/S IRTG)

Internationales Graduiertenkolleg (VL/S IRTG) „Baltic Borderlands“

4006177: Methodenseminar

Di 14-16 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

4006179: Gastdozenten

Di 18-20 Uhr, HS 4, Rubenowstraße 1

Das aktuelle Veranstaltungsprogramm des IRTG's finden Sie auf der Internetseite: www.phil.uni-greifswald.de/fk/borderlands.html.

Mögliche Änderungen oder Präzisierungen werden per Aushang bekannt gegeben.

IV. Bachelor-Studiengang im Fachmodul Geschichte

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem BA-Beauftragten, Herrn Dr. Ralf-Gunnar Werlich, und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

Neue Prüfungsordnung

MODUL Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft

(Abschluss: 10 Lp)

Die Einführungsmodule setzen sich zusammen aus der eigentlichen Einführungsveranstaltung, einer Vorlesung und einer/einem Übung/Proseminar. Die Lehrveranstaltungen der verschiedenen Einführungsmodule können untereinander kombiniert werden.

EINFÜHRUNG

4006035: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (1)

Mo 8-10 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b Dr. Driesner

4006037: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (2)

Di 8-10 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b Dr. Driesner

4006039: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (3)

Mi 8-10 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b Dr. Driesner

4006041: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (4)

Di 10-12 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51 PD Dr. Möller

4006043: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (5)

Do 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b PD Dr. Möller

VORLESUNG

4006051: Von Christoph Kolumbus bis Barack Obama – Die Geschichte Amerikas

Mi 12-14 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1 PD Dr. Riemer

4006061: Geschichte Norwegens

Di 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3 Prof. Dr. Olesen

ÜBUNG

4006119: Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Schwerpunkt Mittelalter

Mi 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Dr. Werlich

4006125: Die Analyse wissenschaftlicher Texte

Mo 10-12 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b Sonja Birli, M.A.

4006121: Paläographie

Mo 12-14 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Dr. Driesner

BASISMODUL Mittelalterliche Geschichte

(Abschluss: 5 Lp)

Das Basismodul „Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung) zusammen. Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein Proseminar zu wählen.

VORLESUNG

4006049: Hanse in Europa – Hansisches Europa

Mo 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3 Prof. Dr. Wernicke

PROSEMINAR

4006091: Karl IV. und die Dynastie der Luxemburger

Di 12-14 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Dr. Werlich

4006099: Die Wikinger: Handel-Expansion-Staatsbildung

Di 14-16 Uhr, SR 24, Domstraße 20 a Dr. Oldach

4006101: Gotland zwischen Dänemark und Schweden in der Kalmarer Union

Mi 10-12 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51 Michael Meichsner

ÜBUNG

4006119: Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Schwerpunkt Mittelalter

Mi 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Dr. Werlich

4006001: Mecklenburg-Vorpommern vom 10. bis zum 12. Jahrhundert

Fr 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Ruchhöft

BASISMODUL Neuere Geschichte

(Abschluss: 5 Lp)

Das Basismodul „Neuere Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung). Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein Proseminar zu wählen.

VORLESUNG

4006055: Cultural History of Early Modern Europe/Kulturgeschichte des frühneuzeitlichen Europa (bilingual)

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1 Prof. Dr. Dr. h. c. North

4006051: Von Christoph Kolumbus bis Barack Obama – Die Geschichte Amerikas

Mi 12-14 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1 PD Dr. Riemer

PROSEMINAR

4006095: Einführung in die Frühe Neuzeit

Mo 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Dr. Driesner

4006097: Entdeckungsgeschichte

Di 12-14 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Dr. Driesner

ÜBUNG

4006139: Aufklärung in Russland?

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Dr. Plath

4006127: Staat und Aufklärung in Skandinavien 1763-1815

Mi 14-16 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51 Dr. Oldach

BASISMODUL Neueste Geschichte

(Abschluss: 5 Lp)

Das Basismodul „Neueste Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung). Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein Proseminar zu wählen.

VORLESUNG

4006059: Vormärz und Revolution (1815-1850)

Mi 16-18 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b PD Dr. Möller

4006063: Vertreibungen und Zwangsmigrationen im 20. Jahrhundert

Fr 12-14, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Hackmann

PROSEMINAR

4006103: Das Baltikum im Zweiten Weltkrieg

Mi 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Dr. Plath

4006111: Die Revolution von 1848/49

Di 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b PD Dr. Möller

4006113: Nationalsozialismus

Do 14-16 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51 Dr. Richter

ÜBUNG

4006131: Die Entstehung des deutschen Nationalismus

Di 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b PD Dr. Frank Möller

4006137: Nationalgeschichten in Osteuropa

Di 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Niendorf

BASISMODUL Regionalgeschichte (Ostseeraum) (Abschluss: 9 Lp)

Nach der Fachprüfungsordnung 2009 setzt sich das Basismodul „Regionalgeschichte (Ostseeraum)“ aus drei Lehrveranstaltungen zusammen, einer Vorlesung, sowie aus einem Proseminar und einer Übung. An Stelle einer Übung kann gegebenenfalls auch ein zweites Proseminar gewählt werden. Die Prüfungsordnung 2012, die ab WS 2012 für alle Neumatrikulierten gilt, hat dies geändert. Nunmehr setzt sich auch dieses Basismodul zusammen aus einer Vorlesung und einer weiteren Lehrveranstaltung (Proseminar oder Übung). Soll die Prüfungsleistung in einer Hausarbeit bestehen, so ist ein Proseminar zu wählen.

VORLESUNG

4006045: West und Ost in der Geschichte des mittelalterlichen Livlands

Mo 10-12 Uhr, HS, Rubenowstraße 3 (Germanistik) Prof. Dr. Misāns

4006061: Geschichte Norwegens

Di 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3 Prof. Dr. Olesen

PROSEMINAR

4006099: Die Wikinger: Handel-Expansion-Staatsbildung

Di 14-16 Uhr, SR 24, Domstraße 20 a Dr. Oldach

4006101: Gotland zwischen Dänemark und Schweden in der Kalmarer Union

Mi 10-12 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51 Michael Meichsner

4006103: Das Baltikum im Zweiten Weltkrieg

Mi 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Dr. Plath

4006109: Die Reformation in Skandinavien und Finnland

Di 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. Olesen

4006107: Der Ostseeraum im historischen Roman

Mo 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Susanne Müller, M.A.

ÜBUNG

4006001: Mecklenburg-Vorpommern vom 10. bis zum 12. Jahrhundert

Fr 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Ruchhöft

4006003: Sachkultur in den mittelalterlichen und neuzeitlichen Städten im südwestlichen Ostseeraum

Mi 14-16 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Anne Dombrowsky, M.A

4006027: Lateinische Quellen zur Geschichte des westlichen Ostseeraums im Mittelalter

Di 10-12 Uhr, SR, Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Musäus

4006193: Quellen zur Geschichte des mittelalterlichen Livlands

Mi 14-16 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Misāns

4006127: Staat und Aufklärung in Skandinavien 1763-1815

Mi 14-16 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51 Dr. Oldach

4006141: Island von der Besiedlung bis zur Gegenwart

Do 10-12, HS 4, Rubenowstraße 1 Prof. Dr. Olesen

AUFBAUMODUL Mittelalterliche Geschichte (Abschluss: 7 Lp)

Das Aufbaumodul „Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

VORLESUNG

4006045: West und Ost in der Geschichte des mittelalterlichen Livlands

Mo 10-12 Uhr, HS, Rubenowstraße 3 (Germanistik) Prof. Dr. Misāns

4006049: Hanse in Europa – Hansisches Europa

Mo 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3 Prof. Dr. Wernicke

HAUPTSEMINAR

4006089: Quellenkunde des Mittelalters

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Dr. Werlich

4006065: Die mittelalterliche Stadt als Lebens-, Kommunikations- und Repräsentationsraum

Mo 14-16 Uhr, SR 142, Wollweberstraße 1 Prof. Dr. Misāns

4006067: Hansischer Handel – Raum, Waren, Träger

Mi 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. Wernicke

4006069: Städte in der Hanse – Hansestädte

Do 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Wernicke

PROSEMINAR

4006091: Karl IV. und die Dynastie der Luxemburger

Di 12-14 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Dr. Werlich

4006099: Die Wikinger: Handel-Expansion-Staatsbildung

Di 14-16 Uhr, SR 24, Domstraße 20 a Dr. Oldach

4006101: Gotland zwischen Dänemark und Schweden in der Kalmarer Union

Mi 10-12 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51 Michael Meichsner

Übung

4006119: Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Schwerpunkt Mittelalter

Mi 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Dr. Werlich

4006117: Wir lesen und interpretieren Hanserezesse!

Mi 10-12 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Wernicke

4006027: Lateinische Quellen zur Geschichte des westlichen Ostseeraums im Mittelalter

Di 10-12 Uhr, SR, Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Musäus

4006029: Vulgata und liturgische Texte

Di 8-10 Uhr, SR, Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Musäus

4006193: Quellen zur Geschichte des mittelalterlichen Livlands

Mi 14-16 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Misāns

AUFBAUMODUL Neuere Geschichte

(Abschluss: 7 Lp)

Das Aufbaumodul „Neuere Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

VORLESUNG**4006051: Von Christoph Kolumbus bis Barack Obama – Die Geschichte Amerikas**

Mi 12-14 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1 PD Dr. Riemer

4006055: Cultural History of Early Modern Europe/Kulturgeschichte des frühneuzeitlichen Europa (bilingual)

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1 Prof. Dr. Dr. h. c. North

HAUPTSEMINAR**4006077: Niederländische und schottische Einflüsse im Ostseeraum im 16. und 17. Jahrhundert**

Di 16-18 Uhr, SR Rudolf-Petershagen-Allee 1 Hielke van Nieuwenhuize, M.A.

4006081: Zwei Nachbarn: Preußen und Sachsen

Fr 12-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b PD Dr. Fried

PROSEMINAR**4006109: Die Reformation in Skandinavien und Finnland**

Di 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. Olesen

ÜBUNG**4006127: Staat und Aufklärung in Skandinavien 1763-1815**

Mi 14-16 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51 Dr. Oldach

4006139: Aufklärung in Russland?

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Dr. Plath

AUFBAUMODUL Neueste Geschichte

(Abschluss: 7 Lp)

Das Aufbaumodul „Neueste Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

VORLESUNG**4006057: Geschichte des Parlamentarismus in Deutschland seit dem 18. Jahrhundert**

Do 16-18 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1 Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006063: Vertreibungen und Zwangsmigrationen im 20. Jahrhundert

Fr 12-14, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Hackmann

HAUPTSEMINAR**4006075: Prora II**

Di 10-12 Uhr, HS 2, Rubenowstraße 1	Dr. Driesner/PD Dr. Riemer
-------------------------------------	----------------------------

4006079: Nordeuropa im Zweiten Weltkrieg

Mi 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b	Prof. Dr. Olesen
--------------------------------------	------------------

4006083: Bismarck und das Parlament

Di 14-16 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51	Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann
------------------------------------	--------------------------

4006085: Großbritannien, die USA und der Zweite Weltkrieg

Fr 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51 (Durchführung teilweise in Blockform)	PD Dr. Oberdörfer
--	-------------------

4006087: Gewalt und Revolution – 1848/49

Do 10-12 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51	PD Dr. Möller
------------------------------------	---------------

PROSEMINAR**4006103: Das Baltikum im Zweiten Weltkrieg**

Mi 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2	Dr. Plath
--	-----------

4006105: Stadtgeschichte Ostmitteleuropas nach 1945

Fr 10-12, SR 1.23, Rubenowstraße 2	Prof. Dr. Hackmann
------------------------------------	--------------------

4006111: Die Revolution von 1848/49

Di 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b	PD Dr. Möller
--------------------------------------	---------------

4006113: Nationalsozialismus

Do 14-16 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51	Dr. Richter
------------------------------------	-------------

ÜBUNG**4006131: Die Entstehung des deutschen Nationalismus**

Di 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b	PD Dr. Frank Möller
--------------------------------------	---------------------

4006133: Das Verfassen von Abschlussarbeiten

Mi 18-20 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b	PD Dr. Frank Möller
--------------------------------------	---------------------

AUFBAUMODUL Wirtschafts-, Sozial- oder Wissenschaftsgeschichte / (Abschluss: 8 Lp)
--

Das Aufbaumodul „Wirtschafts-, Sozial- und Wissenschaftsgeschichte“ ist nur relevant für diejenigen, die noch nach der Fachprüfungsordnung 2009 studieren. Es setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Seminar oder einer Übung.

VORLESUNG**4006047: Kämpfe um die Geschichte: Das mittelalterliche Livland als Gegenstand von nationalen Geschichtsschreibungen und Erinnerungsdiskursen vom 19. bis 21. Jahrhundert**

Di 12-14 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1	Prof. Dr. Misāns
-------------------------------------	------------------

4006053: Weißrussland in der Geschichte und Geschichtswissenschaft

Mi 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1	Prof. Dr. Niendorf
-------------------------------------	--------------------

HAUPTSEMINAR**4006071: Der Bauer im östlichen Europa**

Mi 18-20 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2	Prof. Dr. Niendorf
--	--------------------

4006073: European and American Borderlands/Grenzen in Europa und Amerika (bilingual)

Fr 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. Dr. h. c. North

4006067: Hansischer Handel – Raum, Waren, Träger

Mi 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. Wernicke

PROSEMINAR (wird hier als Übung anerkannt)

4006093: Schiffswracks als Quelle für die Schifffahrtsgeschichte

Mi 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Dr. Förster

4006105: Stadtgeschichte Ostmitteleuropas nach 1945

Fr 10-12, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Hackmann

ÜBUNG

4006129: Reading Seminar/Lektüre neuer Literatur zum Thema Borderlands

Do 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. Dr. h. c. North

4006135: Geschichtstheorie, Geschlecht und Moderne

Di 16-18 Uhr, SR Bahnhofstraße 51 Dr. Richter

GENERAL STUDIES

GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 1 (Abschluss: 4 Lp)

VORLESUNG

4006061: Geschichte Norwegens

Di 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3 Prof. Dr. Olesen

GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 2 (Abschluss: 4 Lp)

VORLESUNG

4006053: Weißrussland in der Geschichte und Geschichtswissenschaft

Mi 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1 Prof. Dr. Niendorf

GENERAL STUDIES I, Studium Generale / Angebot 3 (Abschluss: 4 Lp)

VORLESUNG

4006063: Vertreibungen und Zwangsmigrationen im 20. Jahrhundert

Fr 12-14, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Hackmann

GENERAL STUDIES II – KULTURWISSENSCHAFTEN)

GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas / Angebot 1

4006093: Schiffswracks als Quelle für die Schifffahrtsgeschichte

Mi 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Dr. Förster

GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas / Angebot 2

4006097: Entdeckungsgeschichte

Di 12-14 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Dr. Driesner

Im Falle des Ausfalls:

4006103: Das Baltikum im Zweiten Weltkrieg

Mi 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Dr. Plath

GENERAL STUDIES II, Kulturformen Nord- und Osteuropas / Angebot 3

(Abschluss: 4 Lp)

4006099: Die Wikinger: Handel-Expansion-Staatsbildung

Di 14-16 Uhr, SR 24, Domstraße 20 a Dr. Oldach

V. MASTER-STUDIENGANG

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem Master-Beauftragten, Herrn Dr. Tilman Plath, und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

MASTERMODUL 1: Mittelalterliche Geschichte

(Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

VORLESUNG

4006045: West und Ost in der Geschichte des mittelalterlichen Livlands

Mo 10-12 Uhr, HS, Rubenowstraße 3 (Germanistik) Prof. Dr. Misāns

4006049: Hanse in Europa – Hansisches Europa

Mo 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3 Prof. Dr. Wernicke

HAUPTSEMINAR

4006065: Die mittelalterliche Stadt als Lebens-, Kommunikations- und Repräsentationsraum

Mo 14-16 Uhr, SR 142, Wollweberstraße 1 Prof. Dr. Misāns

4006049: Hanse in Europa – Hansisches Europa

Mo 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3 Prof. Dr. Wernicke

4006069: Städte in der Hanse – Hansestädte

Do 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Wernicke

4006089: Quellenkunde des Mittelalters

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Dr. Werlich

PROSEMINAR

4006091: Karl IV. und die Dynastie der Luxemburger

Di 12-14 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Dr. Werlich

ÜBUNG

4006117: Wir lesen und interpretieren Hanserezesse!

Mi 10-12 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Wernicke

4006029: Vulgata und liturgische Texte

Di 8-10 Uhr, SR, Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Musäus

4006193: Quellen zur Geschichte des mittelalterlichen Livlands

Mi 14-16 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Misāns

MASTERMODUL 2: Neuere Geschichte

(Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

VORLESUNG

4006055: Cultural History of Early Modern Europe/Kulturgeschichte des frühneuzeitlichen Europa (bilingual)

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1 Prof. Dr. Dr. h. c. North

HAUPTSEMINAR

4006077: Niederländische und schottische Einflüsse im Ostseeraum im 16. und 17. Jahrhundert

Di 16-18 Uhr, SR Rudolf-Petershagen-Allee 1 Hielke van Nieuwenhuize, M.A.

4006081: Zwei Nachbarn: Preußen und Sachsen

Fr 12-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

PD Dr. Fried

PROSEMINAR**4006109: Die Reformation in Skandinavien und Finnland**

Di 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Olesen

ÜBUNG**4006127: Staat und Aufklärung in Skandinavien 1763-1815**

Mi 14-16 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51

Dr. Oldach

4006139: Aufklärung in Russland?

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

MASTERMODUL 3: Neueste Geschichte

(Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

VORLESUNG**4006057: Geschichte des Parlamentarismus in Deutschland seit dem 18. Jahrhundert**

Do 16-18 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006059: Vormärz und Revolution (1815-1850)

Mi 16-18 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b

PD Dr. Möller

HAUPTSEMINAR**4006083: Bismarck und das Parlament**

Di 14-16 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006085: Großbritannien, die USA und der Zweite Weltkrieg

Fr 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

PD Dr. Oberdörfer

(Durchführung teilweise in Blockform)

4006087: Gewalt und Revolution – 1848/49

Do 10-12 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51

PD Dr. Möller

PROSEMINAR**4006111: Die Revolution von 1848/49**

Di 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

PD Dr. Möller

4006113: Nationalsozialismus

Do 14-16 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51

Dr. Richter

ÜBUNG**4006137: Nationalgeschichten in Osteuropa**

Di 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Niendorf

MASTERMODUL 4: Historische Hilfswissenschaften oder Geschichtstheorie, Angebot 1

(Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

VORLESUNG**4006047: Kämpfe um die Geschichte: Das mittelalterliche Livland als Gegenstand von nationalen Geschichtsschreibungen und Erinnerungsdiskursen vom 19. bis 21. Jahrhundert**

Di 12-14 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Misāns

4006053: Weißrussland in der Geschichte und Geschichtswissenschaft

Mi 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Niendorf

HAUPTSEMINAR**4006071: Der Bauer im östlichen Europa**

Mi 18-20 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Niendorf

4006073: European and American Borderlands/Grenzen in Europa und Amerika (bilingual)

Fr 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Dr. h. c. North

4006089: Quellenkunde des Mittelalters

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

ÜBUNG**4006135: Geschichtstheorie, Geschlecht und Moderne**

Di 16-18 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Dr. Richter

4006129: Reading Seminar/Lektüre neuer Literatur zum Thema Borderlands

Do 14-16 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Dr. h. c. North

MASTERMODUL 5: Geschichte im Ostseeraum (Abschluss: 10 Lp)

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

VORLESUNG**4006061: Geschichte Norwegens**

Di 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

Prof. Dr. Olesen

4006047: Kämpfe um die Geschichte: Das mittelalterliche Livland als Gegenstand von nationalen Geschichtsschreibungen und Erinnerungsdiskursen vom 19. bis 21. Jahrhundert

Di 12-14 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Misāns

HAUPTSEMINAR**4006079: Nordeuropa im Zweiten Weltkrieg**

Mi 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Olesen

4006075: Prora II

Di 10-12 Uhr, HS 2, Rubenowstraße 1

Dr. Driesner/PD Dr. Riemer

PROSEMINAR**4006101: Gotland zwischen Dänemark und Schweden in der Kalmarer Union**

Mi 10-12 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51

Michael Meichsner

4006103: Das Baltikum im Zweiten Weltkrieg

Mi 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

4006107: Der Ostseeraum im historischen Roman

Mo 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Susanne Müller, M.A.

ÜBUNG**4006117: Wir lesen und interpretieren Hanserezesse!**

Mi 10-12 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Wernicke

4006001: Mecklenburg-Vorpommern vom 10. bis zum 12. Jahrhundert

Fr 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Ruchhöft

4006003: Sachkultur in den mittelalterlichen und neuzeitlichen Städten im südwestlichen Ostseeraum

Mi 14-16 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Anne Dombrowsky, M.A

4006027: Lateinische Quellen zur Geschichte des westlichen Ostseeraums im Mittelalter

Di 10-12 Uhr, SR, Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Musäus

MASTERMODUL Wahlmodul

Kann aus den Angeboten der Mastermodule 1-5 ausgewählt werden zur Vertiefung eines bestimmten Stoffgebietes.

VORLESUNGHAUPTSEMINARSEMINAR/ÜBUNG/KOLLOQUIUM**MASTERMODUL Ergänzungsmodul Alte Geschichte**

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

VORLESUNG**4006009: Der alte Orient und die frühe Geschichte der hellenischen Welt**

Do 8-10 Uhr, HS 2, Rubenowstraße 1

Dr. van Wickevoort Crommelin

4006031: Lateinische Sprachgeschichte mit Ausblick auf die Sabellischen Sprachen

Mi 14-16 Uhr, SR 1, Rudolf-Petershagen-Allee 1

Dr. Musäus

HAUPTSEMINAR**4006011: Die antike Demokratie und das Theater**

Di 18-20 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

PROSEMINAR**4006013: Die Krise der späten römischen Republik**

Mi 10-12 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

4006015: Die Entstehung der Poliswelt

Do 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

ÜBUNG**4006017: Demokratie, Theater, Mythos**

Blockveranstaltung, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Benjamin Kaiser

Fr, 23.10.2015, 16-18 Uhr; Sa., 24.10.2015, 10-14 Uhr

Fr, 20.11.2015, 16-18 Uhr; Sa., 21.11.2015, 10-14 Uhr

Fr, 11.12.2015, 16-20 Uhr; Sa., 12.12.2015, 10-14 Uhr

Fr, 15.01.2015, 16-20 Uhr; Sa., 16.01.2015, 10-14 Uhr

4006019: Griechische Tragödien und ihre Rezeption

Mo 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b

Dr. Hansen

4006021: Lektüre Lukians Götterdialoge

Mi 8-10 Uhr, Besprechungsraum, Rubenowplatz 2-3

Dr. Hansen

4006033: Übung zur Vorlesung

Mi 16-18 Uhr, SR 1, Rudolf-Petershagen-Allee 1

Dr. Musäus

MASTERMODUL Ergänzungsmodul Ur- und Frühgeschichte

Das Modul setzt sich zusammen aus einer Vorlesung, einem Hauptseminar und einer Übung/Proseminar.

VORLESUNG

4006197: Einführung in die Ur- und Frühgeschichte

Mo 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Krüger

SEMINAR

4006199: Von der Steinzeit zur Bronzezeit

Mo 14-16 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Krüger

ÜBUNG

4006201: Materialbestimmungsübung

Di 16-18 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Krüger

VI. MODULANGEBOTE LEHRAMT

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem LA-Beauftragten und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

BASISMODUL „Einführung in die Geschichtswissenschaft“

Das Basismodul „Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft“ setzt sich aus einer Einführung in die Geschichtswissenschaft, der Einführung in die Alte Geschichte und einem Tutorium zusammen.

EINFÜHRUNG

4006035: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (1)

Mo 8-10 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b Dr. Driesner

4006037: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (2)

Di 8-10 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b Dr. Driesner

4006039: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (3)

Mi 8-10 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b Dr. Driesner

4006041: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (4)

Di 10-12 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51 PD Dr. Möller

4006043: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (5)

Do 14-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b PD Dr. Möller

EINFÜHRUNG IN DIE ALTE GESCHICHTE

4006007: Einführung in das Studium der Alten Geschichte

Fr 10-12 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b Dr. van Wickevoort Crommelin

TUTORIUM

4006153: Tutorium

Mo 18-20 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b N.N.

4006155: Tutorium

Di 18-20 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b N.N.

4006157: Tutorium

Mi 18-20 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b N.N.

4006159: Tutorium

Do 18-20 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b N.N.

BASISMODUL „Alte Geschichte“

Das Basismodul „Alte Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Alten Geschichte zusammen.

VORLESUNG

4006009: Der alte Orient und die frühe Geschichte der hellenischen Welt

Do 8-10 Uhr, HS 2, Rubenowstraße 1

Dr. van Wickevoort Crommelin

4006031: Lateinische Sprachgeschichte mit Ausblick auf die Sabellischen Sprachen

Mi 14-16 Uhr, SR 1, Rudolf-Petershagen-Allee 1

Dr. Musäus

SEMINAR

4006013: Die Krise der späten römischen Republik

Mi 10-12 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

4006015: Die Entstehung der Poliswelt

Do 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

ÜBUNG

4006017: Demokratie, Theater, Mythos

Blockveranstaltung, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Benjamin Kaiser

Fr, 23.10.2015, 16-18 Uhr; Sa., 24.10.2015, 10-14 Uhr

Fr, 20.11.2015, 16-18 Uhr; Sa., 21.11.2015, 10-14 Uhr

Fr, 11.12.2015, 16-20 Uhr; Sa., 12.12.2015, 10-14 Uhr

Fr, 15.01.2015, 16-20 Uhr; Sa., 16.01.2015, 10-14 Uhr

4006031: Lateinische Sprachgeschichte mit Ausblick auf die Sabellischen Sprachen

Mi 14-16 Uhr, SR 1, Rudolf-Petershagen-Allee 1

Dr. Musäus

Graecumskurse

4006023: Altgriechisch/ Griechisch des Neuen Testaments I

Di/Mi/Do 10-12 Uhr, SR, Petershagen-Allee 1

Dr. Hansen

4006025: Altgriechisch/Griechisch des Neuen Testaments II

Di/Mi/Do 12-13.30, SR, Petershagen-Allee 1

Dr. Hansen

und 4 SWS durch 2-wöchigen Ferienkurs im Anschluss an die Vorlesungszeit

Latinumskurse

4006181:

Latein I. (acht SWS)

Peter Rasche

Montag/Dienstag/Mittwoch

18-20 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

Donnerstag

16-18 Uhr, HS 3, Rubenowstraße 1

4006183

Latein I.1. (vier SWS)

Dr. Musäus

Montag

12-14 Uhr, HS 4, Rubenowstraße 1

Donnerstag

12-14 Uhr, HS 4, Rubenowstraße 1

4006185:

Latein I.2. (vier SWS)

Dr. Jefremow

Dienstag

12-14 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23

Donnerstag

10-12 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23

4006187:

Latein II. (acht SWS) Dr. Neumann
 Dienstag/Mittwoch/Donnerstag 12-14 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b
 zzgl. Intensivkurs (zwei SWS) jeweils 4-stündig
 01.02.-05.02.2016 und 08.02.-09.02.2016
 09.15-12.30 SR 1, Rubenowstraße 2b

4006189:

Latein II.1. (vier SWS) Dr. Jefremow
 Dienstag 10-12 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23
 Donnerstag 12-14 Uhr, SR 228, Soldmannstraße 23

4006191:

Latein II.2. (vier SWS) Dr. Musäus
 Montag 14-16 Uhr, SR 24, Domstraße 20a
 Donnerstag 14-16 Uhr, SR 24, Domstraße 20a

BASISMODUL „Überblicksmodul“

Das Basismodul „Überblicksmodul“ setzt sich aus einer Vorlesung zu einer gewählten Epoche und einem Seminar **oder** einer Übung zu einer gewählten Epoche oder Hilfswissenschaft zusammen.

VORLESUNG**4006009: Der alte Orient und die frühe Geschichte der hellenischen Welt**

Do 8-10 Uhr, HS 2, Rubenowstraße 1	Dr. van Wickevoort Crommelin
------------------------------------	------------------------------

4006051: Von Christoph Kolumbus bis Barack Obama – Die Geschichte Amerikas

Mi 12-14 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1	PD Dr. Riemer
-------------------------------------	---------------

4006053: Weißrussland in der Geschichte und Geschichtswissenschaft

Mi 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1	Prof. Dr. Niendorf
-------------------------------------	--------------------

4006059: Vormärz und Revolution (1815-1850)

Mi 16-18 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b	PD Dr. Möller
------------------------------------	---------------

4006057: Geschichte des Parlamentarismus in Deutschland seit dem 18. Jahrhundert

Do 16-18 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1	Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann
-------------------------------------	--------------------------

4006061: Geschichte Norwegens

Di 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3	Prof. Dr. Olesen
-----------------------------------	------------------

SEMINAR**4006095: Einführung in die Frühe Neuzeit**

Mo 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b	Dr. Driesner
--------------------------------------	--------------

4006097: Entdeckungsgeschichte

Di 12-14 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b	Dr. Driesner
--------------------------------------	--------------

ÜBUNG**4006119: Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Schwerpunkt Mittelalter**

Mi 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b	Dr. Werlich
--------------------------------------	-------------

4006121: Paläographie

Mo 12-14 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b	Dr. Driesner
--------------------------------------	--------------

4006125: Die Analyse wissenschaftlicher Texte

Mo 10-12 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b

Sonja Birli, M.A.

BASISMODUL „Mittelalterliche Geschichte“

Das Basismodul „Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Mittelalterlichen Geschichte zusammen.

VORLESUNG

4006049: Hanse in Europa – Hansisches Europa

Mo 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

Prof. Dr. Wernicke

SEMINAR

4006091: Karl IV. und die Dynastie der Luxemburger

Di 12-14 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

4006099: Die Wikinger: Handel-Expansion-Staatsbildung

Di 14-16 Uhr, SR 24, Domstraße 20 a

Dr. Oldach

4006101: Gotland zwischen Dänemark und Schweden in der Kalmarer Union

Mi 10-12 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51

Michael Meichsner

ÜBUNG

4006119: Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Schwerpunkt Mittelalter

Mi 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

4006001: Mecklenburg-Vorpommern vom 10. bis zum 12. Jahrhundert

Fr 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Ruchhöft

BASISMODUL „Neuere Geschichte“

Das Basismodul „Neuere Geschichte“ setzt sich zusammen aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Neuere Geschichte.

VORLESUNG

4006055: Cultural History of Early Modern Europe/Kulturgeschichte des frühneuzeitlichen Europa (bilingual)

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Dr. h. c. North

4006051: Von Christoph Kolumbus bis Barack Obama – Die Geschichte Amerikas

Mi 12-14 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

PD Dr. Riemer

SEMINAR

4006095: Einführung in die Frühe Neuzeit

Mo 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. Driesner

4006097: Entdeckungsgeschichte

Di 12-14 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. Driesner

ÜBUNG

4006139: Aufklärung in Russland?

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

4006127: Staat und Aufklärung in Skandinavien 1763-1815

Mi 14-16 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51

Dr. Oldach

BASISMODUL „Neueste Geschichte“

Das Basismodul „Neueste Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Neuesten Geschichte zusammen.

VORLESUNG

4006059: Vormärz und Revolution (1815-1850)

Mi 16-18 Uhr, HS, Rubenowstraße 2b PD Dr. Möller

4006063: Vertreibungen und Zwangsmigrationen im 20. Jahrhundert

Fr 12-14, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Hackmann

SEMINAR

4006103: Das Baltikum im Zweiten Weltkrieg

Mi 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Dr. Plath

4006113: Nationalsozialismus

Do 14-16 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51 Dr. Richter

4006111: Die Revolution von 1848/49

Di 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b PD Dr. Möller

ÜBUNG

4006137: Nationalgeschichten in Osteuropa

Di 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Niendorf

4006131: Die Entstehung des deutschen Nationalismus

Di 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b PD Dr. Frank Möller

BASISMODUL „Regionalgeschichte des Ostseeraumes“

Das Basismodul „Regionalgeschichte des Ostseeraum“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Regionalgeschichte des Ostseeraums zusammen.

VORLESUNG

4006045: West und Ost in der Geschichte des mittelalterlichen Livlands

Mo 10-12 Uhr, HS, Rubenowstraße 3 (Germanistik) Prof. Dr. Misāns

4006061: Geschichte Norwegens

Di 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3 Prof. Dr. Olesen

SEMINAR

4006099: Die Wikinger: Handel-Expansion-Staatsbildung

Di 14-16 Uhr, SR 24, Domstraße 20 a Dr. Oldach

4006103: Das Baltikum im Zweiten Weltkrieg

Mi 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Dr. Plath

4006109: Die Reformation in Skandinavien und Finnland

Di 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. Olesen

4006101: Gotland zwischen Dänemark und Schweden in der Kalmarer Union

Mi 10-12 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51 Michael Meichsner

4006107: Der Ostseeraum im historischen Roman

Mo 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Susanne Müller, M.A.

ÜBUNG

4006003: Sachkultur in den mittelalterlichen und neuzeitlichen Städten im südwestlichen Ostseeraum

Mi 14-16 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Anne Dombrowsky, M.A

4006141: Island von der Besiedlung bis zur Gegenwart

Do 10-12, HS 4, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Olesen

4006001: Mecklenburg-Vorpommern vom 10. bis zum 12. Jahrhundert

Fr 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Ruchhöft

4006127: Staat und Aufklärung in Skandinavien 1763-1815

Mi 14-16 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51

Dr. Oldach

Basismodul „Schwerpunktmodul Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere Geschichte, Neueste Geschichte oder Regionalgeschichte des Ostseeraums“

Das Basismodul „Schwerpunktmodul Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere Geschichte, Neueste Geschichte oder Regionalgeschichte des Ostseeraums“ setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zu einer – unter den Angeboten – frei zu wählenden Epoche zusammen.

Aufbaumodul „Theorien der Geschichtswissenschaft oder Historische Hilfswissenschaften“

Das Aufbaumodul „Theorien der Geschichtswissenschaft oder Historische Hilfswissenschaften“ setzt sich aus einer Vorlesung mit geschichtstheoretischen Inhalten und einem Seminar **oder** einer Übung mit geschichtstheoretischen Inhalten oder zu den Hilfswissenschaften zusammen.

VORLESUNG

4006047: Kämpfe um die Geschichte: Das mittelalterliche Livland als Gegenstand von nationalen Geschichtsschreibungen und Erinnerungsdiskursen vom 19. bis 21. Jahrhundert

Di 12-14 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Misāns

SEMINAR

4006093: Schiffswracks als Quelle für die Schifffahrtsgeschichte

Mi 16-18 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Förster

4006089: Quellenkunde des Mittelalters

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

4006075: Prora II

Di 10-12 Uhr, HS 2, Rubenowstraße 1

Dr. Driesner/PD Dr. Riemer

4006081: Zwei Nachbarn: Preußen und Sachsen

Fr 12-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

PD Dr. Fried

ÜBUNG

4006121: Paläographie

Mo 12-14 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Driesner

4006135: Geschichtstheorie, Geschlecht und Moderne

Di 16-18 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Dr. Richter

Aufbaumodul „Hausarbeit Alte Geschichte“ oder „Mündliche Prüfung Alte Geschichte“

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Alte Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Alten Geschichte zusammen. Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Alte Geschichte“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Alten Geschichte.

VORLESUNG

4006009: Der alte Orient und die frühe Geschichte der hellenischen Welt

Do 8-10 Uhr, HS 2, Rubenowstraße 1

Dr. van Wickevoort Crommelin

4006031: Lateinische Sprachgeschichte mit Ausblick auf die Sabellischen Sprachen

Mi 14-16 Uhr, SR 1, Rudolf-Petershagen-Allee 1

Dr. Musäus

SEMINAR

4006011: Die antike Demokratie und das Theater

Di 18-20 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Dr. van Wickevoort Crommelin

ÜBUNG

4006017: Demokratie, Theater, Mythos

Blockveranstaltung, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Benjamin Kaiser

Fr, 23.10.2015, 16-18 Uhr; Sa., 24.10.2015, 10-14 Uhr

Fr, 20.11.2015, 16-18 Uhr; Sa., 21.11.2015, 10-14 Uhr

Fr, 11.12.2015, 16-20 Uhr; Sa., 12.12.2015, 10-14 Uhr

Fr, 15.01.2015, 16-20 Uhr; Sa., 16.01.2015, 10-14 Uhr

4006031: Lateinische Sprachgeschichte mit Ausblick auf die Sabellischen Sprachen

Mi 14-16 Uhr, SR 1, Rudolf-Petershagen-Allee 1

Dr. Musäus

4006019: Griechische Tragödien und ihre Rezeption

Mo 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b

Dr. Hansen

GRIECHISCHE LEKTÜRE

4006021: Lektüre Lukians Götterdialoge

Mi 8-10 Uhr, Besprechungsraum, Rubenowplatz 2-3

Dr. Hansen

LATEINISCHE LEKTÜRE

4006029: Vulgata und liturgische Texte

Di 8-10 Uhr, SR, Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Musäus

Aufbaumodul „Hausarbeit Mittelalterliche Geschichte“ oder „Mündliche Prüfung Mittelalterliche Geschichte“

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Mittelalterliche Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Mittelalterlichen Geschichte zusammen.

Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Mittelalterliche Geschichte“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Mittelalterlichen Geschichte.

VORLESUNG

4006045: West und Ost in der Geschichte des mittelalterlichen Livlands

Mo 10-12 Uhr, HS, Rubenowstraße 3 (Germanistik) Prof. Dr. Misāns

4006047: Kämpfe um die Geschichte: Das mittelalterliche Livland als Gegenstand von nationalen Geschichtsschreibungen und Erinnerungsdiskursen vom 19. bis 21. Jahrhundert

Di 12-14 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Misāns

4006049: Hanse in Europa – Hansisches Europa

Mo 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3

Prof. Dr. Wernicke

SEMINAR**4006089: Quellenkunde des Mittelalters**

Di 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

4006065: Die mittelalterliche Stadt als Lebens-, Kommunikations- und Repräsentationsraum

Mo 14-16 Uhr, SR 142, Wollweberstraße 1

Prof. Dr. Misāns

4006067: Hansischer Handel – Raum, Waren, Träger

Mi 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Wernicke

4006069: Städte in der Hanse – Hansestädte

Do 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Wernicke

4006091: Karl IV. und die Dynastie der Luxemburger

Di 12-14 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

4006099: Die Wikinger: Handel-Expansion-Staatsbildung

Di 14-16 Uhr, SR 24, Domstraße 20 a

Dr. Oldach

4006101: Gotland zwischen Dänemark und Schweden in der Kalmarer Union

Mi 10-12 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51

Michael Meichsner

ÜBUNG**4006119: Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Schwerpunkt Mittelalter**

Mi 10-12 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

Dr. Werlich

4006067: Hansischer Handel – Raum, Waren, Träger

Mi 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Wernicke

4006027: Lateinische Quellen zur Geschichte des westlichen Ostseeraums im Mittelalter

Di 10-12 Uhr, SR, Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Musäus

4006029: Vulgata und liturgische Texte

Di 8-10 Uhr, SR, Hans-Fallada-Straße 1

Dr. Musäus

4006193: Quellen zur Geschichte des mittelalterlichen Livlands

Mi 14-16 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Misāns

Aufbaumodul „Hausarbeit Neuere Geschichte“ oder „Mündliche Prüfung Neuere Geschichte“

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Neuere Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Neueren Geschichte zusammen.

Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Neuere Geschichte“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Neueren Geschichte.

VORLESUNG**4006051: Von Christoph Kolumbus bis Barack Obama – Die Geschichte Amerikas**

Mi 12-14 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

PD Dr. Riemer

4006055: Cultural History of Early Modern Europe/Kulturgeschichte des frühneuzeitlichen Europa (bilingual)

Fr 10-12 Uhr, HS 5, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Dr. h. c. North

SEMINAR

4006073: European and American Borderlands/Grenzen in Europa und Amerika (bilingual)

Fr 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Dr. h. c. North

4006081: Zwei Nachbarn: Preußen und Sachsen

Fr 12-16 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b

PD Dr. Fried

4006109: Die Reformation in Skandinavien und Finnland

Di 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Olesen

4006077: Niederländische und schottische Einflüsse im Ostseeraum im 16. und 17. Jahrhundert

Di 16-18 Uhr, SR Rudolf-Petershagen-Allee 1

Hielke van Nieuwenhuize, M.A.

ÜBUNG

4006139: Aufklärung in Russland?

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Dr. Plath

4006127: Staat und Aufklärung in Skandinavien 1763-1815

Mi 14-16 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51

Dr. Oldach

Aufbaumodul „Hausarbeit Neueste Geschichte“ oder Mündliche Prüfung Neueste Geschichte“

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Neueste Geschichte“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Neuesten Geschichte zusammen.

Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Neueste Geschichte“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Neuesten Geschichte.

VORLESUNG

4006057: Geschichte des Parlamentarismus in Deutschland seit dem 18. Jahrhundert

Do 16-18 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006063: Vertreibungen und Zwangsmigrationen im 20. Jahrhundert

Fr 12-14, SR 1.23, Rubenowstraße 2

Prof. Dr. Hackmann

SEMINAR

4006075: Prora II

Di 10-12 Uhr, HS 2, Rubenowstraße 1

Dr. Driesner/PD Dr. Riemer

4006079: Nordeuropa im Zweiten Weltkrieg

Mi 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Olesen

4006087: Gewalt und Revolution – 1848/49

Do 10-12 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51

PD Dr. Möller

4006073: European and American Borderlands/Grenzen in Europa und Amerika (bilingual)

Fr 8-10 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b

Prof. Dr. Dr. h. c. North

4006083: Bismarck und das Parlament

Di 14-16 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006085: Großbritannien, die USA und der Zweite Weltkrieg

Fr 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51 PD Dr. Oberdörfer
(Durchführung teilweise in Blockform)

4006103: Das Baltikum im Zweiten Weltkrieg

Mi 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Dr. Plath

4006105: Stadtgeschichte Ostmitteleuropas nach 1945

Fr 10-12, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Hackmann

ÜBUNG**4006131: Die Entstehung des deutschen Nationalismus**

Di 14-16 Uhr, SR 3, Rubenowstraße 2b PD Dr. Frank Möller

4006139: Aufklärung in Russland?

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Dr. Plath

4006133: Das Verfassen von Abschlussarbeiten

Mi 18-20 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b PD Dr. Frank Möller

Aufbaumodul „Hausarbeit Regionalgeschichte des Ostseeraums“ oder „Mündliche Prüfung Regionalgeschichte des Ostseeraums“

Das Aufbaumodul „Hausarbeit Regionalgeschichte des Ostseeraums“ setzt sich aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Übung zur Regionalgeschichte des Ostseeraums zusammen.

Das Aufbaumodul „Mündliche Prüfung Regionalgeschichte des Ostseeraums“ besteht aus einer Vorlesung und einem Seminar **oder** einer Übung zur Regionalgeschichte des Ostseeraums.

VORLESUNG**4006045: West und Ost in der Geschichte des mittelalterlichen Livlands**

Mo 10-12 Uhr, HS, Rubenowstraße 3 (Germanistik) Prof. Dr. Misāns

4006047: Kämpfe um die Geschichte: Das mittelalterliche Livland als Gegenstand von nationalen Geschichtsschreibungen und Erinnerungsdiskursen vom 19. bis 21. Jahrhundert

Di 12-14 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1 Prof. Dr. Misāns

4006053: Weißrussland in der Geschichte und Geschichtswissenschaft

Mi 10-12 Uhr, HS 1, Rubenowstraße 1 Prof. Dr. Niendorf

4006061: Geschichte Norwegens

Di 14-16 Uhr, HS, Rubenowstraße 3 Prof. Dr. Olesen

SEMINAR**4006075: Prora II**

Di 10-12 Uhr, HS 2, Rubenowstraße 1 Dr. Driesner/PD Dr. Riemer

4006071: Der Bauer im östlichen Europa

Mi 18-20 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Niendorf

4006077: Niederländische und schottische Einflüsse im Ostseeraum im 16. und 17. Jahrhundert

Di 16-18 Uhr, SR Rudolf-Petershagen-Allee 1 Hielke van Nieuwenhuize, M.A.

4006103: Das Baltikum im Zweiten Weltkrieg

Mi 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Dr. Plath

4006105: Stadtgeschichte Ostmitteleuropas nach 1945

Fr 10-12, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Hackmann

4006107: Der Ostseeraum im historischen Roman

Mo 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Susanne Müller, M.A.

4006099: Die Wikinger: Handel-Expansion-Staatsbildung

Di 14-16 Uhr, SR 24, Domstraße 20 a Dr. Oldach

4006109: Die Reformation in Skandinavien und Finnland

Di 10-12 Uhr, SR 1, Rubenowstraße 2b Prof. Dr. Olesen

4006101: Gotland zwischen Dänemark und Schweden in der Kalmarer Union

Mi 10-12 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51 Michael Meichsner

ÜBUNG**4006137: Nationalgeschichten in Osteuropa**

Di 16-18 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Niendorf

4006139: Aufklärung in Russland?

Mi 12-14 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Dr. Plath

4006003: Sachkultur in den mittelalterlichen und neuzeitlichen Städten im südwestlichen Ostseeraum

Mi 14-16 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Anne Dombrowsky, M.A

4006141: Island von der Besiedlung bis zur Gegenwart

Do 10-12, HS 4, Rubenowstraße 1 Prof. Dr. Olesen

4006001: Mecklenburg-Vorpommern vom 10. bis zum 12. Jahrhundert

Fr 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Ruchhöft

4006127: Staat und Aufklärung in Skandinavien 1763-1815

Mi 14-16 Uhr, SR, Bahnhofstraße 51 Dr. Oldach

4006193: Quellen zur Geschichte des mittelalterlichen Livlands

Mi 14-16 Uhr, SR 1.23, Rubenowstraße 2 Prof. Dr. Misāns

BASISMODUL GESCHICHTSDIDAKTIK „Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung“

Das Basismodul der Geschichtsdidaktik „Grundlagen der Geschichtsdidaktik und Unterrichtsplanung“ setzt sich aus einem Grundkurs in zwei Blöcken (dem Seminar Einführung in die Geschichtsdidaktik und dem Seminar Unterrichtsplanung) zusammen.

SEMINAR**4006161: Kurs A**

Di 8-10 Uhr, SR 2, Rubenowstraße 2b Thomas Must, M.A.
Mi 8-10 Uhr, HS 4, Rubenowstraße 1

4006163: Kurs B

Do 10-14 Uhr, SR 143, Wollweberstraße 1 Dr. Buchsteiner

Aufbaumodul Geschichtsdidaktik „Medieneinsatz, Durchführung und Reflektion von Unterricht“

Das Aufbaumodul Geschichtsdidaktik „Medieneinsatz, Durchführung und Reflektion von Unterricht“ setzt sich aus dem Seminar „Medien des historischen Lernens“ sowie einer Schulpraktischen Übung und dem begleitenden Vorbereitungsseminar zusammen.

SEMINAR

4006169: Medien des Historischen Lernens

N.N.

ÜBUNG

4006173: Schulpraktische Übungen I (für das alte Lehramt!)

T./O. n. V. n.V. geblockt (2 SWS)

Thomas Must, M.A.

4006175: Schulpraktische Übungen II (für das modularisierte Lehramt!)

T./O. n. V. n.V. geblockt (2 SWS)

Dr. Buchsteiner

Vertiefungsmodul Geschichtsdidaktik „Spezielle Themen und Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens“

Das Vertiefungsmodul Geschichtsdidaktik „Spezielle Themen und Probleme der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens“ setzt sich aus einem Seminar und einer Übung zu speziellen Themen und Problemen der Geschichtsdidaktik und des historischen Lernens zusammen.

Hauptseminar

N.N.

Übung

N.N.

VII. HINWEISE FÜR SOKRATES-STUDENTEN

Sokrates-Studenten sind in den europäischen Studentenaustausch eingebunden und absolvieren nicht die regulären Studiengänge. Sie können im Rahmen der Lehrveranstaltungen, an denen sie teilnehmen, individuelle Leistungen erbringen, auf deren Basis folgende Punktzahlen ein Verbund des ECTS vergeben werden können:

Vorlesung:	4	ECTS-Punkte
Übung:	4	ECTS-Punkte
Proseminar:	8/4	ECTS-Punkte (mit/ohne Leistungsnachweis)
Hauptseminar:	8/4	ECTS-Punkte (mit/ohne Leistungsnachweis).

VIII. SPRECHZEITEN DER LEHRENDEN AM HISTORISCHEN INSTITUT IM WINTERSEMESTER 2015/2016

Name	Tag	Uhrzeit	Ort
Sonja Birli, M.A.	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
Dr. Martin Buchsteiner	Fr	12-14 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Dr. Bernard van Wickevoort Crommelin	Do	12-13 Uhr und n.V.	AZ Rubenowstraße 2
Anne Dombrowsky, M.A.	n.V.		AZ Fallada-Straße 1
Dr. Jörg Driesner	Mo	14-15 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
PD Dr. Torsten Fried	Fr	09-12 Uhr 14-tägig	AZ Rubenowstraße 2
Prof. Dr. Jörg Hackmann	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
Dr. Dirk Uwe Hansen	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
Benjamin Kaiser	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
Michael Meichsner	n.V.		
Prof. Dr. Ilgvars Misāns	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
PD Dr. Frank Möller	Mi	10-12 Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
Susanne Müller, M.A.	n.V.		AT Rubenowstraße 2
Dr. Immanuel Musäus	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
Thomas Must, M.A.	Di	14-16 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Prof. Dr. Mathias Niendorf	Mi	13-14 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Hielke van Nieuwenhuize, M.A.	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
Prof. Dr. Dr. h. c. North	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
PD Dr. Lutz Oberdörfer	n.V.		AZ Bahnhofstraße 51
Dr. Robert Oldach	Do	12-14 Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
Prof. Dr. Jens E. Olesen	Do	12-13 Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
Dr. Tilman Plath	n.V.		AZ Rubenowstraße 2
Dr. Julien Wilhelm von Reitzenstein	n.V.		AZ Bahnhofstraße 51
PD Dr. Robert Riemer	Do	10-11 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Dr. Hedwig Richter	Mi	17-18 Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
Dr. Fred Ruchhöft	n.V.		AZ Fallada-Straße 1
Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann	Do	15-16 Uhr	AZ Bahnhofstraße 51
Dr. Ralf-Gunnar Werlich	Di	16-18 Uhr	AZ Rubenowstraße 2
Prof. Dr. Horst Wernicke	Di/Do	10-12 Uhr	AZ Rubenowstraße 2

IX. VERANSTALTUNGEN BENACHBARTER INSTITUTE UND FAKULTÄTEN THEOLOGISCHE FAKULTÄT (Am Rubenowplatz 2/3)

Altes Testament

Einführung in das AT 1: Geschichte Israels - Nr. 1001105

Vorlesung - Prof. Dr. Stefan Beyerle

Zeit: Mo 10-12 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstr. 4 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Basismodul "Biblische Wissenschaften" (LA); Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]; Basismodul "Einführung in das Alte Testament" (MT, P) [2 LP]; Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]

Schöpfung im Alten Orient und im Alten Israel - Nr. 1001107

Seminar - Prof. Dr. Stefan Beyerle

Zeit: Mo 16-18 Uhr • **Ort:** SR 143, Wollweberstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Aufbaumodul "Biblische Wissenschaften" (LA); Aufbaumodul "Interdisziplinär" (MT, P) [3(+7) LP]; Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [3(+7) LP]; Aufbaumodul "Texte und Themen der alttestamentlichen Wissenschaft" (MT, P) [3(+7) LP]; Basismodul "Interdisziplinär" (MT, P) [3(+7) LP]

Bibelkunde Altes Testament - Nr. 1001213

Übung - Dr. Andreas Ruwe

Zeit: Mo 8-10 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Basismodul "Biblische Wissenschaften" (LA); Basismodul "Propädeutikum" (MT, P) [2(+2) LP]

Neues Testament

Paulus: Leben und Werk - Nr. 1003129

Vorlesung - Prof. Dr. Christfried Böttrich

Zeit: Do 8-10 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]; Basismodul "Einführung in das Neue Testament" (MT, P) [2 LP]; Basismodul "Biblische Wissenschaften" (LA)

Evangelium nach Johannes - Nr. 1003131

Vorlesung - Prof. Dr. Christfried Böttrich

Zeit: Fr 10-12 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]; Aufbaumodul "Texte und Themen der neutestamentlichen Wissenschaft" (MT, P) [2 LP]; Aufbaumodul "Biblische Wissenschaften" (LA)

Lukian, Götter-Dialoge (Griechisch-Lektüre) - Nr. 4006...

Lektürekurs - Dr. Dirk Hansen, Prof. Dr. Christfried Böttrich

Zeit: Mi 8-10 Uhr • **Ort:** BR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** LA Gym, LA RegS, DoktorandInnen

Modul: Aufbaumodul "Texte und Themen der neutestamentlichen Wissenschaft" (MT, P) [2 LP]

Exegetisches Proseminar mit Griechisch - Nr. 1003339

Proseminar - Milena Hasselmann

Zeit: Mo 14-16 Uhr • **Ort:** SR 143, Wollweberstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym

Modul: Basismodul "Biblische Wissenschaften" (LA Gym); Basismodul "Einführung in das Neue Testament" (MT, P) [3(+5) LP]

Kirchengeschichte

Kirchen-Konfessionen-Denominationen. Einführung in die Konfessionskunde (KG IV) - Nr. 1004127

Vorlesung - Prof. Dr. Thomas K. Kuhn

Zeit: Di 16-18 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]; Basismodul "Einführung in die Kirchen- und Theologiegeschichte" (MT, P) [2 LP]; Basismodul "Christentumsgeschichte" (LA); Aufbaumodul "Schwerpunkte kirchenhistorischer Wissenschaft" (MT, P) [2 LP]; Aufbaumodul "Christentumsgeschichte" (LA); Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [LP]

Geschichte schreiben - Nr. 1004143

Oberseminar - Prof. Dr. Thomas K. Kuhn

Zeit: 04.12.15, 14-18 Uhr; 15.01.16, 9-16 Uhr • **Ort:** 04.12.: SR, Am Rubenowplatz 2/3; 15.01.: SR 143, Wollweberstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS, DoktorandInnen

Modul: keine Modulzuordnung [2 LP]

Quellenkunde zur Kirchen- und Schulgeschichte des 18. Jahrhunderts - Nr. 1004245

Übung - Reinhardt Würkert

Zeit: Do 16-18 Uhr • **Ort:** SR 2, R.-Petershagen-Allee 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Basismodul "Christentumsgeschichte" (LA); Basismodul "Einführung in die Kirchen- und Theologiegeschichte" (MT, P) [2 LP]; Aufbaumodul "Christentumsgeschichte" (LA); Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]

Kirchengeschichte und Genderforschung - Nr. 1004347

Übung - Marita Gruner

Zeit: Mo 10-12 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS, DoktorandInnen

Modul: Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]; Aufbaumodul "Schwerpunkte kirchenhistorischer Wissenschaft" (MT, P) [2 LP]; Aufbaumodul "Interdisziplinär" (MT, P) [2 LP]; Aufbaumodul "Christentumsgeschichte" (LA)

Der Greifswalder Dom und die Wende - von einer baukünstlerischen Umgestaltung, einer umstrittenen Einweihungsfeier und ihrer zeitgeschichtlichen Bedeutung - Nr. 1004417

Blockübung - Dr. Karin G. Berkemann, Prof. Dr. Thomas K. Kuhn

Zeit: 14.10.15 (konstituierende Sitzung); 23.10.15, 8-18 Uhr; 24.10.15 (Exkursion nach Lübeck); 4./11.11.15, 18-20 Uhr; 20./21.11.15, 8-18 Uhr; 25.11.15, 18-20 Uhr • **Ort:** 14.10./04.11./11.11./20.11./25.11.: SR, Am Rubenowplatz 2/3; 23.10./21.11.: SR 143, Wollweberstr. 1 •

Studierende: PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]; Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP];
Aufbaumodul "Interdisziplinär" (LA Gym); Aufbaumodul "Christentumsgeschichte" (LA); Aufbaumodul
"Interdisziplinär" (MT, P) [2 LP]; Aufbaumodul "Schwerpunkte kirchenhistorischer Wissenschaft" (MT, P)
[2 LP]; Basismodul "Interdisziplinär" (MT, P) [2 LP]

Systematische Theologie

Gottes Menschwerdung – Christologie Teil 2 - Nr. 1005149

Vorlesung - Prof. Dr. Heinrich Assel

Zeit: Mi 10-12 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [3 LP]; Aufbaumodul "Systematische Theologie" (LA);
Aufbaumodul "Systematische Theologie" (MT, P) [3 LP]; Basismodul "Einführung in die Systematische
Theologie" (MT, P) [3 LP]; Basismodul "Systematische Theologie" (LA); Wahlmodul im Hauptstudium
(MT, WP) [3 LP]

Gottes Gerechtigkeit und Menschenrechte - Nr. 1005153

Seminar - Prof. Dr. Heinrich Assel

Zeit: Mi 16-18 Uhr • **Ort:** SR, Bahnhofstr. 51 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym

Modul: Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [3(+7) LP]; Aufbaumodul "Systematische Theologie" (LA);
Aufbaumodul "Systematische Theologie" (MT, P) [3(+7) LP]

**Wie ist die Welt entstanden? - Probleme der Schöpfungslehre im Dialog mit den
Naturwissenschaften** - Nr. 1005365

Übung - Dr. Martin Langanke, Dr. Christian Suhm

Zeit: Do 12-14 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Basismodul "Einführung in die Systematische Theologie" (MT, P) [2 LP]; Basismodul
"Philosophie" (MT, P) [3(+4) LP]; Basismodul "Systematische Theologie" (LA); Wahlmodul im
Grundstudium (MT, WP) [2 LP]

Einführung in die Ethik für Theologen - Bedürfnisse und Interessen - Nr. 1005363

Proseminar - Dr. Martin Langanke, Wenke Liedtke

Zeit: Mo 12-14 Uhr • **Ort:** SR 142, Wollweberstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Basismodul "Einführung in die Systematische Theologie" (MT, P) [3(+5) LP]; Basismodul
"Philosophie" (MT, P) [3(+4) LP]; Basismodul "Systematische Theologie" (LA); Wahlmodul im
Grundstudium (MT, WP) [3(+5) LP]

Empirische Religionswissenschaft

Neue religiöse Bewegungen - Nr. 1006169

Proseminar - Prof. Dr. Stephanie Gripentrog

Zeit: Di 12-14 Uhr • **Ort:** SR 143, Wollweberstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Basismodul "Religionswissenschaft" (LA); Basismodul RW/IT 2 "Grundlagen der
Religionswissenschaft" (MT, WP) [2(+2) LP]

Religion und Revolution - Nr. 1006171

Seminar - Prof. Dr. Stephanie Gripentrog

Zeit: Do 10-12 Uhr • **Ort:** SR 25, R.-Blum-Str. 13 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS,
DoktorandInnen

Modul: Aufbaumodul "Religionswissenschaft" (LA); Aufbaumodul RW/IT 2 "Methoden und Theorien der
Religionswissenschaft" (MT, WP) [3(+2) LP]

Praktische Theologie

Gottesdienstlehre - Nr. 1007173

Vorlesung - Prof. Dr. Michael Herbst

Zeit: Fr 8-10 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS,
DoktorandInnen

Modul: Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]; Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP];
Aufbaumodul PT 1 (Teilmodul PT) "Predigt und Gottesdienst" (MT, P) [2 LP]

Kasualien – Amtshandlungen – Rituale - Nr. 1007175

Seminar - Prof. Dr. Michael Herbst

Zeit: Do 16-18 Uhr • **Ort:** SR 1, R.-Petershagen-Allee 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS,
DoktorandInnen

Modul: Wahlmodul "Seelsorge und Kasualien" (MT, WP) [3(+7) LP]

Aktuelle praktisch-theologische Forschungsperspektiven - Nr. 1007179

Oberseminar - Prof. Dr. Michael Herbst

Zeit: 4./5.12.15 • **Ort:** Gästehaus des Kath. Militärbischofs Berlin • **Studierende:** DoktorandInnen

Modul: keine Modulzuordnung [1 LP]

Fresh Expressions - Grundlagen und Praxis - Nr. 1007191

Seminar - Prof. Dr. Michael Herbst, Patrick Todjeras

Zeit: Do 14-16 Uhr • **Ort:** SR 1, R.-Petershagen-Allee 1 • **Studierende:** PA/D/MT, DoktorandInnen

Modul: Wahlmodul "Gemeinde entwickeln" (MT, WP) [3(+7) LP]

Fresh Expressions - Lektüre einführender und grundlegender Literatur - Nr. 1007503

Übung - Felix Eiffler

Zeit: Do 10-12 Uhr • **Ort:** SR 2, R.-Petershagen-Allee 1 • **Studierende:** PA/D/MT

Modul: Wahlmodul "Gemeinde entwickeln" (MT, WP) [2 LP]

Praktische Theologie – Religionspädagogik/Medienpädagogik

Religiöse Entwicklung und Sozialisation, Einführung in die Kindheits- und Jugendforschung - Nr. 1008183

Vorlesung - Prof. Dr. Roland Rosenstock

Zeit: Di 10-12 Uhr • **Ort:** HS 4, Rubenowstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Aufbaumodul "Religionspädagogik" (LA); Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]; Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]

Mediendidaktik im RU - Nr. 1008189

Seminar - Prof. Dr. Roland Rosenstock

Zeit: Mi 14-16 Uhr • **Ort:** SR 143, Wollweberstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Vertiefungsmodul "Religionsdidaktik 3" (LA); Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [3 LP]

Einführung in die Religionspädagogik - Nr. 1008185

Proseminar - Prof. Dr. Roland Rosenstock, N.N.

Zeit: Di 14-16 Uhr • **Ort:** SR 142, Wollweberstr. 1 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Basismodul "Einführung in die Religionspädagogik" (LA); Basismodul "Einführung in die PT/Gemeindepädagogik" (MT, P) [3(+5) LP]

Fachübergreifende Perspektiven - Nr. 1008293

Übung - Frank Bothe

Zeit: Di 8-10 Uhr • **Ort:** SR 1.23, Rubenowstr. 2 • **Studierende:** PA/D/MT, LA Gym, LA RegS

Modul: Wahlmodul im Grundstudium (MT, WP) [2 LP]; Wahlmodul im Hauptstudium (MT, WP) [2 LP]

Poster – Videos – Rollenspiele. Medien und Methoden - Nr. 1008301

Übung - Dr. Gundula Rosenow

Zeit: Fr 8-10 Uhr • **Ort:** SR 1.23, Rubenowstr. 2 • **Studierende:** LA Gym, LA RegS

Modul: Basismodul "Religionsdidaktik 1" (LA)

Einführung in die Religionsdidaktik: Mit Kindern über Schöpfung reden - Nr. 1008395

Proseminar - Dr. Gundula Rosenow

Zeit: Fr 12-14 Uhr • **Ort:** SR, Am Rubenowplatz 2/3 • **Studierende:** LA Gym, LA RegS

Modul: Basismodul "Religionsdidaktik 1" (LA)

X. INFORMATIONEN ÜBER DIE LEHRENDEN AM HISTORISCHEN INSTITUT

Nähere Informationen über die Lehrstühle, Dozenten und weiteren Mitarbeiter sowie über ihre Projekte, Forschungsschwerpunkte und sonstigen Publikationen und Herausgeberschaften finden Sie auf der Homepage des Historischen Instituts unter: <http://www.phil.uni-greifswald.de/bereich2/histin.html>

Birli, Sonja, geb. 1972 in Darmstadt. 1991-1999 Studium der Geschichtswissenschaft, Slavistik, Baltistik und Kunstgeschichte an den Universitäten Bonn, Greifswald, Simferopol' (Studienjahr 1994/95), Riga (Studienjahr 1996/97) und Abschluss mit dem Magister Artium. 2005-2007 wissenschaftliche Mitarbeiterin im BSR INTERREG III B-Projekt „Lagomar“, 2008-2009 Bearbeiterin des Hafengebuchs von Treptow an der Rega am Lehrstuhl für Geschichte des Mittelalters/Hansegeschichte; 2010-2013 wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Projekt „Osteuropäische Waren im hansischen Handel“ am Lehrstuhl für Geschichte des Mittelalters/Hansegeschichte. Seit 2006 Lehrbeauftragte am Historischen Institut der Universität Greifswald.

Promotionsvorhaben: Herrschaftsaufbau im unteren Dünengebiet zwischen 1186 und 1290. Die Entstehung der Territorien und die Einrichtung von Verwaltungsstrukturen in den Siedlungsgebieten der Liven, Lettgaller, Selen und Semgaller.

Buchveröffentlichung: Das Hafengebuch von Treptow an der Rega 1536-1569, Köln/Weimar/Wien 2013 (Quellen und Darstellungen zur hansischen Geschichte, Bd. 62) [im Druck].

Buchsteiner, Martin, 2002-2006 Studium der Geschichte/Sozialwissenschaften/Pädagogik an der Universität Rostock, 2011 Promotion, 2012 Zweites Staatsexamen; Forschungsschwerpunkte: Historische Projektarbeit und Einsatz von Medien im Geschichtsunterricht, Landes- und Agrargeschichte, Thünenforschung.

van Wickevoort Crommelin, Bernard, geb. 1951. Studium der Alten, Neueren und Neuesten Geschichte, Politik und Rechtswissenschaften, insb. Völker-, Staats- und Europarecht 1970/1-74 in Kiel und 1975-77 Freiburg. 1980-86 Wiss. Mitarb. Univ. Osnabrück. 1986 Promotion. 1986-87 Aufbaustudium zum Wiss. Dok. am Lehrinstitut für Information und Dokumentation in Frankfurt. 1987-93 Hochschulassistent. 1993-96 Geschäftsführer der Osnabrücker Friedensgespräche. 1996-05 Leitender Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „Epigraphische Datenbanken Kleinasien“ am Seminar für Alte Geschichte der Universität Hamburg. Lehrbeauftragter der Univ. Osnabrück, Bochum, Bremen und Hamburg; Dokumentation SPIEGEL ONLINE; Lehrtätigkeit in Griechisch, Latein und Geschichte (Osnabrück, Gymn. Hamburg); freiberufl. Erwachsenenbildung (versch. VHS) und regelm. Betreuung von Studienreisen (Mittelmeerraum). Seit 2006 Lehrbeauftragter für besondere Aufgaben bzw. wiss. Mitarbeiter an der Univ. Greifswald.

Dissertation: Die Universalgeschichte des Pompeius Trogus. *Herculea Audacia Orbem Terrarum Adgressus* (1986), Hagen 1993.

Buchveröffentlichungen: u. a. Die Inschriften von Zentrallydien, Texte und Lemmata, hrsg. v. M. Alpers, H. Halfmann, u. a., in Zusammenarbeit mit K. Clinton und J.M. Mansfield (Cornell University), Hamburg 2000; Die Inschriften von Galatien, Hamburg 2006 (Hg. gemeinsam mit H. Halfmann, P. Gatsioufa und P. Probst); versch. Beiträge zu Kalkriese, Geschichte der Parther, antikes Theaterwesen, Inschriften und Didaktik.

Dombrowsky, Anne, 2003-2011 Studium der Ur- und Frühgeschichte, Klassischen Archäologie, Alten Geschichte an der Universität Greifswald. 2010-2012 Studium der Geschichte und Wirtschaft an der Universität Greifswald. Seit 01/2012 Promotionsstudium an der Universität Greifswald zum Thema: „Unruhige Zeiten – Von der älteren zur jüngeren Bronzezeit im Gebiet zwischen Müritz und Oderhaff“. 04/2012-03/2015 Landesgraduiertenstipendium. Forschungsschwerpunkte: Bronzezeit, Metallanalysen. Seit 04/2015 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege in Hannover im Zusammenarbeit mit dem Projekt „Bronzezeitliches Schlachtfeld im Tollensetal“.

Publikationen u.a.: A. Dombrowsky, Bronzezeitliche Metallfunde aus dem Gebiet der mittleren Tollense unter besonderer Berücksichtigung der Flussfunde. In: D. Jantzen/J. Orschied/J. Piek/T. Terberger (Hrsg.), Tod im Tollensetal - Forschungen zu den Hinterlassenschaften eines bronzezeitlichen Gewaltkonfliktes in Mecklenburg-Vorpommern 1. Die Forschungen bis 2011 (Schwerin 2014).

Driesner, Jörg, geb. 1976. 1996-2003 Studium der Geschichtswissenschaften, Pommerschen Geschichte und Landeskunde sowie Ur- und Frühgeschichte in Greifswald. 2002-03 Mitarbeit im Kooperationsverbund „Land und Meer: Kommunikation und Integration im Ostseeraum“. 05/2003-04/2006 Stipendiat im Graduiertenkolleg 619 „Kontaktzone Mare Balticum“, 05-09/2006 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuzeit. 10/2006-11/2007 Stipendiat im Pilotprojekt „1806“ am Alfried-Krupp-Wissenschaftskolleg Greifswald. 12/2007-10/2008 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „Koloniale Kindheit. Inkulturation und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen im kolonialen Indien (17.-19. Jahrhundert)“ (Fritz Thyssen Stiftung). Seit 11/2008 Lehrkraft für besondere Aufgaben am Historischen Institut.

Dissertation: Frühmoderne Alltagswelten im Ostseeraum: Materielle Kultur in Stralsund, Kopenhagen und Riga – Drei Regionen im Vergleich (2006).

Buchveröffentlichung: Bürgerliche Wohnkultur im Ostseeraum. Stralsund, Kopenhagen und Riga in der Frühen Neuzeit (Wirtschafts- und Sozialhistorische Studien; 18), München 2012.

Fried, Torsten, geb. 1959. Studium der Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin 1982-87, bis 1990 Forschungsstudent, Promotion 1990. Bis 1991 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftsgeschichte der Akademie der Wissenschaften in Berlin, anschließend Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft. 1994-96 im Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar Bearbeiter der Akten des Reichskammergerichts. Seit 1996

Leiter des Münzkabinetts im Staatlichen Museum Schwerin. Vertreter des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der Numismatischen Kommission der Länder der Bundesrepublik Deutschland. Seit 2002 Lehrbeauftragter am Historischen Institut der Universität Greifswald.

Dissertation: Die Münzprägung in Thüringen vom Beginn der Stauferzeit bis zum Tode König Rudolfs von Habsburg 1138-1291, Speyer/Weimar 2000.

Habilitationsschrift: Münzen und Medaillen als Zeichen fürstlicher Herrschaft von der Mitte des 17. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts am Beispiel der mecklenburgischen Herzöge und Großherzöge, Köln, Weimar, Wien 2015.

Buchveröffentlichungen: Inventar der Prozessakten des Reichskammergerichts in den Thüringischen Staatsarchiven, Weimar 1997; Dokumentation der kriegsbedingt vermißten Kunstwerke des Mecklenburgischen Landesmuseums, 2: Münzen, Medaillen, Orden, Ehrenzeichen, Schwerin 1998; Die Medaille. Kunstwerk und Erinnerung, Schwerin 2000; Geprägte Erinnerung. Der Bismarck-Mythos auf Medaillen, Halle 2002 (Hg. gemeinsam mit T. Buchholz); Handbuch der Münzkunde und des Geldwesens in Deutschland, Stuttgart 2014 (Hg. gemeinsam mit W. Trapp).

Hansen, Dirk Uwe, Studium der Klassischen Philologie in Hamburg und Köln, Promotion 1994 in Hamburg, 1994-1995 Mitarbeiter an der Patristischen Arbeitsstellen der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften, seit 1995 Wissenschaftlicher Angestellter an der Universität Greifswald. Forschungsschwerpunkte: griechische Literatur der Kaiserzeit, Buntschriftstellerei (bes. Athenaios), hellenistisches Epigramm.

Bücher: Das attizistische Lexikon des Moeris. Quellenkritische Untersuchung und Edition, Berlin 1998; Theognis. Frühe griechische Elegien, Darmstadt 2005; Anthologia Graeca I (Bücher 1-5), übersetzt von Jens Gerlach, Dirk Uwe Hansen, Christoph Kugelmeier, Kyriakos Savvidis und Peter von Moellendorff, herausgegeben von Dirk Uwe Hansen, Stuttgart 2011; Sappho - Scherben - Skizzen, Übersetzungen und Nachdichtungen, Potsdam 2012.

Kaiser, Benjamin, geb. 1986. 2006 – 2012 Studium der Philosophie, klassischen Philologie und der Alten Geschichte an der Universität Greifswald. Seit 2010 Mitarbeit am DFG-Forschungsprojekt „Editionen der normativen Quellen zur Geschichte der Universität Greifswald 1456-1815“, seit 2012 Tutor am Historischen Institut, seit 2013 Lehrbeauftragter am Historischen Institut und am Institut für Klassische Philologie.

Meichsner, Michael, seit Jan 2013 Fellow am Internationalen Graduiertenkolleg "Baltic Borderlands" in Greifswald. September 2009 Magister Artium, Thema der Magisterarbeit: Gotland als Objekt der Ostseemächte an der Wende zum 15. Jahrhundert. April 2004 bis September 2009 Studium der Geschichtswissenschaft (MagHF) und der Kunstgeschichte (MagNF) an der FU Berlin sowie der Neueren deutschen Literatur (MagNF) an der HU Berlin. Oktober 2001 bis März 2004 Studium der Mittleren und Neueren Geschichte (MagHF), der Kunstgeschichte (MagNF) und der Neueren deutschen Literatur (MagNF) an der CAU Kiel.

Möller, Frank, geb. 1962. Studium der mittleren und neueren Geschichte, Politikwissenschaft und des öffentlichen Rechts in Frankfurt am Main. 1990-93 Wissenschaftlicher Mitarbeiter des DFG-Projekts „Stadt und Bürgertum im 19. Jahrhundert“. Promotion 1994. 1993-98 Wiss. Mitarbeiter am Historischen Institut der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 1999-2001 Forschungsstipendium der Gerda-Henkel-Stiftung. 2002-03 Heinrich-von-Gagern-Gymnasium Frankfurt am Main. 2002-03 DFG Projekt „Quellenedition Gottlieb Christian Schüler“. 2004 Habilitation an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. 2005 Preis der Wolf-Erich-Kellner-Gedächtnisstiftung. 10/2006-09/2008 Mitarbeiter der Fachdidaktik Geschichte an der Universität Greifswald. Seit 10/2008 Lehrkraft für besondere Aufgaben am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit. 2012/13 und 2013/14 Vertretung Lehrstuhl Neueste Geschichte an der Universität Kiel.

Dissertation: Bürgerliche Herrschaft in Augsburg 1790-1880, München 1998.

Habilitationsschrift: Heinrich von Gagern. Eine Biographie.

Buchveröffentlichungen: Der Tag X in der Geschichte. Erwartungen und Enttäuschungen seit tausend Jahren, Stuttgart 1997 (Hg. gemeinsam mit E. Bünz und R. Gries); Charismatische Führer der deutschen Nation, München 2004 (Hg.); Als Demokrat in der Paulskirche. Die Briefe und Berichte des Jenaer Abgeordneten Gottlieb Christian Schüler 1848/49, Köln/Weimar/Wien 2007 (Hg. gemeinsam mit S. Schüler).

Müller, Susanne, geb. 1987 in Siegburg. 2007-2011 Bachelorstudium der Geschichte und Kunstgeschichte, anschließend Masterstudium der Geschichtswissenschaft an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald. 01/2010-06/2010 Studium an der Universität Tartu/Estland. 02/2013-05/2013 Forschungs- und Praktikumsaufenthalt am Tartu Ülikooli Ajaloo Muuseum Tartu/Estland. Thema der Bachelorarbeit: Der „Verein Studierender Esten (Eesti Üliõpilaste Selts)“ – die Keimzelle des estnischen Staates nach 1918? Thema der Masterarbeit: „Die Anfänge der schwedischen Herrschaft bis zum Ende des Großen Nordischen Krieges in estnischen und pommerschen Museen.“ Wissenschaftliche Hilfskraft und Lehrbeauftragte am Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte.

Musäus, Immanuel, geboren 1968 in Koblenz; 1989-1995 Studium der Klassischen Philologie an der Universität Konstanz; 1991-1994 Stipendiat bei der Studienstiftung des Deutschen Volkes; 1995-2000 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Altertumswissenschaften, 2000 Promotion; 2000-2001 Wissenschaftlicher Assistent, seit 2001 Lehrkraft für Besondere Aufgaben am Institut für Altertumswissenschaften, dann am Institut für Fremdsprachliche Philologien, zuletzt am Institut für Klassische Philologie. 1990-2011 Mitarbeit am Editionsprojekt "Julius Caesar Scaliger: Poetices libri VII - Sieben Bücher über die Dichtkunst", August/September 1999 Forschungsaufenthalt in Cambridge/UK als visiting scholar am Wolfson College.

Dissertation: Der Pandoramythos bei Hesiod und seine Rezeption bis Erasmus von Rotterdam, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2004 (Hypomnemata 151).

Sonstige Buchveröffentlichungen: mit Bettina Rommel/Gregor Vogt-Spira (Hgg.), *Rezeption und Identität (Akten der Tagung Greifswald, Januar 1997)*, Stuttgart 1999; mit A.-B. Renger: *Mythos Pandora. Texte von Hesiod bis Sloterdijk*, Leipzig (Reclam) 2002; mit Luc Deitz/Gregor Vogt-Spira: *Julius Caesar Scaliger, Poetices libri VII*, Band VI: *Indices zum Gesamtwerk*, Stuttgart-Bad Cannstatt 2011; Veröffentlichungen zu Hesiod, zum griechischen Epos der Spätantike, zur Etymologie in Antike und Früher Neuzeit.

Niendorf, Mathias, geb. 1961 in Stuttgart. Studium der Geschichte und Slavistik in Heidelberg, Posen, Moskau und Tübingen. Magisterexamen 1987 in Tübingen; Promotion 1996 und Habilitation 2003 in Kiel. Wissenschaftlicher Mitarbeiter zunächst in einem deutsch-polnischen Forschungsprojekt an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, dann am Deutschen Historischen Institut Warschau. Seit 2003 Privatdozent, seit 2009 apl. Professor an der CAU Kiel. 2004-2005 Lehrstuhlvertretung in Erfurt, seit 2008 in Greifswald. Inhaber des Lehrstuhls für Osteuropäische Geschichte seit 2010.

Dissertation: *Minderheiten an der Grenze. Deutsche und Polen in den Kreisen Flatow (Złotów) und Zempelburg (Sępólno Krajeńskie) 1900-1939*, Wiesbaden 1997.

Habilitationsschrift: *Das Großfürstentum Litauen 1569-1795. Studien zur Nationsbildung in der Frühen Neuzeit*, Wiesbaden 2006 (2., revid. Auflage und litauische Übersetzung 2010; poln. Übersetzung 2011).

Buchveröffentlichungen: u. a. *Verschörungstheorien. Anthropologische Konstanten – historische Varianten*, Osnabrück 2001 (Hg. gemeinsam mit U. Caumanns); *Deutsche und Polen zwischen den Kriegen. Minderheitenstatus und „Volkstumskampf“ im Grenzgebiet. Amtliche Berichterstattung aus beiden Ländern 1920-1939*, 2 Bde., München u. a. 1997 (hrsg. von R. Jaworski und M. Wojciechowski, bearb. von M. Niendorf und P. Hauser).

North, Michael, geb. 1954. Studium der Osteuropäischen Geschichte, Mittlere und Neuere Geschichte und Slavistik und 1979 Promotion in Gießen. Danach Museumsausbildung und wissenschaftlicher Museumsdienst in Hamburg und Kiel. 1988 Habilitation in Kiel. Vor und nach der Habilitation Lehre und Lehrstuhlvertretungen an den Universitäten Hamburg, Kiel, Bielefeld und Rostock. Seit 1995 Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Geschichte der Neuzeit in Greifswald; seit 2000 Sprecher des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Graduiertenkollegs 619 „Kontaktzone Mare Balticum: Fremdheit und Integration im Ostseeraum“.

Dissertation: *Die Amtswirtschaften von Osterode und Soldau. Vergleichende Untersuchungen am Beispiel des Herzogtums Preußen in der zweiten Hälfte des 16. und in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts*, Berlin 1982.

Habilitationsschrift: *Geldumlauf und Wirtschaftskonjunktur im südlichen Ostseeraum an der Wende zur Neuzeit (1440-1570)*, Sigmaringen 1990.

Buchveröffentlichungen u. a.: *Kunst und Kommerz im Goldenen Zeitalter. Zur Sozialgeschichte der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts*, Köln/Wien/Weimar 1992; *Das Geld und seine Geschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart*, München 1994; *From the North Sea to the Baltic. Essays in Commercial, Monetary and Agrarian History, 1500-1800*, Aldershot 1996; *Deutsche Wirtschaftsgeschichte. Ein Jahrtausend im Überblick*, München 2000 (Hg.); *Kommunikation, Handel, Geld und Banken in der Frühen Neuzeit*, München 2000; *Die Integration des südlichen Ostseeraumes in das Alte Reich*, Köln/Weimar/Wien 2000 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn); *Kunstsammeln und bürgerlicher Geschmack*, Berlin 2002 (Hg.); *Genuss und Glück des Lebens. Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung*, Köln/Weimar/Wien 2003; *Land und Meer: kultureller Austausch zwischen Westeuropa und dem Ostseeraum in der Frühen Neuzeit*, Köln/Weimar/Wien 2004 (Hg. gemeinsam mit M. Krieger); *Europa expandiert 1250-1500*, Stuttgart 2007; *Geschichte der Niederlande*, München 2008; *De geschiedenis van Nederland*, Amsterdam 2008; *Geschichte Mecklenburg-Vorpommerns*, München 2008; *Material Delight and the Joy of Living: Cultural Consumption in Germany in the Age of Enlightenment*, Aldershot 2008; *Das Ende des Alten Reiches im Ostseeraum*. Köln/Weimar/Wien 2008 (Hg. gemeinsam mit R. Riemer); *Kleine Geschichte des Geldes. Vom Mittelalter bis heute*, München 2009; *Kultureller Austausch – Bilanz und Perspektiven der Frühneuzeitforschung*, Köln/Weimar/Wien 2009 (Hg.); *Artistic and Cultural Exchanges between Europe and Asia, 1400-1900: Rethinking Markets, Workshops and Collections*, Surrey 2010 (Hg.); *Geschichte der Ostsee. Handel und Kulturen*, München 2011; *Gerhard Morell und die Entstehung einer Sammlungskultur im Ostseeraum des 18. Jahrhunderts (Publikationen des Lehrstuhls für Nordische Geschichte, Bd. 15)*, Greifswald 2012.

Oberdörfer, Lutz, geb. 1950. 1971-75 Studium Geographie und Geschichte an der Universität Greifswald. Bis 1978 Forschungsstudent. 1978-82 befristeter Assistent. 1979 Promotion. 1982/83 unbefr. Assistent und 1983 wiss. Oberassistent am Historischen Institut der Universität Greifswald. Habilitation 1988/89. Seit 1995 Privatdozent am Historischen Institut.

Dissertation: *Die Nordeuropapolitik der Westmächte von Kriegsbeginn bis zum 9.04.1940*.

Habilitation: *Nordeuropa in der Strategie der Westmächte – besonders Großbritanniens – während des Zweiten Weltkrieges*.

Oldach, Robert, geb. 1978 in Demmin. 1998-2001 Ausbildung zum Bankkaufmann, 2001-2002 Bankkaufmann. 2002-2007 Studium der Geschichtswissenschaften, mittlere und neuere Geschichte, Antiken Zivilisation und Alte Geschichte an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (Magister). 2008, 2011-2012 Museumsassistent im Regionalmuseum Demmin. 2010 Forschungsaufenthalt am Riks- und Krigsarkivet Stockholm. Promotion 2012 zum Thema „Stadt und Festung Stralsund. Studien zur Organisation und Wahrnehmung schwedischer Militärpräsenz in Schwedisch-Pommern 1721-1807“.

Seit dem 1. September 2013 wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Nordische Geschichte.

Veröffentlichungen u. a.: *Die Beteiligung des schwedisch-pommerschen Kreiskontingents am Reichskrieg gegen Frankreich 1735-1736. Aufstellung, Feldzug und Auswirkung*, in: *Baltische Studien*, NF 97 (2012), S. 95-130; *Das Einquartierungswesen in der schwedischen Festung Stralsund 1721-1807*, in: *Militär und Gesellschaft in der Frühen*

Neuzeit 16/2 (2012), S. 218-256. Schwedens Beteiligung am Siebenjährigen Krieg im Spiegel des Tageregisters der Stadt Loitz 1757-1759, herausgegeben von Robert Oldach, Greifswald 2014.

Habilitationsprojekt: „Deutschlands Außenpolitik gegenüber den skandinavischen Staaten im Wilhelmischen Zeitalter“.

Olesen, Jens E., geb. 1950. Studium der Geschichte, Politikwissenschaft und Nordischen Literatur an der Universität Aarhus. Studien in Oslo, Stockholm, München, Rom. Forschungsstipendiat, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistent, Archivrat, Studienrektor der Dänischen Folkeuniversitet (Universität Odense). Seit 1996 Inhaber des Lehrstuhls für Nordische Geschichte in Greifswald. Mitglied mehrerer Gesellschaften und Akademien in Nordeuropa. Dissertation: Rigsråd-Kongemagt-Union. Studier over det danske rigsråd og den nordiske kongemagts politik 1434-1449, Aarhus 1980.

Buchveröffentlichungen u. a.: Unionskrige og Stændersamfund. Bidrag til Nordens historie i Kristian I's regeringstid, Aarhus 1983; Die Urkunden König Christophers von Bayern 1440-1448, Kopenhagen 1986; Marsken rider igen. Om mordet på Erik Klipping, Rumelands sange og marsk Stig-viserne, Odense 1990 (Hg. gemeinsam mit R. Schröder, I. Piø und L. Søndergaard); Dansk Folkeoplysnings Samråd 1941-1991, Kopenhagen 1991 (Hg. gemeinsam mit K. Mikkelsen); Flyveskrifter og politisk propaganda i reformationstiden, Odense 1993 (Hg. gemeinsam mit L. Søndergaard); Folkeuniversitetet. Glimt fra tiden 1898-1998, Kopenhagen 1998 (Hg. gemeinsam mit H. Vejleskov u. J. Mejer); Eine deutsch-schwedische Adelsfamilie im Ostseeraum. Das „Geschlechterregister“ der Mörner 1468-1653, Greifswald 2001 (Hg. gemeinsam mit H. J. Langer); Studica Nordica Greifswaldensia, Greifswald 2004, Herausgeber der zwei Reihen: Greifswalder Publikationen des Lehrstuhls für Nordische Geschichte und Nordische Geschichte (LIT-Verlag, Münster-Berlin).

Plath, Tilman, geb. 1978 in Flensburg. 2004-2008 Studium der Osteuropäischen Geschichte und Philosophie in Kiel und Riga. 04/2008-06/2008 DAAD-Stipendiat an den Universitäten Daugavpils und Riga, 2008-10 Promotion am Institut für schleswig-holsteinische Zeit- und Regionalgeschichte in Schleswig. Stipendiat der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“. Forschungsaufenthalte in Tallinn, Riga und Vilnius. Seit Oktober 2010 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte an der Universität Greifswald 09/2012-10/2012 Stipendiat am DHI Moskau.

Dissertation: Zwischen „Schonung“ und „Menschenjagden“. „Arbeitseinsatzpolitik“ in den baltischen Generalbezirken des „Reichskommissariats Ostland“ 1941-1945, Essen 2012.

Preisträger des Deutschbaltischen Studienpreises 2008. Preisträger des Dietrich-A.-Loeber-Preises 2010.

Habilitationsprojekt: "Zu viele Fenster nach Europa? Die Konkurrenz russländischer Hafenstädte an der Ostsee im 18. Jahrhundert."

Richter, Hedwig, seit 2011 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit. Zuvor war sie Postdoc Fellow an der Universität Bielefeld und an der Tschechischen Akademie der Wissenschaften in Prag. Sie wurde 2008 an der Universität Köln promoviert. Nach ihrem Studium der Geschichte, Germanistik und Philosophie in Heidelberg, Belfast (Queen's University) und Berlin (Freie Universität) absolvierte sie ihr zweites Staatsexamen an einem Berliner Gymnasium. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Arbeitsmigration, die DDR, Demokratiegeschichte und Religion. Aktuell arbeitet Hedwig Richter an einer Kulturgeschichte der Wahlen im 19. Jahrhundert in Deutschland und den USA.

Dissertation: Pietismus im Sozialismus. Die Herrnhuter Brüdergemeine in der DDR (= Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft, Band 186). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2009.

Veröffentlichungen u. a.: Die Gastarbeiter-Welt. Leben zwischen Palermo und Wolfsburg. Paderborn 2012; Protestantische Theologie und Politik in der DDR, in: Historische Zeitschrift 3 (2012), S. 687-720; Voting for Hitler and Stalin. Elections under 20th century dictatorships. Campus/Chicago University Press, 2011 (zus. mit Ralph Jessen); Der Protestantismus und das linksrevolutionäre Pathos. Der Ökumenische Rat der Kirchen in Genf im Ost-West-Konflikt in den sechziger und siebziger Jahren, in: Geschichte und Gesellschaft 3 (2010), S. 408-436; Die DDR (UTB Profile). Paderborn 2010.

Riemer, Robert, geb. 1975. Studium der Rechts-, Geschichts-, Politik- und Kommunikationswissenschaft an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald mit dem Magister Artium abgeschlossen. Mit einer an der Universität Greifswald und am Institut für Europäische Geschichte in Mainz verfassten Arbeit promovierte er zum Dr. phil. Nach verschiedenen Tätigkeiten am Lehrstuhl von Prof. North als Stipendiat am Alfred-Krupp-Wissenschaftskolleg, als studentische Hilfskraft und wissenschaftlicher Mitarbeiter sowie Koordinator des Graduiertenkollegs "Kontaktzone Mare Balticum" ist er nun wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl und ERASMUS-Koordinator des Historischen Instituts. Wichtige Forschungsfelder sind das Reichskammergericht, das Heilige Römische Reich deutscher Nation sowie Militärgeschichte. Daneben ist er als Reservist der Bundeswehr Truppenfachlehrer für Militärgeschichte an der Offiziersschule des Heeres in Dresden.

Dissertation: Frankfurt und Hamburg vor dem Reichskammergericht. Zwei Handels- und Handwerkszentren im Vergleich (Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtsbarkeit im Alten Reich; 60), Köln/Weimar/Wien 2012.

Habilitation: Kaspar Stockalper vom Thurm. Unternehmer, Politiker, Mäzen – Eine Karriere in der Republik Wallis im 17. Jahrhundert.

Buchveröffentlichungen: Das Ende des Alten Reiches im Ostseeraum, Köln/Weimar/Wien 2008 (Hg. gemeinsam mit M. North.)

Ruchhöft, Fred, geb. 1971 in Lübz. 1990-95 Studium der Geschichte, Ur- und Frühgeschichte und Klassische Archäologie von 1990-95 an der Universität Rostock (Magister). 1999 Promotion im Fach Geschichte an der Universität Rostock. 1995-99 Archäologe am Landesamt für Bodendenkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern (heute Landesamt für Kultur- und Denkmalpflege, Abt. Archäologie und Denkmalpflege). 1999-2005 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geisteswissenschaftlichen Zentrum für Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas e. V. (GWZO) in Leipzig. Seit 2006 Archäologe am Landesamt für Kultur- und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern, Abt. Archäologie und Denkmalpflege und seit Juni 2009 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichte an der Universität Greifswald.

Dissertation: Die Entwicklung der Kulturlandschaft im Raum Plau-Goldberg im Mittelalter, Rostock 2001 (Rostocker Studien zur Regionalgeschichte, Bd. 5).

Buchveröffentlichungen: 1170-1995. 825 Jahre Quetzin. Ein Dorf im Wandel der Jahrhunderte, Plau 1995; Vom slawischen Stammesgebiet zur deutschen Vogtei. Die Entwicklung der Territorien in Ostholstein, Lauenburg, Mecklenburg und Vorpommern im Mittelalter (Archäologie und Geschichte im Ostseeraum 4), Rahden 2008.

Stamm-Kuhlmann, Thomas, geb. 1953. Studium der Geschichte und Germanistik an der Universität Bonn und am Kalamazoo College in Kalamazoo, Michigan. 1980 Promotion, 1987 Habilitation. 1979-80 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bielefeld, 1980-92 Hochschulassistent und Oberassistent an der Universität Kiel. 1992 außerplanmäßiger Professor. 1990 Lehrstuhlvertreter an der Universität Bielefeld, 1992-95 an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seit 1996 Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Geschichte der Neuesten Zeit in Greifswald.

Dissertation: Zwischen Staat und Selbstverwaltung: Die deutsche Forschung im Wiederaufbau 1945-1965, Köln 1981.

Habilitationsschrift: König in Preußens großer Zeit: Friedrich Wilhelm III.: Der Melancholiker auf dem Thron, Berlin 1992.

Buchveröffentlichungen u. a.: Die Hohenzollern, Berlin 1995; Karl August von Hardenberg 1750-1822. Tagebücher und autobiographische Aufzeichnungen, München 2000 (Bearb. u. Hg.); „Freier Gebrauch der Kräfte“. Eine Bestandsaufnahme der Hardenbergforschung, München 2001 (Hg.); Raketenrüstung und internationale Sicherheit von 1942 bis heute (Hg. gemeinsam mit R. Wolf), Stuttgart 2004. Pommern im 19. Jahrhundert. Staatliche und gesellschaftliche Entwicklung in vergleichender Perspektive (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Pommern V 43), Köln/Weimar/Wien 2007 (Hg.); Wissen und Gewissen. Historische Untersuchungen zu den Zielen von Wissenschaft und Technik, Berlin 2009 (Hg. gemeinsam mit Mariacarla Gadebusch Bondio).

Werlich, Ralf-Gunnar, geb. 1958 in Greifswald. 1979-84 Studium Nordeuropawissenschaften mit tragendem Fach Geschichte an der Universität Greifswald, 1984-89 wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte in Greifswald, seit 1989 wissenschaftlicher Mitarbeiter.

Dissertation: Königtum und Städte in Dänemark 1340-1439, Greifswald 1989.

Buchveröffentlichungen u. a.: *Communitas et dominium*. Festschrift Schildhauer, Groß-Barkau 1994 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger und H. Wernicke); Pommern im Reich und in Europa. Pommern – Geschichte, Kultur, Wissenschaft, Greifswald 1996 (Hg. gemeinsam mit H. Wernicke); Akteure und Gegner der Hanse. Zur Prosopographie der Hansezeit, Weimar 1998 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger und H. Wernicke); Der Stralsunder Frieden von 1370. Prosopographische Studien, Köln/Weimar/Wien 1998 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und H. Wernicke); *Principes*. Dynastien und Höfe im späten Mittelalter, Stuttgart 2002 (Hg. gemeinsam mit C. Nolte und K.-H. Spieß); Loitz – Stadt an der Peene. Beiträge zur Geschichte und zu ihren Bau- und Kunstdenkmalen, Schwerin 2008 (Hg. gemeinsam mit D. Schleinert); Fürsten an der Zeitenwende zwischen Gruppenbild und Individualität. Formen fürstlicher Selbstdarstellung und ihre Rezeption (1450-1550), Ostfildern 2009 (Hg. gemeinsam mit O. Auge und G. Zeilinger); Die Herzöge von Pommern – Zeugnisse der Herrschaft des Greifenhauses. Zum 100-jährigen Jubiläum der Historischen Kommission für Pommern (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Pommern, Reihe V, Bd. 45), Wien/Köln/Weimar 2012 (Hg. gemeinsam mit Norbert Buske und Joachim Krüger).

Wernicke, Horst, geb. 1951. 1970-74 Studium Geschichte und Geographie in Greifswald. Abschluss Diplomhistoriker und Diplomlehrer. 1974-80. 1979 Promotion. 1980-83 Wohnheimleiter in Greifswald. 1983/84 Wissenschaftlicher Assistent bzw. Wissenschaftlicher Oberassistent (1984-86). 1984 Habilitation. 1986 Ernennung zum Hochschuldozenten. Seit 1992 Inhaber des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte und Hansegeschichte, seit 1996 Koordinator der Ständigen Konferenz der Historiker des Ostseeraums, Herausgeber der Greifswalder Historischen Studien.

Dissertation: Die Städtehanse 1280-1418, Weimar 1983.

Habilitationsschrift: Studien zum Verhältnis Hanse, Reich und norddeutschem Territorialfürstentum, 1984.

Buchveröffentlichungen u. a.: *Communitas et dominium*. Festschrift zum 75. Geburtstag von Johannes Schildhauer, Großbarkau 1994 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger und R.-G. Werlich); Akteure und Gegner der Hanse – Zur Prosopographie der Hansezeit. Konrad-Fritze-Gedächtnisschrift, Weimar 1998 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger unter Mitwirkung von R.-G. Werlich); Der Stralsunder Frieden von 1370, Köln/Weimar/Wien 1998 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und R.-G. Werlich); Beiträge zur hansischen Kultur-, Verfassungs- und Schiffahrtsgeschichte, Weimar 1998 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn); „kopet uns werk by tyden. Beiträge zur hansischen und preußischen Geschichte. Walter Stark zum 75. Geburtstag, Schwerin 1999 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und D. Kattinger); Genossenschaftliche Grundstrukturen in der Hanse, Köln/Weimar/Wien 1999 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und D. Kattinger); Der Westfälische Frieden von 1648 – Wende in der Geschichte des Ostseeraums. Für Prof. Dr. Dr. h.c. H. Ewe zum 80. Geburtstag, Hamburg 2001 (Hg. gemeinsam mit H.-J. Hacker); Hamburg 2002 (Hg.); Prosopographischer

Katalog zu den Brügger Steuerlisten (1360-1390), bearb. von I. Dierck, S. Dünnebeil, R. Rössner, Frankfurt a. M. u. a. 1999 (Hg. gemeinsam mit W. Paravicini); Hansekaufleute in Brügge, Teil 4: Die internationale Konferenz April 1996, Frankfurt a. M. u. a. 2000 (Hg. gemeinsam mit N. Jörn und W. Paravicini); Der Ostseeraum und Kontinentaleuropa, 1100-1600. Einflussnahme – Rezeption – Wandel, Schwerin 2004 (Hg. gemeinsam mit D. Kattinger und J. E. Olesen); Riga und der Ostseeraum. Von der Gründung bis in die Frühe Neuzeit, Marburg 2005 (Hg. gemeinsam mit I. Misāns).